



BLICK

LICHT

5-10 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

Editorial

An der BTU tut sich so Einiges.

So gibt es nun Bio-Essen in der Brasserie, und das schmeckt auch noch. In einer Ringvorlesung wird darüber nachgedacht, ob die BTU nicht Umweltuni werden sollte – na, auch da wäre noch Einiges zu tun – vielleicht gelingt es der Solar-University zumindest schon mal einige Solarzellen auf die Dächer zu bringen.

Sonst findet sich dort auch einiges Rückwärtsgewandtes, und so soll es dort ein Kohlekompetenzzentrum geben – da waren wir auch schon einmal weiter und haben von Energiekompetenz gesprochen.

Auch Mr. und Ms. BUTT, äh BTU, sollen dort demnächst gewählt werden – ach vielleicht sollten die Leute einfach ausgelacht werden, statt darüber hier noch zu lästern.

Nun irgendwie fühle ich mich noch nicht einmal so richtig nach Frühling, und doch steht irgendwie schon wieder die Festival-Saison vor der Tür. Und so findet ihr hinten schon die ersten Ankündigungen und Möglichkeiten, sich einzubringen: Gahlen Moscht, das faetzig-Camp das Karlstraßenfest und auch das Campus-Open-Air „Laut gegen Nazis“, diesmal mit freiem Eintritt im Mai – nicht zu verwechseln mit dem Sommerfest der Studierendenschaften im Juni.

Puh, na vielleicht heißt es da träumen, planen und schon mal ein Zelt kaufen.

der Daniel

PS: Den Ortega-Abschiedsmythos lassen wir noch eine Weile wirken und schreiben das nächste Mal etwas darüber.



Cover: Frida Möwitz - poruszenie
Austellung in der Galerie Fango ab dem 15.5.2010

Inhalt

4	Lebens-KUNST
5	Kultur
6	Cottbuser Bühnen
8	Kultur
10	Studium
12	Politik
15	Leben - Die Autorensseite
16	KultUhr
35	Stadtplan, Adressen und Gewinnaktion

Impressum

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

Redaktion:

Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Daniel Häfner

Mitarbeiter:

Christiane Freitag, Anika Goldhahn, Sarah Döring, Bianca Urbicht

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

Anzeigen:

Robert Amat-Kreft

Tel: 0176/24603810

Druck:

Druck & Satz Großräschen

Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus

Tel: 0355/4948199

redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:

Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, StuRa FHL, Studentenwerk Frankfurt (O)

Lebens-KUNST in Cottbus

Euch Deutschen ist ein großer Schritt gelungen

„Fünfzig Originale von Marc Chagall in Cottbus.“ - Diese Meldung rief mir in Erinnerung, dass ich schon lange einmal über einen Mann berichten wollte, den ich im Januar 2006 kennenlernte. Im März des gleichen Jahres vertiefte sich mein Interesse, anlässlich gemeinsam erlebter Intoleranz, im Zusammenhang mit dem Konzert des Chors „Love unlimited“ aus Georgia, zur Cottbuser 750-Jahrfeier.

Er ist Amerikaner, seit zehn Jahren engagierter Cottbuser, doch weder Konzertveranstalter, noch Ausstellungsmacher - obwohl eben doch, denn Kunst gehört zur Kultur und zur Kultur gehören Glauben und Religion. Und so steht er oft mit der Gitarre vor seiner Gemeinde, organisiert Familienfeste, Konzerte, Ausstellungen, Andachten und die tägliche Gemeindegarbeit: Alan Gross.

Jens Pittasch: Als ich las, dass Ihr Chagall Bilder zeigt, dachte ich an Nachdrucke oder Kopien. Hier angekommen entdeckte ich 50 wertvolle Originale, bei freiem Eintritt und mit Führungen. Und ich war mal wieder erstaunt, was Ihr auf die Beine stellt.

Alan Gross: Na in diesem Fall waren wir das nicht alleine, in Cottbus. Zwar steht bei uns die Ortsgemeinde im Mittelpunkt. Doch arbeiten wir überregional gut zusammen. In der Lausitz, in Deutschland, in Europa und der Welt. Die Ausstellung organisierte der Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland. Doch auch die Vorbereitung und Durchführung bei uns war wirklich eine Herausforderung.

JP: Die sich gelohnt hat. Ich weiß von vielen Besuchern, die so erstmals mit Euch in Kontakt kamen, nach über 100 Jahren Gemeindegeschichte in Cottbus. Ihr hattet Kulturministerin Münch, eine Cottbuser SPD Politikerin, als Schirmherrin und ein wirklich breites Presseecho.

AG: Das hätte Chagall vermutlich gefallen. Er war in Weißrussland geborener, französischer Jude und seine Bilder, gerade auch aus dem hier gezeigten Zyklus „La Bible“, haben Aussagen, mit denen er die Menschen erreichen wollte. Viele der Werke entstanden unter dem Eindruck des soeben besiegten NS-Regimes in Deutschland.

JP: Also eine Ausstellung, mit der auch Ihr, als Kirche, Stellung bezieht.

AG: Natürlich. Wir machen keine Politik, stehen jedoch mitten in der Gesellschaft und in einer Verantwortung mit langer Tradition. Schließlich entstand die Baptistenkirche in Folge weitreichender gesellschaftlicher und auch politischer Veränderungen.

JP: Baptisten und ihre Geschichte. Ein gutes Stichwort, den Begriff Baptisten kennt der eine und andere und bringt diesen dann sicher in Zusammenhang mit Amerika. Warum?

AG: Ich bin ja selbst Amerikaner. Und wie unsere Kirche aus Amerika nach Europa zurückgekommen. Der Ausgangspunkt war die Reformation, speziell die Täuferbewegung. Diese unterschied uns auch von einigen Auffassungen Luthers. Er war ja Katholik und hatte weder mit der engen Politikverflechtung der Kirche ein Problem, noch mit einigen althergebrachten Regeln, wie der Säuglingstaufe. So wurden diese Ausprägungen in den lutherischen und reformierten Kirchen beibehalten beziehungsweise wären sie ohne politische Rückendeckung nicht entstanden.

JP: Richtig. Der Sächsische Kurfürst Friedrich III. deckte und versteckte ihn, nicht eben uneigennützig. Dass es damals auch andere reformatorische Bewegungen gab, ist im Allgemeinwissen weniger verankert. Die Ablehnung der Säuglingstaufe ist mir als Merkmal der Freikirchen aber ein Begriff. Es geht um eine bewusste Entscheidung für die Kirche, an Stelle eines Automatismus.

AG: Einer gesetzlichen Anordnung zur Taufe, die im 8. Jahrhundert eingeführt wurde und bis ins 19. hinein galt. Unsere Gründer dagegen sprachen sich für eine reine Gläubigentaufe aus. Dies und einiges Andere führte zu Verfolgungen. In Amerika dagegen konnte sich die Kirche frei entwickeln und nahm auch gesellschaftlichen Einfluss,



maßgeblich zum Beispiel zur Abschaffung der Sklaverei. In Europa haben die Baptisten vor allem in Holland und England überlebt. Die Rückkehr nach Deutschland begann vor 175 Jahren durch den Hamburger Kaufmann Oncken.

JP: Und nicht allzu lange danach entstand auch eine Gemeinde in Cottbus. Ich beschäftigte mich 2006 mit der kirchlichen Jugend in Cottbus im Rahmen einer Recherche. Da lernten wir uns kennen und kurz danach sahst Du Dich einem wirklich boshaften Sektenvorwurf ausgesetzt. Dauert die Verfolgung also noch an?

AG: Aus dem Glauben wurde im Verlauf der Geschichte immer wieder eine Doktrin. Die Geschichte der Religion ist verbunden mit einer Geschichte von Auseinandersetzungen, die unter dem Vorwand des richtigen oder falschen Glaubens geführt wurden und werden. Ich kenne das aus vielen Situationen, war aber schon überrascht, darauf zu stoßen, wenn ich in Cottbus den Auftritt eines amerikanischen Jugendchores zur 750-Jahrfeier anbiete.

JP: Dir war die Kinnlade heruntergefallen, ein Amerikaner sprachlos. Ich war selbst schockiert und doppelt überrascht über den wirklich heftigen Angriff einer Teilnehmerin des Vorbereitungskreises und über Deinen enttäuschten Blick wegen dieser Sektenvorwürfe und Beschuldigungen.

AG: Ja, ich konnte da wirklich nicht mehr reagieren. Und wir antworteten auf solche Angriffe lieber durch unsere Arbeit, als in einer Auseinandersetzung. Um das Konzert zu ermöglichen hattest Du Dich dann an die Teilnehmer der Runde gewandt und etwas Aufklärung betrieben.

JP: Vorbeugend. Denn eigentlich hatte ich solche Vorwürfe eher gegen das Fernöstliche Fest erwartet, wegen dessen Vorbereitung ich in dieser Runde, dem Organisationsteam von Cottbus-Open, saß. Immerhin soll es DAS Fest der Toleranz und Offenheit in Cottbus sein. Ein Jahr später kam dann übrigens der Sektenvorwurf an mich und hält bis heute latent an. Seit diesem Jahr bin ich offenbar, trotz Rückfrage, aus der Vorbereitung eingeladen. Als Antwort werden wir ein noch besseres Programm machen.

AG: Wie ich sagte, Vorurteile kann man nicht bekämpfen, man kann nur für die eigenen Überzeugungen eintreten und durch seine Arbeit wirken. So wurde es meine Überzeugung, den Weg meines Glaubens einzuschlagen.

JP: Wie und woher führte er Dich nach Deutschland?

AG: Woher: Aus San Diego, in Kalifornien. Geprägt von Eltern, für die im Mittelpunkt der Erziehung Werte standen,

wie Familie, Zusammenhalt, Arbeit und das Leben mit und in der Gemeinde. Schon mit 14 bildete sich bei mir eine sehr bewusste Entscheidung, als Christ leben zu wollen. Man könnte sagen: Ich hatte Jesus Christus eingeladen in mein Herz und Leben zu treten, was er auch tat. Mir war wohl mein Leben selbst bewusst geworden und die Verantwortung dafür. Mit 18 kam ich dann nach Costa Rica. Es sollte ein kurzer Einsatz in der Jugendarbeit werden, dann verlängerte ich um ein halbes Jahr. Und in dieser Zeit spürte ich auch eine Berufung von Gott in den vollzeitlichen Dienst für seine Kirche zu treten.

JP: Ist Mittelamerika nicht erzkatholisch? Siehe oben, Vorbehalte.

AG: Du hast Recht. Wir stießen dort auf Vorwürfe, wie in Cottbus: 'Ihr seid eine Sekte.' Wie in Cottbus blieb das aber die Ausnahme. In Deutschland bin ich selten darauf gestoßen. Und immerhin bin ich seit den 1980-iger Jahren hier.

JP: Wie kam dieser Wechsel des Kontinents?

AG: Erst für ein Jahr im Rahmen eines Jugendprogramms und dann durch die Liebe. In dem Jahr hatte ich meine spätere Frau kennengelernt und beschloss, mein Studium hier fortzusetzen.

JP: Die Achtziger in Westdeutschland. Wie hat man die als Amerikaner erlebt?

AG: Das war wirklich interessant. Ich kam anfangs schwer damit zurecht. Alles schien immer noch irgendwie geprägt vom Pessimismus der Nachkriegszeit. Einerseits belastete die Menschen altes Erbe, andererseits begann die junge Generation aus dem materialistischen Hype der Wirtschaftswunderzeit und der Wohlstandsverdrängung der eigenen Geschichte auszubrechen. Wenn Du aus Amerika kommst, wo die Menschen dazu tendieren, allzu patriotisch zu sein, kommt man hier in eine Situation der Gesellschaft, die geradezu bemüht scheint, überall nur Fehler zu sehen und sich darüber aufzuregen. Ob in der Politik oder beim Nachbarn. Patriotisch auch nur zu erscheinen und die eigene Identität zu leben, das alles wurde nicht gelebt.

JP: Im Osten war es nicht der Wohlstand. Uns wurde eingeredet, im Westen sind die schlechten Deutschen, im Osten die guten. Und alle lieben das sozialistische Vaterland und die Sowjetunion.

AG: Das war dann meine zweite Erkenntnis. Wie anders der Osten ist. Und wie wenig man in Deutschland selbst bis heute begriffen hat, welch großartiger Schritt mit der Wende Euch eben selbst, den Deutschen selbst, gelungen ist. Erst damit war der Krieg vorbei, Ihr habt etwas Wesentliches, Neues geschaffen und Altes überwunden. Solange die Teilung war, hast du doch immer das Erbe des Krieges vor Augen gehabt. Die Wende war und ist wichtig für jeden, auch für jeden im Westen. Deutschland hatte wieder eine Zukunft. Und die begann ausgerechnet am 9. November, 50 Jahre nach der Reichskristallnacht. Der 9. November durfte für Deutschland neu gefüllt werden. Ob nicht eine höhere Macht etwas damit zu tun hatte?

JP: Oh, es ist spannend, das aus Deiner Sicht zu hören.

AG: Es ist spannend, das alles zu erleben. Da war also die Mauer offen. Musste nicht jeder fühlen: 'Jetzt ist der Krieg vorbei!', warum seid Ihr nicht stolz darauf. Russen und Amerikaner ziehen ab, diese ewige Erinnerung und Schuld kann verarbeitet und überwunden werden. Warum sehen die Deutschen das nicht. Ich binde das in meine Arbeit ein. Es ist wichtig, sich zu erinnern, was die Wende außer der DM und dem Solizuschlag gebracht hat. Es stehen eben keine Pershings mehr gegen SS20-Atomraketen.

JP: Das erinnert mich gerade sehr an eine Aussage des Cottbuser Generalmusikdirektors Evan Christ im Lebens-KUNST-Gespräch über seine ersten Erfahrungen in Deutschland: „Einige Leute wollen einige Dinge einfach nicht hören. Ein wichtiger Grund sind Ängste. Die Haltung ist, man traut sich nicht, man kann nicht loslassen, sich nicht öffnen.“

AG: Man sieht das wohl besser, wenn man von außen kommt. Doch dieses rückwärtige, sich absichernde, so gar nicht dynamische Verhalten, wiederum verbunden

mit der Verdrängung ist stark verankert. Ich kam auch 1984 zuerst in eine Gegend, in der sich die Geschichte unmittelbar aufdrängte. Ein kleiner Ort, wo man vom Berg aus auf die Grenze sehen konnte und die Panzer durch die Straßen rollten, um die Abwehr der Russen zu üben. Und dort lernte ich eine Frau kennen, die in Deutschland war, da ihre Eltern von Stalin vertrieben wurden. Und deren Vorfahren wiederum Glaubensflüchtlinge aus Norddeutschland und Schwaben gewesen sind. Die einen waren Mennoniten, also Vorläufer der Baptisten, die von Katharina nach Russland gelockt worden waren, der eigentlich Preußischen Prinzessin, die russische Zarin wurde. Sie brauchte gute Bauern, versprach Befreiung vom Militärdienst und Land. So zog dieser Teil Familie nach Kasachstan. Und der andere kam aus ähnlichen Gründen von Schwaben auf die Krim. Beide wurden von Stalin nach Sibirien gejagt, wo sich die Eltern meiner Frau trafen.

JP: Wow. Die halbe europäische Geschichte direkt in der Familie. Wie kamen dann aber alle aus Sibirien nach Deutschland?

AG: Durch Jimmy Carter, einen Amerikaner. Im Rahmen der SALT-Verträge wurde es möglich, das Juden, Deutsche und Christen aus der UdSSR in die BRD ausreisen durften. Und hier traf ich sie dann, ein Baptist aus Amerika.

JP: Man müsste Bücher über so interessante Geschichten schreiben, an sich will ich das ja auch, um das für uns aber abzurunden, fehlt noch Euer gemeinsamer Weg nach Cottbus.

AG: Das stimmt. Erst Ende 2000 wurde das zu einem Thema. Ich arbeitete da schon acht Jahre in Detmold und hatte vorher in Gießen studiert. Man bot mir an, als Gebietsspastor in die Lausitz zu gehen und hier die bestehenden Gemeinden zu unterstützen. Von Cottbus kannten wir nur Vorurteile, Rechte, Plattenbauten, Skinheads, alles negativ.

JP: Und wie war die von Euch erlebte Realität, und wie ist es heute?

AG: Wir wurden in der Gemeinde sehr gut aufgenommen, mit großer Offenheit. Größer war der doch erhebliche gesellschaftliche Unterschied von der doch sehr bürgerlichen, gemütlichen aber verschlafenen 100.000 Einwohnerstadt West in die ostdeutsche. Dort sind die Mütter zu Hause, hier gehen sie arbeiten. Familie und Erziehung werden ganz anders gesehen. In vielen Köpfen ist immer noch der Staat, der für alles sorgen soll. Doch Cottbus und viele Menschen hier haben wir sehr schätzen gelernt. Es ist hier viel schöner, als in vielen vergleichbaren Städten im Westen mit einem enorm großen Angebot gerade bei der Freizeit, Kultur und Natur.

JP: Diese Einschätzung zieht sich als schöner roter Faden durch diese Gespräche.

AG: Das stimmt ja auch, nur wird es halt auch wieder von vielen Cottbusern nicht gesehen. Ich erlebe aber viele Menschen, die bereit sind, auszuprobieren und mitzugestalten. Und das Empfinden für Solidarität und Gemeinschaft ist ausgeprägter, als im Westen. Es konnte sich kein so extremer Materialismus ausbreiten. Menschlich und in unserem Glauben fühlen wir uns hier wohl, gemocht und gebraucht.

JP: Was ich an dieser Stelle als Schlusswort stehen lasse und jeden der sich mit Dir darüber austauschen möchte nur auffordern kann, doch einmal bei Euch vorbeizuschauen. Vielen Dank für das wunderbare Gespräch. Schön, dass Ihr hier seid.

- Jens Pittasch -

THE RUSSIAN DOCTORS, MAKARIOS UND PICHELSTEIN präsentieren

PRATAJEV - Teil 3

So manchen Dichter schluckte schon das Dunkel der Vergessenheit, nicht aber Pratajev. Dank der heroischen, aufopferungsvollen Kulturarbeit der Russian Doctors bleibt der Dichter der Birkenhaine und Steppe in unserer Erinnerung und lebt als frohes Bild den Superstars der Neuzeit vor, wie ein gehaltvolles Leben eben zu leben ist. Mindestens 40%-ig muss es sein, klar und rein und durchaus bereichert von so mancher Dorfschönheit.

Pratajev, großer Dichter und mäßiger Sänger, zog mit seinem Freund, dem Gitarristen Anatoli Prumski von Ort zu Ort und brachte so seine Kunst in die Kulturhäuser der Kolchosen. Er liebte die Bühne und oft begleitete ihn ein ganzer Tross mäßiger und Trittbrett fahrender Künstler, alle bestrebt, etwas vom Ruhme des Meisters zu erhaschen. Ob Ledertrompeter, Gebißschnitzer, Wurstleger, der absonderlichen Künste gab es viele und so manche Darbietung ging gründlich daneben.

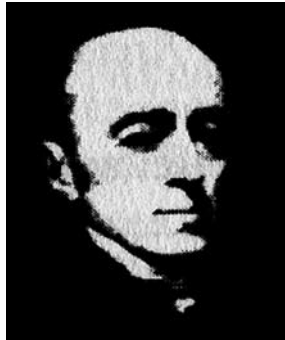
Heute passiert dies nicht mehr, denn die Russian Doctors bürgen für Qualität und schicken schon mal rumbarasselnde Musikanten von der Bühne. The Russian Doctors spielen ganz im Sinne ihres Vorbildes, stellen kraftvolle Bauernlyrik neben den subtilen Fetisch-Song, haben allerlei Getier im Gepäck und huldigen der Pratajev'schen Heilung,

die nicht immer nur das Trinken großer Mengen Schnapses vorsieht. Auch das blonde Mädchen kann heilend wirken, schrieb dereinst Pratajev an seinen Verleger Wallgold. Und das alte Mütterchen bedichtete er in der „Heilung“, Version K mit dem Text

„... doch es gibt noch ein Rettung
Nimm ein altes Mütterlein
Wenn Du früh genug damit beginnst
Wirst Du bald ihr Erbe sein.“

Dieses Lied, vorgetragen 1958 im Altersheim von Rovtlovensk, führte natürlich zu einem schlimmen Tumult. Die Mütterchen waren drauf und dran Pratajev und Prumski zu verprügeln, doch die rettende Idee, den Heimbewohnern in Patronenhüllen gefangene Lichtstrahlen zu verkaufen beruhigte die Gemüter. Sonnenschüsse nannte Pratajev diese Kleinode und er gilt somit als Erfinder des Merchandisings. „Nicht öffnen“ sagte er den Alten, „denn sonst ist das Licht ja weg“.

Glücklich trugen dann die Mütterchen ihren Sonnenschuß über dem Herzen und so sollte es ja auch sein. Sonne im Herzen, Pratajev auf den Lippen und die Russian Doctors im Ohr. Besser kann ein Maientag nicht verlaufen. Denken wir. Am 07. des Monats im Teehaus Chekov zu Cottbus.



K-ON-TOUR

nach Fahrplan, Linien 2+3 starten

Die K-ON-TOUR, das Vorspiel zu den Konturkonzerten 2010, geht weiter. Die Routen 2+3 führen die Freunde selbstgemachter, Cottbuser Musik weiter durch die Stadt. Los ging es am 30. April im „La Casa“ mit „Vincent Vega“, „InDistance“ und der Discofatale.

Am 14. Mai möchten wir Euch dann im „quasiMONO“ begrüßen. Zu Klezmer, Balkan und Co. Geboten werden Euch zum Auftakt Osteuropäischer Folksound, mit einer wohl dosierten Prise Ska, Rockabilly und Zirkusmusik. Dieser Cocktail, der vielleicht an unsere Freunde die 17 Hippies erinnert, wird Euch eingeschmekt von The Neofarijs V. Occ. Flying K-Orchestra No.249, heimisch in Berlin. Mit Ton und Melodie gut versorgt geht es danach in Runde 2. Hier präsentieren Euch MirMix Soundsystem passend zum Musikrahmen Dub und Worldmusic.

K-ON-TOUR Station 3 ist am 28. Mai im „Muggefug“. Lasst Euch einhüllen von coolem Reggae und den treiben Klängen des Ska. Anreisen aus Berlin werden 6Kornbrot, auch zu erleben auf der diesjährigen Konturbühne. Mit ihren Tönen zwingen sie Eure Fußspitzen mitzuwippen bei Reggae, Dub und HipHop Sounds. Schmidtskatze, eine Band des Jahres 2009, verwöhnt danach Euren musikalischen Verstand mit eingängigem, poppigen, sahneweichen Ska. Im Heimspiel holen sie spritzige Gitarren, freche Bläser und das Beat gebende Schlagzeug aus ihrem musikalischen Verpflegungspaket. Weitergetanzt wird mit DJ Bela. Auch er hat Reggae, Offbeat und Freunde im Plattenschränk.

Für die körperliche Energiezufuhr auf Eurer K-ON-TOUR sorgt die Invictus-Crew mit gesund und frischem,

veganen Catering. Freut Euch auf drei gehillte Nächte, mit Sucht nach mehr dieser tollen Künste! Das bekommt Ihr am 18. und 19. Juni im Puschkinpark. Wir sehen uns dort bei den Konturkonzerten!

(mehr Informationen hier: www.konturprojekt.de)

Eröffnung der WERKSTATTBÜHNE

in der ehemaligen Tischlerei in Cottbus-Kahren

Am 8. Mai 2010 wird nun nach langen Vorarbeiten die „Werkstattbühne“ in der ehemaligen Tischlerei in Cottbus-Kahren eröffnet. Der Künstler, Pädagoge und Sozialwissenschaftler Thomas Brunner hat mit einem freien Mitarbeiterkreis in vielen Arbeitsschritten im Laufe mehrerer Jahre die ehemalige Tischlerei zu einer kleinen Kulturstätte umgebaut. Der Charakter der Werkstatt soll aber auch in Zukunft erhalten bleiben und doch zugleich durch ein kleines Theater erweitert werden. Zum einen soll also ein Ort geschaffen werden zur unmittelbaren Wahrnehmung des Menschen in seiner Produktivität und andererseits ein Ort, in dem wir sein jeweiliges Schicksal miterleben und erleben können, für ein immer menschlicheres Welt- und Sozialverständnis, eben: Theater als Bühne des Lebens! Denn Menschlichkeit lernt der Mensch nicht durch Maschinen und auch nicht durch Verordnungen – nein, Menschlichkeit lernt der Mensch nur in der unmittelbaren Begegnung von Mensch zu Mensch und im Interesse für einander. Diesem Anspruch möchte die „Werkstattbühne“ Raum bieten. Am 8. Mai sind nun alle Interessierten eingeladen ab 16 Uhr im Rahmen eines bunten Programms, beim Büfett, im Gespräch etc. diese Initiative kennen zu lernen. (pm)

KONTAKT

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Cottbus (EFG)
Bautzener Str. 111, 03050 Cottbus
Fon: 0355 - 485 5868
eMail: info@signefg-cottbus.de
Web: www.efg-cottbus.de

Cottbuser Bühnen Gesehen , Gehört, Gespräche

Gesehen: CANDIDE

Staatstheater Cottbus, Premiere am 3. April 2010

‘Bescheidenheit ist eine Zier.’ Das mag für die Person Wolfgang Lachnitt gelten. Gibt man ihm jedoch die Mittel des Theaters an die Hand, entzaubert er uns Welten und greift dabei auch gerne und zu Recht in die Vollen. Schließlich ist es Theater. Hier wird gezeigt! Ob in „Zar und Zimmermann“ gleich eine Werft samt Schiffsrumpf die Spielstätte füllt, im „Freischütz“ die Bäume wanken und Geister und Nebel durch die Wolfsschlucht wallen oder es in der „Verkauften Braut“ wirklich regnet und ein buntes Zirkusvölkchen die Bühne belebt, das ist Lachnitt. Und immer ist es eine Betonung des Gesamten, in dem viel Platz für die Darsteller, die Musik und vielerlei Nuancen bleibt. Während ich in den genannten Produktionen auf der Bühne stand und somit nicht darüber schreiben konnte, war es schön, nun auf die Seite der Zuschauer zu wechseln.

„Candide“ also, mir sagte das nicht viel. Eine Bernstein Operette. Ich kenne Einiges von ihm, aber schrieb er Operetten? Erst aus den Premiereninfos erfuhr ich mehr, und das machte neugierig. Absurditäten, Ungerechtigkeiten und Grausamkeiten der Welt gegen den Glauben: „Alles ist gut.“ Bernsteins eigene, erste Inszenierung floppte (am Broadway sind 73 Vorstellungen ein Flop), nun also würde uns Wolfgang Lachnitt seine Sicht der Dinge zeigen. Im Schloss derer zu Thunder-ten-tronckh lernen des Barons Kinder Cunegonde (Cornelia Zink), Maximilian (Andreas Jäpel) und Neffe Candide (Hardy Brachmann) vor schönen Margeriten „alles über die beste Welt, die es je gab.“ Lehrer Pangloss (a.G. Joachim G. Maaß, ab Mai Heiko Walter) lässt sie dies oft wiederholen, verbunden mit der These: „Alles was es gibt ist gut ... hat einen Sinn ... folgt einem Plan.“ Der guten Tat folgt Privatunterricht für Erwachsene, ein physikalisches Experiment über „das Bestäuben im Blumenbeet“. Die „Kinder“ Cunegonde und Candide tasten sich an die Materie mittels Aufeinanderlegen der Lippen heran, warten ansonsten aber auf die Ehe und reden verliebt aneinander vorbei. Der Papa, Baron Thunder-ten-tronckh findet diese Verbindung weniger schön und jagt Candide davon. Schon an dieser Stelle gebührt Dirk Kleinke für diesen Barrrrrrrron, wie auch für seine weiteren acht (8!) Rollen die Nominierung als Darsteller des Abends. Einfach irrrrrrrrr. - Von „der besten Welt, die es je gibt“, äh - gab, gerät Candide direkt auf's Schlachtfeld. Zwei Werber (Jörg Simon, Volker Maria Rabe - beide Extraklasse) locken ihn mit einem Schilling in den Teil der Welt, wo die Margeriten nun kopfunter hängen und die ersten 10.000 Toten warten. Candide überlebt nicht nur,

sondern hüpfte, nunmehr frei aller moralischen Bedenken, weiter durch die schöne Welt. Leider stirbt Cunegonde, es wird schon einen Sinn haben. Ein Wiedertäufer (erneut Dirk Kleinke) kreuzt Candides Weg und für zwei Gulden zieht er in den nächsten Kampf.

Die darstellerischen Herausforderungen in dieser Inszenierung sind enorm. Nicht zu vergessen, es stehen Sänger auf der Bühne, und sie laufen hier jedem Schauspieler den Rang ab. Dabei ist nicht nur Dirk Kleinke vielfach besetzt, sondern es spielen 9 der Mitwirkenden zusammen 40 Rollen. Volker Maria Rabe gibt sieben Figuren Leben, darunter der Baronin, köstlich. Ji-Won Park, Sänger im Opernchor, ist solistisch zu hören (was für ein Klang) und fünffach zu sehen, ein Augenschmaus.

Apropos Augen. Die bekommen ein Feuerwerk der Bilder zu sehen, so dass am Eingangstor der Eindrücke mit den Tönen fast schon Gedränge entsteht. Aber es ist wunderbar. Die Bühne von Rüdiger Tamschick gibt den 27 (!) Bildern immer den idealen Raum. Und begünstigt durch eine geradezu symbiotische Beziehung zum Kostümbildner Christian Albert kann Wolfgang Lachnitt diese Darstellungsebene in einer nie dagewesenen Fülle in das Geschehen einbinden.

Candide trieb das Schicksal inzwischen weiter durch die Welt. 20.000 Tote forderte der nächste Krieg, 30.000 Sturm und Vulkan. Er begegnet Panglos wieder, der Daueroptimist meint, selbst an der eigenen Hinrichtung würde schon etwas Gutes sein. Unverdrossen wandert Candide weiter durch die verrückte Revue. Eine bunte Idee jagt die andere, wir erleben großartiges Theater. Die Teufel singen und tanzen mit Priestern, Eminenzen fallen Bluturteile, überhaupt bekommen alle Religionen ihr Fett weg. Stets präsent, klar und die Handlung in Symbiose begleitend das Orchester, unter Leitung von Marc Niemann. Bernsteins besondere Musik begleitet Candides Irrwege durch eine irre Welt. Und doch hat Panglos Recht, sie ist immer wieder auch irre schön. Nicht umsonst ist hier alles doppeldeutig. Ganz und gar eindeutig ist dagegen der Spiegel, den uns Regisseur Lachnitt hier entgegen hält. Überdeutlich funkelnd nicht nur im Kleid der (irgendwie doch) überlebenden Cunegonde, die nun im Pariser Nachtleben Gewerbetreibende ist. Und ob Vergnügungsbürgertum, Kardinal oder Rabbi, sie liebt Euch doch alle. Candide erlöst die Sünder vom umtriebigen Leben, zum Glück waren sie reich, und perlenbehangen zieht er mit seiner Braut nach Cadix.

Diese „Candide“ ist Brecht von Bernstein in einer überschwelgenden Interpretation von Wolfgang Lachnitt. Wer hier nichts sieht und nichts erkennt, dem ist nicht zu helfen. Das da vorn sind wir in unserer Welt. Rings um den Erdball ziehen Cunegonde und Candide, „befreien“ hier eine Bananenrepublik, bringen da „Glück“ ins Land. Das ist Bernstein-Philosophie vom Guten in der Welt und dem Gierigen in jedem von uns. Da wird „El Doradisch“ zur coolen Sprache, macht Gold blöd? Nein, großzügig im Umgang mit der Moral. So reisen sie weiter, mit dem goldenen Schaf, im vergessenen Auftrag des Herrn. Lasst uns mit diesem Stück ebenfalls hinausziehen, vorher noch die Übertitelung korrigieren, und der Welt zeigen, was auch „Cottbus“ ist.

Am Ende recken sich die Margeriten wieder zum blauen Himmel, der ist voll der verlorenen Feinde und Freunde und wartet nur noch auf Cunegonde, Candide und uns. Doch bis dahin lieben wir uns, wie wir jetzt sind.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross



Gesehen: „Hexe Hillary geht in die Oper“

Premiere: 25. März 2010, Astrid-Lindgren-Grundschule Cottbus

Hexe Hillary geht in die Oper und nimmt Cottbuser Schulkinder mit

Für seine kleinen Besucher hat das Staatstheater Cottbus seit dem 25. März etwas ganz Besonderes auf dem Spielplan. In dem Stück „Hexe Hillary geht in die Oper“, von Peter Lund, entführen Hexe Hillary (Johanna-Julia-Spitzer) und Maria Bellacanta (Gesine Forberger) Schulkinder der ersten und zweiten Klasse in die Welt der Oper. Hexe Hillary gewinnt nämlich in einer Radiosendung Karten für die Oper. Irgendwie nur doof, dass sie gar nicht weiß, was Oper eigentlich ist. Kurzerhand schlägt sie in ihrem Hexenlexikon nach und findet heraus, dass Oper Theater ist, wo alle singen. Zunächst glauben sie und

Wühlie (eine Sockenmaus) noch an einen Singfluch. Diese Idee schlägt ihnen aber baldigst Maria Bellacanta aus dem Kopf. Denn zu näheren Fragen zaubert sich Hillary diese kurzerhand her. In Maske, Bademantel und etwas erbost über die Störung erklärt sich Maria Bellacanta dann aber doch bereit die Oper zu erklären – natürlich nur im Tausch gegen eine der Opernkarten. Und so beginnt eine Reise durch alle gängigen Opernbegriffe. Arien werden gesungen (die Kinder enttarnten per Zwischenrufe eine Arie sogar als eine aus der Zauberflöte), „Fliegenschiss“ wird als Notenblatt identifiziert, es wird gelacht, geweint und gesungen. Während die Kinder zuerst noch sehr aufgeregt und hibbelig sind, erstarren sie fast vor Ver-

wunderung, als Gesine Forberger die erste Arie singt. Plötzlich ist es ganz still. Einige der Kiddies merken an. „Die singt ja wirklich!“.

Für Kinder ist dieses Stück, mit dem das Staatstheater von Schule zu Schule reist, wirklich großartig gemacht. Vieles wissen die kleinen Zuschauer zwar schon, Anderes erstaunt, begeistert und verblüfft sie dennoch. Also liebe Lehrer/-innen, Direktoren/-innen, Eltern und andere, melden Sie sich beim Staatstheater und gönnen Sie sich und Ihren Kleinen mal einen schönen, heiteren Ausflug in die Welt der Oper. (Regie: Hauke Tesch, Musikalische Leitung: Christian Georgi, Ausstattung: Gundula Martin)

Christiane Freitag

Gesehen: SHAKESPEARE. EINE REVUE

TheaterJugendClub des Staatstheaters Cottbus, 27. März 2010

Im Aprilheft schrieb ich über die Theaterarbeit mit Jugendlichen: „Es gibt in Cottbus eine Garantie für gutes Jugendtheater, den InszenierungsJugendclub des piccolo.“ Unsere Stadt kennt weitere, erwähnenswerte Namen von Theatergruppen, in denen Kinder und Jugendliche mit dem Theaterspiel als Ausdrucksform bekannt gemacht werden und in eigenen Inszenierungen Bühnenluft atmen können. Spontan fallen mir ein: das „Theater an der Wendeschleife“, die Theatergruppen der Freien Waldorfschule, die Gruppe „Die 6echs“ - oder auch, aus der Umgebung, die Junge Bühne Senftenberg. Wenn nun das Staatstheater selbst, die Leiteinrichtung dieser Kunstform in Brandenburg, einen TheaterJugendclub unterhält, sind hohe Erwartungen berechtigt.

Leider werden diese nun das zweite Mal (nach „Oliver Twist“, 2009) herb enttäuscht. Da es kein Stück zu sehen gab, muss ich darüber nichts schreiben. Denn was da am 27. März zur Aufführung kam, ist materialisierte Einfallslosigkeit, gestohlene Zeit und fahrlässiger Betrug an den engagierten Jugendlichen und durchaus vorhandenem Talent. Hilflosigkeit und fehlende Konzepte werden zum Stück erhoben, in dem es keine Regeln gibt. Spielt Euch doch einfach selbst und murkst mit dem Fundus rum. Bindet auch noch knappe Ressourcen einer Choreographin, eines Solorepetitors und von Bühne, Licht und Ton. „Und mancher wollte die Brocken hinschmeißen, einmal sogar wir alle. Chaos wie bei der Truppe auf der Bühne.“, gab Mitwirkende Ines Leßmann im „hermann“ zu Protokoll (vgl. Ausgabe 03/2010). Dann sei aber alles in geordnete Bahnen gekommen. Nein, leider nicht. Geordnet haben sie was, aneinandergereiht. Von einer Bahn aber keine Spur. An dünnen Härchen wird die Ratlosigkeit unschlüssig über die Probebühne gezogen. Wir sehen die böse Karikatur von Theater,



die gar nicht erst versucht, mehr als Ulk zu sein. So erkannte denn auch Roland Ufer (LR, 29.3.) „... das Publikum amüsiert sich köstlich.“ Traurig genug und irrelevant. Freunde und Verwandte auf den Premierenrängen sind leider kein Maßstab. „Das Publikum ist zufrieden, wir sind zufrieden, was können wir mehr erwarten.“, meinte Falk Schneider (Buch, Regie, Clubleitung) gegenüber Herrn Ufer. - Ja, wenn das der Anspruch ist? - Wie wäre es mit diesen Erwartungen: Theater von und mit Jugendlichen, das diese fordert und fördert. Theater, das anregt, herausfordert, Themen entwickelt und aktiviert. Das Talente entwickelt, Selbstbewusstsein formt, ein soziales, ethisches und kulturelles Leitbild hat und schließlich auch dem Anspruch Staatstheater gerecht wird.

Die Jugendlichen haben ein Recht, ernst genommen und gut betreut zu werden. Ist das am Haus nicht möglich, sollte man dieses Feld anderen überlassen. Diese, siehe oben, machen mit einem Promille der Möglichkeiten vor, wie es gehen kann.

Jens Pittasch, Foto: Marlies Kross

Gesehen: Andy Sauerwein – Endlich Pleite

10.04.2010, Bühne 8

Viele werden den Kabarettisten bereits kennen. Sei es nun vom alljährlichen Studentenkabarett Ei(n)fälle, bei dem er im letzten Jahr sogar einer der Eröffnungsacts war oder von seiner WG-Tournee, die in der Cottbuser Karlstraße halt machte. Eigentlich ist Andy Sauerwein gar kein Kabarettist, sondern ein Jazz-Kabarettist. Bei ihm gilt: Wer sein erstes Programm (Sitzpinkler) mochte, wir sein neues (Endlich Pleite) lieben. Das Klavier ist auch hier wieder sein bester Freund und alte Bekannte wie „Falling leavessss“, „AJ und Bolle“ oder „Herbert der Spielzeugtester“ sind wieder mit dabei. Und während er im letzten Programm noch einen Parkhausbetreiber (wahrscheinlich) in den Ruin trieb um jedem Zuschauer einen Euro schenken zu können, ist es dieses Mal das Unternehmen „Big“ (Hersteller des Bobby Cars), dass er zwar nicht in den Ruin, aber mit höchster Wahrscheinlichkeit zur Verzweiflung bringt (er hat dort bereits eine eigene Sachbearbeiterin). Um jedem Zuschauer Bobby Car Hupen zu schenken bat er bei „Big“ um Sponsoring, das ihm allerdings verweigert wurde. Mit der Bitte eine E-Mail mit Betreff: „Hupen für Andy“ an service@big.de zu schreiben, soll nun das Publikum selbst nachhelfen. Jazzkabarett mit Andy Sauerwein ist ein Abend voller

Überraschungen, Ideen und Anregungen bei wirklich ausgezeichnetem Gesang und Klavierspiel. Ungewöhnliche Kombinationen aus Musik und Texten führen gleichermaßen zu Denkfalten, wie zu einer starken Reizung des Zwerchfells. Er ist ein Künstler, der ganz genau weiß was er kann und will. Eins ist da ganz sicher, irgendwann wird Andy Sauerweins Ruhm wohl um die ganze Welt reichen :-).

Christiane Freitag, Foto: Kraufmann/Thomas Wagner



Gesehen: Sonderkonzert, BACH CONSORT COTTBUS

Kreuzkirche Cottbus, Karfreitag, 2. April 2010

„Tenebrae“ - Finsternis, Dunkelheit - „Chormusik zur Passionszeit“ überschrieb Christian Möbius sein Programm am diesjährigen Karfreitag. Dabei machte sich draußen langsam die Sonne auf, Kälte und Dunkelheit zu vertreiben. Und in der Kirche versuchten das, mit Teilerfolg, die elektrischen Heizungen und mit viel Erfolg die ausgezeichneten Musiker. Gleich der Auftakt vertrieb die Winterstille. Trommeln wirbelten von hinten in der „Prélude de Timbales“ und eröffneten die Auswahl von Musikstücken aus 450 Jahren. Zwischen 1500 und 1950 entstanden die selten gespielten Stücke, die wir Dank des Engagements des Bach Consort und des Kammerchores der Singakademie kennenlernen durften. Cembalos spielten im Duett und wechselten sich ab mit interessanten Chorsätzen und fast vergessenen, instrumentalen Arrangements, wie einem noch sehr einfachen Schlagwerk. Christian Möbius war an diesem Abend nicht nur Dirigent und Cembalospieler, er sang auch einen kleinen Solopart und erinnerte so an seine künstlerische Herkunft, den Dresdner Kreuzchor. Qualität, Ideenreichtum und ein sehr hohes Niveau kennzeichnen seine Arbeiten. So wie an diesem Abend, mit einem wirklich gelungenen Ausflug in die Geschichte der sakralen Musik.

Jens Pittasch



Christian Möbius - Foto: Marlies Kross

Gesehen: Jazz im Diesel

8.4.2008, Kunstmuseum dkw

Nicht alles wurde neu mit der Eröffnung unseres schönen Kunstmuseums, dkw, am Amtsteich. Bewährtes fand seinen Weg in die neuen Hallen, auf Seiten der Bildenden Kunst, wie auch im Rahmenprogramm. Guter Jazz hatte eine Heimat in der Sprem, im dkw gibt es „Jazz im Diesel“. Leider ist die Reihe noch immer ein Geheimtipp, es kann allerdings auch eine Frage der Eintrittspreise sein. Nicht jeder der alten Jazzer hat 10 Euro übrig und junge Interessenten auch nicht. So spielten auch „schultzing“ für vielleicht dreißig, vierzig Gäste, die sich am Ende dankbar zeigten, wie zweihundert. Fast rein akustisch kommt das Quintett daher, nur die Stimme der Sängerin Hanna Jursch ist (leider zu wenig) verstärkt. Mitreißend sind die Melodielinien, in denen noch ganz feine Töne treiben. Ein bisschen mutiger könnte der Einsatz der Stimme in ge-sanglichem Sinne sein. Zu oft ist sie nur ein Begleitton, teils nah am Bläsesatz und damit fast verdrängt. Gute Texte würden zur Variabilität beitragen und das Ganze betonen.

Doch danke: Zwischen Costa Rica, Polen und Peru sind die Musiker unterwegs.

Schön, dass auf dieser Route Cottbus liegt.

Jens Pittasch

Matthew James White oder, neuseeländisch' für Anfänger

Auf alle, die es am 27. März ins La Casa trieb, wartete ein ganz besonderes Programm musikalischer Abendunterhaltung. Denn der Neuseeländer Matthew James White, seit einem Jahr Neu-Berliner, entzückte an diesem Abend das Cottbuser Publikum. Wer an dieser Stelle sagt: „Wer? Kenn ich nicht!“, der sollte dies unbedingt ändern. Denn während viele seiner ‚Singer-/Songwriter - Artgenossen‘ melancholisch auf der Gitarre rumschrammeln und dazu ein paar Lieder über gebrochene Herzen muscheln, hat Matthew James White mehr als das zu bieten und liefert Songs, einer schöner als der andere und vor allem, ganz anders als der andere. Er kommt ab und zu sogar ganz ohne Singen aus und lässt seine Zuhörer in den Genuss seiner funkigen Gitarrenspielkünste kommen.

Was wir an diesem Abend über ihn lernten war, dass er seine Lieder überwiegend im Zug zu schreiben scheint, dass er nicht nur über Liebe und Herzscherz singt, sondern sich durchaus auch an politische Themen wagt - und, dass er den wahrscheinlich niedrigsten neuseeländischen Akzent hat, den es wohl gibt. Er wirkt bescheiden und schüchtern und mimt nicht die wilde Rampensau. Am Ende bat er alle eine CD zu kaufen und den Preis dafür selbst zu ermessen. Weniger ist manchmal mehr, und Matthew James White bekommt auch dadurch das gewisse Etwas, was ihn, musikalisch gesehen, unwiderstehlich werden lässt.

Was das La Casa betrifft, so ist es die perfekte Location für eine solche Art von Abenden. Die gemütliche Atmosphäre und die Bühne, die mit es mir ihrer Nähe zu den Gästen wohl jedem Künstler einfach macht, sich sein Publikum zu erobern. In der Summe ergab das einen sehr gelungenen Abend, der Lust auf mehr machte. *Christiane Freitag*

Gahlen Moscht Metal Open Air No.V

Die Festivalsaison 2010 hat begonnen und es gibt gleich zum Anfang etwas zu feiern. Das „Moscht“ wird 5 Jahre alt. Mit 20 Bands an 3 Tagen auf 2 Bühnen und mit einem Bierpreis von 1,50 - wird das erste Jubiläum wieder ein Hammer Wochenende. Dieses Jahr geht's zum Haare schütteln bereits am Donnerstagabend los und kann dann bis Sonntag in der Frühe zum Nackenmuskelskater weiterbetrieben werden. Auch 2010 sind nicht nur Bands aus Deutschland, sondern auch aus Tschechien, Rumänien, Österreich und Polen vertreten. Und natürlich gibt es auch zwischen, vor und nach den Bands ordentlich metallische Klänge zu hören. Termin ist der 03.06. - 06.06.2010 und stattfinden wird das ganze in Casel/Görzitz in der Nähe von Cottbus. Es gibt auch wieder Freikarten zu gewinnen und wer noch ein paar nähere Infos zum Line Up, Running Order oder Tickets braucht der schaut bitte auf www.gahlenmoscht.de. (pm)

Filmprojekt in Cottbus - Filmgruppe8

Die Filmgruppe8, ein Teil des studentischen Theaters bühne 8 e.V., wird gemeinsam mit dem Schauspielkurs der bühne 8 im Sommer 2010 ihren ersten Spielfilm produzieren „Rootstock“. Das Thema des Filmes ist die Resozialisierung gewaltbereiter Jugendlicher. Der Dreh wird hauptsächlich an Wochenenden stattfinden. Die Produktion hinter der Kamera übernehmen die Mitglieder der Filmgruppe8 und vor der Kamera agieren die Schauspieler der bühne 8. Die Bildregie wird von Mathias Schulze, Leiter der Filmgruppe8, und die Schauspielregie wird von Mathias Neuber, Regisseur und Dramaturg der bühne 8, übernommen. Interessierte für die Produktion und den Dreh werden noch gesucht. Weitere Informationen gibt es unter www.filmgruppe8.de. (pm)

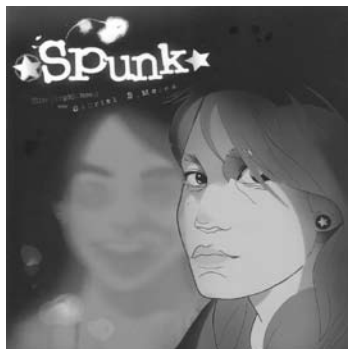
BLICKLICHT - LITERATURTIPP (S)Punk – eine Liebesgeschichte.

von Simon Winterhalder

„Vielen Dank für den Punk“ titelte die taz am 10. April als Reaktion auf den Tod des Punk-Großvaters Malcom McLaren, der in den 70er Jahren die Punk-Bewegung aus dem Boden stampfte. Ob mit ihm der Punk nun endgültig gestorben ist oder nach wie vor oder erst recht „Punk's not dead“ gilt, wird sich zeigen. Sicher ist nur eines: McLaren hat mit der Erfindung des Punk eine kulturelle Leistung vollbracht, ohne die vieles nicht möglich gewesen wäre.

Zum Beispiel die Graphic Novel „Spunk“ des israelischen Künstlers Gabriel S. Moses, die jetzt auf Deutsch übersetzt als Publikation des Berliner Archivs der Jugendkulturen e.V. erschienen ist. Der 1982 geborene und jetzt in Berlin lebende Autor erzählt darin die Geschichte von der Liebe des Erzählers B. zu der 15-jährigen JJ. Eine Liebesgeschichte? - Wie spießig! Wie passt das mit Punk zusammen?

Es passt, weil hinter dieser Liebesgeschichte zwischen zwei Menschen der Punk als jugendkulturelles Phänomen zu Tage tritt und dessen Lebensgefühl eingefangen wird. JJ ist die Personifizierung und B.'s Idealbild dieser Kultur - leider, und das ist das Tragische daran, stellen sich Ideal und Realität nicht als deckungsgleich heraus. Deswegen ist es nicht nur die Geschichte von der tragischen Liebe zweier Menschen, sondern auch die Geschichte von der Liebe zur Jugend, vom „Dagegen-sein“, die Geschichte von der Liebe zum Punk als Ideal und der Enttäuschung durch die Realität. An manchen Stellen vielleicht ein bisschen sentimental, aber nie kitschig. Das Gabriel S. Moses das noch sehr junge Genre der Graphic Novel gewählt hat liegt für ihn als studiertem Grafikdesigner nahe. Obwohl er sie als solche bezeichnet, ist „Spunk“ keine Graphic Novel mehr, nein, kaum das sich die Graphic Novel als anspruchsvolle Comic-Literatur etabliert hat, sprengt Moses sie schon wieder: „Spunk“ sind 128 mehr oder weniger zusammenhängend designte Seiten, jede Seite ein eigenes graphisches Kunstwerk, die die Geschichte erzählen.



Natürlich kann man einwerfen, dass das es dem Leser nicht immer einfach macht dem Plot zu folgen und man nie so genau weiß, wer wann was ist und macht. Hat man das aber einmal überwunden, so entwickeln die Zeichnungen und ihre Erzählweise eine ganz eigene Qualität. Der Text ist als grafischer Teil in die Bilder als jugendsprachlicher Mono- oder Dialog eingearbeitet und das, was normalerweise in Beschreibungen dargestellt werden müsste, setzt Moses in Zeichnungen von hoher at-

mosphärischer Dichte um. Diese Zeichnungen geben aber nicht nur die Umgebung der Handlung wieder, sie fordern den Betrachter, sie müssen „gelesen“ und interpretiert werden. Sie machen „Spunk“ nicht nur inhaltlich zu einer durchaus anspruchsvollen Lektüre. An ihnen merkt man, warum Moses, wie er im beigelegten Interview erzählt, 5 Jahre an der Novel und teilweise stundenlang an Einzelheiten der Zeichnungen

gearbeitet hat. Sie sind die Stärke des Buches, in ihnen fasst der Autor und Zeichner das, was mit Worten nur schwer wieder gegeben werden kann: Das Gefühl des Punk.

Moses zeigt mit dem Buch seine eigene Definition des diffusen Begriffs „Punk“: „ein anständiges Durcheinander“. Genau das ist „Spunk“. Eine gelungene künstlerische Auseinandersetzung mit dem Jugendphänomen Punk. Damit wird Punk, der ja von einem Künstler erfunden wurde, greifbarer als in verkopften wissenschaftlichen Untersuchungen. Und somit für jeden, der meint, einen Funken Punk im Herzen zu tragen glaubt, genau das Richtige. Daher gilt auch nach McLarens Tod, solange es Leute wie Gabriel S. Moses gibt: „Punk's not dead“.

Spunk

Eine Graphic Novel von Gabriel S. Moses

Archiv der Jugendkulturen e.V., Berlin 2010

18 € inklusive einer Soundtrack-CD israelischer Punk- und Hardcore-Bands

ISBN 978-3-940213-55-6

David Rhodes // Bittersweet

Releasedatum: 07.05.2010

Wenn ein Musiker, der schon mit allseits bekannten Größen wie Robert Plant, Paul McCartney und Scott Walker gearbeitet hat, ein eigenes Werk veröffentlicht, könnte man meinen, dass es für ihn schwierig sei aus diesen allmächtigen Schatten herauszutreten. Nicht so David Rhodes. Der Gitarrist, der sich seit geraumer Zeit mit seinem markanten Gitarrenspiel, gerade in Zusammenarbeit mit Peter Gabriel, einen Namen gemacht hat, bringt nun seine eigenen musikalischen Ergüsse als Soloalbum „Bittersweet“ heraus. Dabei gelingt es ihm, die Einflüsse, welche er in langer Zeit als Bandgitarrist ausgesetzt war, geschickt zu verarbeiten. Mit starken Texten, die sich durch geschmackvolle Melodien einprägen und einem Gesang der zwar stark an Gabriel erinnert, sich aber trotzdem ausgewogen in das Gesamtbild einfügt, führt David Rhodes den Hörer in seine Welt. Ohnehin ist es dieser Peter Gabriel, den man immer wieder herauszuhören scheint, jedoch tut das dem Hörerlebnis überhaupt keinen Abbruch, vielmehr sind die vielschichtigen Arrangements an einigen Stellen

sehr aufregend und instinktiv, und heben sich so von Vergleichen ab. Da reihen sich Streicher an Funkgitarren und gezielte Drums kollidieren mit zarten Bongosounds. Wie man diese Musik betitelt ist jedem selbst überlassen, ob Pop oder Rock, was ändert das an einem angenehmen Hörerlebnis? David Rhodes hat etwas zu sagen und vermag es eindrucksvoll auszudrücken. (Fritz Tudyka)

David Rhodes Live: Berlin, Quasimodo 13.05.2010



KULTUR Lausitz - „Singst Du noch oder liest Du schon?“ oder: Ein Star zum Anfassen

BLICKLICHT-Interview mit Björn Casapietra

Björn Casapietra ist ein Vollblutsänger oder aber auch ein Entertainer. Mit Charme (ohne Schirm und Melone) ersingt und erobert er die Herzen seiner Zuschauer, die zu 80% Zuschauerinnen sind, im Sturm. Charmant, witzig und gut gelaunt macht er Opernarien, Folksongs oder gerne auch Selbstkomponiertes (und Interviews) zu einem Erlebnis, dass man nie wieder vergisst. In seinem Herzen ist er Punkrocker, sein Halbbruder ist Uwe Hassbecker (Gitarrist bei Silly; unterstützt Björn Casapietra auch musikalisch), und doch singt er klassisch. Eine interessante Mischung, die ihn wohl so einzigartig, erfolgreich und liebenswert macht.



Christiane Freitag: Björn, was erwartet den Zuhörer wenn er in Dein Konzert kommt?

Björn Casapietra: Ihn erwartet etwas Großartiges, etwas Einzigartiges. Ich bin nicht jemand, der einfach nur auf der Bühne steht und seine Lieder singt. Ich möchte die Fans berühren, mit dem was ich mache was ich singe. Sie sollen sich wohl fühlen. Sie kommen extra um mich zu sehen, und das soll sich dann für sie auch lohnen.

CF: Du bist im Moment auf Tour mit deinem neuesten Album „Celtic Prayer“, mit dem Du ja auch 10-jähriges Jubiläum feierst, denn genau vor 10 Jahren kam Dein erstes Album „Casapietra“ raus. Wie fühlt sich das an und wie hört sich „Celtic Prayer“ an?

BC: Es erfüllt mich mit Stolz zu wissen, mittlerweile schon mein fünftes Album herausgebracht zu haben und zu merken, das kommt an. Es ist schön zu wissen, dass auch den Leuten gefällt, was man selber macht. Das ist das eine, und das andere: Celtic Prayer ist nun etwas ganz anderes als das, was wir bisher gemacht haben. Es ist mystischer, sanfter und es ist einheitlicher. Beschreiben kann man das Album nicht. Ich finde Musik kann man schwer beschreiben. Es ist ein unsägliches Unterfangen zu erklären wie ein Album ist – auf diesem Album sind einfach die fucking geilsten Songs der Welt. Wir haben „You raise me up“, „Mull of Kintyre“, „May it be“ von Enya, „Halleluja“ von Leonard Cohen oder „Gabriela's Song“ aus dem tollen schwedischen Film „Wie im Himmel“, außerdem auch noch „Into the West“ von Annie Lennox.

CF: Wow, da ist ja ordentlich Hochkarätiges drauf...

BC: ...richtig. Aber man muss dieses Album mit dem Herzen hören und nicht nur mit den Ohren. Es gibt so schöne Lieder. Eins schöner als das Andere. Ich liebe diese Lieder einfach. Und wenn das die Menschen nicht erreicht, dann weiß ich auch nicht.

Nicht nur das Björn Casapietra im Singen seine ganz große Leidenschaft gefunden hat, was er (wahrscheinlich) noch mehr liebt ist sein kleines Töchterchen Stella Cheyenne. Er ist regelrecht vernarrt in sie die Kleine ist der ganze Stolz des Papas.

CF: Du hast eine einjährige Tochter. Wie sieht's da denn abends aus? Du als Sänger singst sie doch bestimmt in den Schlaf oder kommt es zuweilen doch vor das Du auch was vorliest?

BC: Das ist schon ganz richtig. Als Sänger singe ich ihr wahrscheinlich öfters vor als ich ihr vorlese. Eigentlich ist das was ganz Normales. Ich singe den ganzen lieben langen Tag. Was ich auch mache, singen gehört zu meinem Leben und ich gehöre unwiderruflich zum Singen...

CF: ...Die Berufsbezeichnungen Moderator und Schauspieler, die man oft zu Dir findet, sind dann also passé?

BC: Richtig? Die Moderation war damals mit dem Sonntagskonzert nur ein kleiner Ausflug und das Schauspielern macht zwar Spaß, hindert mich aber am Singen. Mittlerweile habe ich beschlossen diese beiden Geschichten an den Nagel zu hängen und nur nicht mehr weiter zu verfolgen. Mein Hauptaugenmerk liegt nun auf der Musik. Denn das ist wahrscheinlich mein einziger Daseinszweck!

CF: Du widmest Dich dennoch auch anderen Projekten. Ich bin auf Deiner Website auf ein interessantes Projekt gestoßen. Du liest Erich Fried und Heine! Was hat es damit auf sich?

BC: Ja, das ist eine kleine Leidenschaft von mir. Gedichte mag ich wirklich sehr. Sie sind kurz und knackig, man muss nicht ellenlange Bücher lesen. Und sie sind so wunderschön romantisch, gerade Erich Fried...

CF:...oh ja, ich erinnere mich an Erich Fried's „Was es ist“...

BC: .. Gedichte geben einem einfach das Gefühl, das man nicht alleine ist. Man erkennt sich in vielem wieder. Gedichte sind so eine Art transportierte Wahrheit. Gerade das Erich Fried Gedicht, was Du erwähnt hast. Er hat sich hingegsetzt und sich Gedanken gemacht und herausgefunden was es ist. Es ist die Liebe...das ist einfach so wahr!

CF: Wie wahr, wie wahr...!

Seine Fans, die er liebevoll Freunde nennt, sind dem Tenor ganz nah. Er ist im steten Kontakt mit ihnen. Ein richtiger Star zum Anfassen...

CF: Björn, Du nennst deine Fans Freunde. Wie kann ich mir diese etwas andere Freundschaft vorstellen?

BC: JA, das stimmt. Also man kann sagen, dass ich mit mindestens 50 Prozent meiner Fans auch befreundet bin. Ein paar davon gehören sogar zu meinen engsten Freunden. Ich kenne einige von ihnen jetzt mittlerweile acht, neun oder sogar zehn Jahre. Und sie kommen auch immer wieder zu meinen Konzerten, unterstützen mich wo es nur geht, machen mir Geschenke an Jahrestagen oder zur Geburt meiner Tochter – das ist so toll und großartig! Außerdem finde ich das Wort Fans misslungen. Das erinnert mich irgendwie immer an Mädels und Schlüpfwerfen...

CF: ...und an wilde kreischende Teeniemassen?

BC: Ja, so ungefähr. Nein, also in den USA zum Beispiel ist es Gang und Gebe Fans als Friends zu bezeichnen: Friends of Frank Sinatra oder Friends of Josh Groba...Fans finde ich, ist da einfach die falsche Bezeichnung. Meine Fans sind einfach wunderbare Menschen, die ich sehr schätzen gelernt habe mit denen wir auch nach Konzerten zusammen sitzen und quatschen. Es ist schon so eine Art Ritual geworden, das nach jedem Konzert mit dem Fanclub zu machen.

CF: Wow, da kommt man als Fanclubmitglied ja voll und ganz auf seine Kosten

BC: Auf jeden Fall! Wer dabei sein will, sollte unbedingt Mitglied werden. Es lohnt sich wirklich. Ich finde es wahnsinnig spannend meine Fans kennen zu lernen. Es ist für beide Seiten unheimlich spannend und interessant. Ich kann insofern dazu lernen, das nächste Album noch besser und noch schöner zu machen einfach durch deren Feedback. Ich lerne viel von ihnen und sie lernen mich kennen.*

Björn Casapietra geht also voll und ganz auf in dem was er macht. Ich habe ihn kennengelernt als einen enthusiastisch sowie leidenschaftlichen Tenor, liebevollen Papa und unheimlich sympathischen Star zum Anfassen. Zum Schluss noch ein Ausblick in die Zukunft...

CF: Du scheinst gerade sehr glücklich zu sein. Alles läuft nach Plan, privat und beruflich... Was wünschst Du Dir da für die Zukunft?

BC: Ja, stimmt irgendwie. Ich wünsche mir eigentlich nichts Großes. Einfach, dass es so weitergeht, wie bisher. Also dass ich weiter Alben aufnehmen kann und weiter auf Tour bin. Was ich mir allerdings gut vorstellen könnte ist, dass es vielleicht ein bisschen internationaler wird, dass es auch mal ins Ausland geht. Das ist so ein kleiner Traum von mir!

CF: Dann wünsche ich Dir dabei viel Erfolg und möchte mich damit auch schon von Dir verabschieden, Dir für dieses tolle Gespräch danken und Dir alles Gute fürs neue Album, für die Familie und für die Zukunft wünschen...

*Kontakt zum Fanclub über:

<http://www.fanclubcasapietra.privat.t-online.de/>
oder direkt über <http://www.casapietra.de>

LASHDOWN

Bereits Anfang April war die Hardcore Band LASHDOWN aus Cottbus im Chekov zu Gast. Bestehend aus Maria (Gesang), Marcus (Gitarre, Gesang), Maik (Gitarre, Gesang), Thomas (Bass, Gesang) und Tino (Drums, Gesang). Die Musik ist markant durch den Frauengesang und flexible indem sie einen eigenen Stil hervorbringt. Die Bandmitglieder wollen sich nicht in dem Hardcore Genre festfahren. Als Einfluss dienen andere Bands und der Spaß an der Musik. Die Texte sind über alltägliche Freuden und Probleme, aus dem Leben der einzelnen Bandmitglieder, lyrisch von Maria der Frontsängerin zusammen getragen. Seit der Gründung 2008 hat sich eine Menge für die

Cottbuser getan - Von lokalen Auftritten nach Berlin, Dresden, Sachsen, bis hin zum Interview beim Kamikaze Radio und zur aktuelle EP „Into the uncertainty“. Concerts und Management übernimmt David Kopsch. Mit der Management-Agentur „Rockzilla“ will er junge, talentierte Bands aus Cottbus unterstützen. Zu sehen und hören sind LASHDOWN dieses Jahr beim Baltic Sea Festival in Mecklenburg-Vorpommern, bei ihrer Norddeutschlandtour in Kiel, Flensburg, Rostock, Hamburg und natürlich auf der Konturbühne in Cottbus.

Wir können gespannt sein auf die weitere Entwicklung. Verraten darf man jedenfalls schon mal so viel,

das 1. Album ist Ende des Jahres zu erwarten und eine Süddeutschlandtour wird für 2011 geplant.

Bianca Urbicht



Australische Filmwoche in Cottbus

In Kooperation mit der Australischen Botschaft Berlin zeigt das Oben kino in Cottbus vom 29. April bis 5. Mai insgesamt neun Filme aus Down Under, die stellvertretend für die Entwicklung des australischen Kinos in den letzten Jahren stehen. Geprägt wird das Programm von Werken, denen im Schatten von Großproduktionen wie Baz Luhrmanns Leinwandepos Australia der Sprung ins Rampenlicht einer breiten Öffentlichkeit hierzulande verwehrt geblieben ist – zahlreichen Ehrungen und den oft beträchtlichen Erfolgen an den heimischen Kinokassen zum Trotz. Darunter befinden sich so herausragende Filme wie Elissa Down's The Black Balloon, der 2008 auf der Berlinale uraufgeführt und anschließend mit dem Gläsernen Bären für besten Film in der Sektion Generation 14+ ausgezeichnet wurde. Weitere Highlights sind u.a. das preisgekrönte Drama Jindabyne (dt. Subtitel Irgendwo in Australien) und Ned Kelly, mit einem großartigen Heath Ledger in der Titelrolle. Die Veranstaltung versteht sich darüber hinaus als Hommage an den großen Lausitzer Australienforscher Ludwig Leichhardt. (pm)

„Laut gegen Nazis“ – Campus Open Air 2010

das Thema, unter welchem auch das diesjährige Campus Open Air am 26. Mai ab 19.00 Uhr an der Brandenburgischen Technischen Universität in Cottbus stattfinden wird, ist weder überholt noch abgedroschen. Auch wenn uns das Landtagswahlergebnis 2009 sehr erfreut hat, wir sind die DVU im Landtag los, mussten wir 24,5 Prozent für die Rechtsaußenpartei DVU und NPD bei der Juni-orwahl 2009 in unserer Region zur Kenntnis nehmen. Leider bestätigte dieses Wahlergebnis die Studien des Kriminologischen Forschungsinstitut Niedersachsen e.V. aus dem Jahr 2008. Neben einer Menge Spaß ist dies Grund genug wieder laut gegen die braune Suppe zu feiern, zu tanzen, zu springen und und und ... Dank vieler Sponsoren und Förderer werden in diesem Jahr folgende Bands bei freiem Eintritt den Campus der BTU Cottbus rocken: MY NEW ZOO, SHE'S ALL THAT, JENIX (Supportband der Silbermond Tour 2010), BLACK TEQUILA, FUNNY FARM. Dank unserer besorgten Stadtführung muss der Open Air Teil schon 23:30 Uhr enden. Aber das kennen wir ja schon. Nach dem Aus für Hanger und Schallwerk geht es jetzt den Open Airs an den Kragen. Da helfen auch keine steigenden Studierendenzahlen und auch das Motto nicht. (pm)

Sommer, Sonne Karlstraße! Kiez-Sommerfest in Vorbereitung

Scheen wars gewesen! Das Karlstraßen Frühlingsfest war eine schön bunte Ansage für zweistellige Temperaturen und mehr Kultur im Kiez. Es wurde gespielt, informiert, getanzt, musiziert oder auch einfach mal ne ruhige (silberne) Kugel geschoben. In Anlehnung an das schöne Frühlingsfest im Zukunftsgarten starten nun die Vorbereitungen für das „Karlstraßen Sommerfest“. Dieses findet als Verlängerung des BTU-Sommerfestes am 12. & 13. Juni im Zukunftsgarten-Pestalozziwiese statt. Dazu soll, die beim Frühlingsfest bewährte Kultur-Rezeptur weiter verfeinert werden. Wer noch das ein oder andere interessante Gewürz kennt oder parat hat findet sich einfach am Donnerstag, den 06. Mai (und dann weiter aller 14 Tage) in der zum Zukunftsgarten gehörigen Kulturküche in der Karlstraße 15 ein. Wer mehr Lust als Ideen hat ist auch gern gesehen. Denn anders als im Sagenland gilt hier definitiv nicht „Viele Köche verderben den Brei!“ (pm)

Ringvorlesung zur Umweltuniversität

Die Ringvorlesung des Humanökologischen Zentrums an der BTU startete am 13. April in ihre 20. Auflage. Sie hat es in den vergangenen Jahren immer verstanden, nicht nur für Studierende eine ansprechende Fachübergreifende Lehrveranstaltung anzubieten, sondern auch den Dialog mit interessierten Bürgern zu humanökologischen Fragestellungen zu fördern. Eine Vielzahl von Stammhörern, aber auch immer wieder neue Hörer bestätigen das eindrucksvoll. Im laufenden Semester wird die Frage diskutiert, ob die BTU eine Umweltuniversität werden sollte. Es könnte eine Option in der aktuellen Diskussion um die Suche nach dem besonderen Profil der BTU sein, wird aber auch von manchen als zu einseitig kritisiert.

Mit der Einrichtung eines Umweltmanagementsystems nach EMAS übernimmt die BTU schon eine Vorbildrolle im Schutz der Umwelt auf dem Campus. Was aber könnte eine Umweltuniversität sein, wie sollte sie funktionieren, wie können alle ihre Angehörigen auf diesem Weg mitgenommen werden, wie könnte sie in die Region ausstrahlen? Es geht nicht um Ideologie, sondern um die Frage, was die Wissenschaft zu einer lebenswerten Zukunftsperspektive beitragen kann nicht nur unter technisch-naturwissenschaftlichen Aspekten, sondern auch unter sozial-ökonomischen. Die nächsten Veranstaltungen finden am 11. + 25. Mai im Hörsaal A der BTU jeweils ab 17.30 Uhr statt. (pm)

Wenn der Umweltgutachter kommt

Am 20. und 21. Mai ist es soweit, der Umweltgutachter kommt zur BTU. Umweltmanagement ist ja schön und gut. Doch wenn der Umweltgutachter kommt, entsteht schon etwas Aufregung. Ist die BTU wirklich so gut organisiert, dass alle Arbeits- und Umweltschutzaufgaben erfüllt sind? Und entspricht die Umweltleistung der Uni den Vorstellungen eines akkreditierten Umweltgutachters? Um das im Vorfeld abzuchecken ist ein kleines BTU-Team vor Ostern zur TU-Dresden gefahren. Die haben nämlich schon seit Jahren ein nach EMAS (Eco-Management and Audit-Scheme) validiertes Umweltmanagementsystem. Und zu Beginn des Sommersemesters wurde hier an der Uni ein kleiner Probefeldlauf, ein sogenanntes Internes Audit durchgeführt.

In Dresden wissen fast alle, dass es ein Umweltmanagement gibt. Schon im Treppenhaus findet man die Umweltleitlinien. Abfalltrennung ist Ehrensache, und die meisten benutzen Recyclingpapier. Die Mitarbeiter/innen in den Laboren tragen Schutzbrillen und überall findet man die richtige Kennzeichnung von Gefahrgütern. Na ja, das ist bei uns an der BTU auch (fast) überall so.

Doch wie entstehen eigentlich die Umweltziele der Universität? Der Umweltgutachter will nachvollziehen, ob nicht nur Professoren und Beschäftigte, sondern auch die Studierenden daran mitwirken können. Wer weiß schon, dass dazu ein Antrag beim Senat gestellt werden muss. Einfacher dagegen ist es beim Umweltprogramm: Hierzu gibt es einen Maßnahmenkatalog, in dem Vorschläge von jedermann und -frau einbezogen werden können. Neben den Verbesserungsvorschlägen, die das EMAS-Team erarbeitet, kann jede/r im Intranet den Ideenpool nutzen. Die Arbeitsgruppe Umwelt und nachhaltige Entwicklung bewertet alle Vorschläge und nimmt die umsetzbaren Ideen in den Maßnahmenkatalog auf. Außerdem gibt es den Umwelteuro. Jede/r Student/in kann beim Stura einen Antrag auf finanzielle

Unterstützung für eine Umweltidee stellen.

Ein Umweltgutachter interessiert sich sehr für das studentische Umweltengagement. Mit den Arbeitsgruppen Umweltaktiv, Solar University, Umweltfilm, Mensa und Umweltuniversität ist die BTU ganz gut aufgestellt. Auch so ein Umwelttag, wie er am 4. Mai stattfindet, ist im Sinne eines professionellen Umweltmanagements. Doch was hat die BTU sonst noch zu bieten? Da wäre die Holzhackschnitzelheizanlage am Campus Nord, die Gebäudeleitzentrale, die eine optimale Energieversorgung garantiert und das IKMZ. Das IKMZ sieht nicht nur interessant aus, es ist auch mit einer umwelt- und ressourcenschonenden Wärme- und Kälteversorgung ausgestattet. Dadurch rangiert es im Bereich eines Niedrigenergiehauses. Es gibt auch den Versuchsbetrieb des En-O-Trak-Systems, in dem ein Traktor ein Blockheizkraftwerk antreibt, das Strom in das Energienetz Cottbus einspeist und gleichzeitig das Lehrgebäude 3B beheizt. Dabei werden als Kraftstoff nachwachsende Energieträger eingesetzt und so ein Beitrag zur CO₂-Verminderung geleistet.

Wenn man mal einen Vergleich der Umweltauswirkungen der TU-Dresden mit denen der BTU Cottbus wagt, wird das Verbesserungspotential deutlich. Der Pro-Kopf-Stromverbrauch liegt an der BTU um ca. 10 % höher als an der TU-Dresden. Und der Heizenergieverbrauch ist sogar um 20 % höher. Lediglich beim Wasserverbrauch können wir an der BTU mit exzellent niedrigen Werten aufwarten. Das kann doch nicht nur an den wasserlosen Urinalen im ZHG liegen!

Wie dem auch sei. Wenn die BTU wirklich zu einer Umweltuniversität werden will, muss noch so Einiges verbessert werden.

Mehr Info's unter: www.tu-cottbus.de/umweltmanagement (Norbert Kopytziok)

Uni.Info.Tag. am 29. Mai

Am Samstag, 29. Mai 2010, 10-15 Uhr öffnet die BTU Cottbus ihre Türen zum Uni.Info.Tag. Professoren, Mitarbeiter und Studierende halten für Studieninteressierte, Eltern und Lehrer ein facettenreiches Programm bereit, welches Informationen zu den Bachelor- und Masterstudiengängen beinhaltet, den Blick in die Labore und Ateliers gestattet sowie Wissenswertes rund um das Studium vermittelt.

Der Uni.Info.Tag. bietet wie kein anderer Tag einmal im Jahr die Möglichkeit, sich einen Überblick über alle Studienangebote der BTU Cottbus zu verschaffen, die moderne, technische Ausstattung zu begutachten und sich in persönlichen Gesprächen mit Professoren, Mitarbeitern und Studierenden von der Betreuung und den Rahmenbedingungen zu überzeugen. (pm)

Wie funktioniert das nochmal alles?

Liebe Aktive und Interessierte,
es gibt Schulungen für euch um im großen Wirrwarr der Hochschulpolitik mal wieder den Überblick zu gewinnen. Die Erste beschäftigt sich mit der Studienreform und wie Bologna sich auf die BTU und ihre Qualität auswirkt. Nummer zwei soll euch einen allgemeinen Überblick über Bologna und die von Studierenden durchgeführte Bolognaumfrage geben. Wir werden über die überraschenden Ergebnisse sprechen und überprüfen ob das auch für die BTU gilt. Die Dritte beschäftigt sich mit der BTU, wie ihre

hochschulpolitischen Strukturen aufgebaut sind, wo der normale StudiEinfluss nehmen kann, wie er mitwirkt und wie unsere Hochschule sonst so funktioniert.

Bei Interesse schickt eine Mail mit eurem Teilnahmewunsch an struktur@stura-cottbus.de und vergisst nicht euren Namen und eure Kontaktdaten sowie den Seminartitel:

001 Die Studienreform und die BTU

002 Bologna? Nachgefragt!?!

003 Hochschuleaufbau der BTU

Das Tandem- Projekt

Wer lernt denn nicht gerne Sprachen? Außerdem ist es heutzutage fast nicht mehr möglich ohne mindestens eine Fremdsprache auszukommen! Aber aus staubigen Büchern die trockene Grammatik und Vokabeln auswendig zu lernen macht nicht immer Spaß. Damit man eine Sprache flüssig spricht und die Worte einfach von der Zunge gehen, muss man sie sprechen. Dafür ist eine Tandempartnerschaft optimal, denn du lernst eine Fremdsprache und kannst im Gegenzug auch noch deinem Tandempartner helfen deine Muttersprache besser zu verstehen und

zu verbessern. Ob ihr euch nachmittags zum Kaffee trifft, abends zusammen in die Kneipe geht oder im IKMZ lernt bleibt euren Vorstellungen und Vorlieben überlassen. Um solch eine Partnerschaft aufzubauen, musst du dich nur auf der StuRa-Homepage registrieren, dein Profil erstellen, möglichst ein Bild hochladen und fertig! Vielleicht ist ja auch schon das passende Angebot da und du brauchst nur noch den Kontakt aufnehmen!? Schau mal rein und viel Spaß beim Lernen!

www.stura-cottbus.de/tandem

Sonnenschein auf dem Uni-Campus

Die diesjährige Cottbuser Umweltwoche ist um ein Highlight reicher. Am 4. Mai lädt die Brandenburgische Technische Universität alle Bürgerinnen und Bürger zum Umweltag ein. Neben einer Umweltalltag für Kinder und Jugendliche am Vormittag zeigt der Studierendenrat eine Ausstellung zur Umweltkunst. Für umweltwissenschaftliches Know how garantieren Professoren und wissenschaftliche Angestellte. Sie geben Einblicke in aktuelle Projekte und Forschungen.

Los geht es um 10 Uhr mit der Umweltalltag. Dabei werden spielerisch Umweltaktionen an der BTU und dort ansässige Umweltinitiativen vorgestellt. Zudem werden alltagstaugliche Experimente durchgeführt und Tipps für ein umweltbewusstes Verhalten gegeben.

Die Cottbuser Uni ist ein Real-labor. Das wird mit den ersten beiden Vorträge deutlich. Um 13 Uhr stellt die Sprecher der studentischen Arbeitsgruppe „Solar-University“, Carsten Mischke und Conrad Kunze, ihr Projekt vor. Die Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, die Stromversorgung der BTU teils auf Strom aus Solarzellen umzustellen. Dafür soll noch dieses Jahr auf zwei Dächern der Universität eine so genannte „Bürgersolaranlage“ errichtet werden. Zu Zeiten knapper Haushaltskassen kommt ein professionelles Umweltmanagement gerade recht. Anhand der Umweltleistung der Universität zeigt der Koordinator, Dr. Kopytziok, um 14 Uhr wie erfolgreich Umwelt-



und Ressourcenschutz sein kann. Einen Blick in die nahe Zukunft wagt Professor Schwarz um 15 Uhr. Er berichtet über den nötigen Umbau der Stromversorgung, wenn regenerative verstärkt Energie genutzt werden. Da elektrische Energie großtechnisch nicht speicherbar ist, muss die Erzeugung und der Verbrauch minutengenau in Einklang gebracht werden. Nicht weniger interessant ist der Vortrag über das Sonderforschungsprogramm „SONNE“ von Professor Möller von 16 - 17 Uhr. Dabei geht es um den solarbasierten Kohlenstoff-Kreislauf und eine nachhaltige Stoff-Energie-Wirtschaft. Abgerundet wird der Umweltag an der BTU mit einer Ringvorlesung um 17.30 Uhr. Hintergrund dieser Veranstaltung ist, dass die BTU zur Zeit nach einer Schärfung ihres Profils, ihrer Spezifik unter den Technischen Universitäten sucht. Möglicherweise könnte der

Schutz der Umwelt das „Dach“ sein, unter dem sich alle Lehrstühle und Einrichtungen der BTU wiederfinden. Professor Schluchter, Zentraler Umweltbeauftragter und Senatsvorsitzender, erläutert und diskutiert zum Abschluss das Konzeptpapier „Umweltuniversität“.

Ort: BTU Cottbus, Konrad-Wachsmann-Allee
Info-Büro im Hauptgebäude Raum 016
Zeit: Umweltalltag: 10 - 14 Uhr
Ausstellung: 10 - 18 Uhr
Vorträge: 13 - 19 Uhr

Studentisches Engagement

Wie im vergangenen Jahr will eure Studierendenschaft wieder studentisches Engagement ehren. Zurzeit läuft die Organisation dafür auf Hochtouren. Spannend doch schon mal die Lauscher auf, welcher Student oder welche Studentin sich besonders durch Engagement neben dem Studium hervor getan hat. In der nächsten Ausgabe gibt es Erklärungen zur Ausschreibung und ihr könnt dann eure Vorschläge einreichen. Solange heißt es: Augen auf bei den KommilitonenInnen! ;)

Unsere Bildungsdeklaration & die kommende Zeit

In der BTU News März 2010 konntet ihr nochmal unsere Bildungsdeklaration nachlesen. Nach der Vollversammlung ist es wieder etwas ruhiger geworden, jedoch heißt das nicht dass euer Studierendenrat nicht aktiv war. Wir haben angefangen die einzelnen Probleme die wir aus der Vollversammlung mitgenommen haben zu lösen. Gespräche wurden geführt und stehen auch zukünftig wieder mit der Hochschulleitung an. Ein neues Studierendenparlament wurde gewählt und auch die frisch gewählten ParlamentarierInnen werden zusammen mit dem Studierendenrat sich in die Arbeit stürzen. Wenn auch DU unzufrieden bist mit einigen Dingen und etwas verbessern willst an der BTU, dann melde dich unter bildung@stura-cottbus.de. Jede Idee ist wertvoll!

Neue Sprechzeiten StuRa BTU: für das neue SoSe 2010:

Finanzen, Rocco und Marc

Montag und Dienstag 13:15 bis 14:45 Uhr

Hochschulpolitik, Matthias

Montag 11:30 bis 13:00 Uhr

Struktur und Inneres, Wiebke

Donnerstag 11:00 bis 13:00 Uhr

Internationales, Andrea

Montag 9:15 bis 10:45 Uhr

Soziales, Jadranka und Sophia

Montag 13:45 bis 15:15 Uhr

Kultur, Frauke und Daniel

Montag 15:30 bis 17:00 Uhr

Donnerstag 11:30 bis 13:00 Uhr

Kommunikation, Anne und Angela

Dienstag 13:30 bis 15:30 Uhr

Sport, Stefan

nach Vereinbarung

Umwelt, Max und Ronja

Mittwoch 13:45 bis 15:15 Uhr

Wo?

im orangenen

„StuRa-Eck“

Hubertstraße 15

03046 Cottbus

Tel: (0355)69-2200

www.stura-cottbus.de

Wahrheit, Wut und Widerstand - Eindrücke vom attac-Bankentribunal

Warum ist die Finanzkrise eine Krise? Woher kommt sie? Wer hatte Schuld? Wie können wir die Folgen abwenden und eine neue Krise vermeiden?

Diesen Fragen ging vom 09.-11. April das attac-Bankentribunal in Form eines zivilgesellschaftlichen Prozesses zur Anklage der Hintermänner und -frauen der Finanzkrise nach – „weil die Krise System hat“ (oder das System die Krise hat?!). Was wir schon immer geahnt haben – nur nichts Genaues weiß man nicht – wurde in einer „Sternstunde der Demokratie“ von prominenten, kompetenten Anklägern, Richtern, Zeugen und Pflichtverteidigern mit harten ökonomischen Fakten und in philosophisch, sozial-ethischen Zusammenhängen öffentlich angeprangert.

Zu den Angeklagten des Tribunals gehörten die aktuelle Bundesregierung und ihre zwei Vorgängerinnen, vertreten durch Gerhard Schröder, Angela Merkel und Peer Steinbrück; die Deutsche Bank und der Bundesverband deutscher Banken, beide vertreten durch Josef Ackermann; sowie Hans Tietmeyer, ehemaliger Aufsichtsrat von Depfa und HRE, Chef-Kurator der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft und früherer Bundesbankpräsident. Ihnen warf die Anklage „Aushöhlung der Demokratie und Vorbereitung der Krise“, „Zerstörung der ökonomischen Lebensgrundlagen in Nord und Süd“ sowie „Verschärfung der Krise“ vor. Die Angeklagten wurden am 25.02.10 schriftlich eingeladen und erschienen nicht zur Anhörung...sie wurden von Pflichtverteidigern vertreten.

Im Urteil heißt es: „Die Regierung Schröder hat die Krise mit der Deregulierung der Finanzmärkte u.a. durch die Zulassung von Hedgefonds, Kreditverbriefungen und Leerverkäufen, mit Steuergeschenken an Konzerne, der Privatisierung der Rente sowie dem Lohndumping der Agenda 2010, vorbereitet. Die deutschen Exportüberschüsse sind eine wichtige Ursache der Schuldenkrise in den USA und im europäischen Ausland. Merkel setzt diese Politik trotz der Kritik der internationalen http://zattoo.com/#DE_phoenix Gemeinschaft unvermindert fort.

Die Deregulierung der Finanzmärkte und die Agenda-Politik der SPD haben zu einer massiven Umverteilung des gesellschaftlichen Reichtums von den Löhnen zu den Kapitaleinkünften geführt. Dieser Reichtum wurde nur zum Teil real investiert. Der Milliarden-Rest strömte auf den Finanzmarkt, wo er von Hedgefonds und Investmentbanken aufgesaugt wurde und nun seinerseits mit seinen hohen Profiterwartungen die Realwirtschaft dominiert. Umgekehrt wäre es richtig: In der Produktionswirtschaft werden die Werte geschaffen, die Finanzmärkte müssen ihr dienen.“

Entgegen der landläufigen Meinung ist die Finanzkrise nicht ein paar überschuldeten Häuslebauern und dem Fernsehkauf auf Pump anzulasten, sondern den „systemrelevanten“ Banken, und den Politikern, die diese erst dazu gemacht haben. Banken, die allgemeinwohlgefährdend mit dem Geld anderer Leute zocken. „Andere Leute“ sind nicht nur die Oma und ihr Rentenfond, sondern auch Menschen, die nach Abzug von Steuern und Abgaben und ihrem Lebensunterhalt noch soviel Geld übrig haben, dass nun das Geld für sie „arbeiten“ soll. Deswegen ist nicht einzusehen, warum diese für Ihre Habgier nach Rendite nicht auch das Risiko übernehmen sollen. Man hätte Banken wie die IKB oder HypoRealEstate – einer aus-

gelagerten „Bad Bank“ der Bayrischen Hypovereinsbank – in ordentliche Insolvenz gehen lassen sollen und keine Milliarden für die „Bankenrettung“ zur Verfügung stellen, die die fortlaufende Auszahlung von Rendite, Boni und Managergehältern garantieren. Mit unseren hart erarbeiteten Steuergeldern, die uns (die wir nicht mitgezockt haben, weil wir kein Geld übrig haben und weil wir auch noch Sprüche ernst nehmen wie „ehrlich währt am längsten“ und „wer hoch fliegt kann auch tief fallen“) in den nächsten Jahren, Jahrzehnten noch fehlen werden: in den kommunalen Haushalten, im Bildungs- und Gesundheitssystem.

Mitangeklagte wären für mich auch die Medien, die mit ihrer gezielte Meinungsmache, dem Vertuschen, Verdrehen und Verschweigen von Fakten – siehe auch das verschwindend geringe Medienecho auf das Bankentribunal, obwohl ausreichend Federfuchser anwesend waren – zur Volksverdummung beitragen.

Die Akkumulation des Kapitals stößt an seine Grenzen; das um ein Vielfaches übersteigende Geldvermögen (= „Blase“) steht einer von Spekulationsgeschäften ausgebluteten, schwächelnden Realwirtschaft gegenüber. Diese Entwicklung ist nicht unumstößlich unausweichlich, sondern Ausdruck von politischem Willen und in Verantwortung der jeweils herrschenden Regierung (und wie ihnen die Banken genehme Gesetze vorschreiben – siehe SOFFIN) Deshalb auch eine Forderung des Tribunals, endlich Staat und Wirtschaft zu trennen um Politikerposten nicht als Drehtür für Karriere in der Wirtschaft auszunutzen.

In diesem Zusammenhang einzuordnen ist auch die Affäre um vier hessische Steuerfahnder einer Frankfurter Spezialgruppe für verdeckte Auslandskonten, die mit dubiosen psychiatrischen Gutachten („paranoid querulatorische Entwicklung“) von ihrem Staatsdienst zwangspensioniert wurden, nachdem sie sich weigerten, eine Dienstanweisung zu befolgen, wonach Steuervergehen erst ab einer Höhe von 255.000 EUR zu verfolgen sind.

Ein Wiedersehen am Rande gab es am Freitagabend mit der ehemaligen Cottbuser Schauspielerinnen Anne Ratte-Polle, die uns in einer szenischen Lesung die erste Spekulationskrise der Welt – die holländische Tulpenmanie von 1637 – veranschaulichte.

Danach eine Dreiviertelstunde Trommelfeuer von treffsicheren Argumenten zur Anstachelung von „Volkes Zorn“ der aus der Apathie zu rettenden Zuschauer: Georg Schramm und Urban Priol als echte Kultur„schaffende“. Lachen bleibt bei dieser Art politischen Kabarett meistens im Halse stecken und fördert bittere Erkenntnisse – auch über den eigenen Nichtprotest – zu Tage.

In diesem Sinne: Aufklären, Informationen einholen, polit-ökonomisch alphabetisieren – Solidarisieren statt Individualisieren, Arbeits- und Lebensbedingungen offen legen, keine „Einzelschicksale“ zulassen, sondern erkennen, dass wir alle im selben Boot sitzen, dessen Leck wir gemeinsam stopfen können – Organisieren: Netzwerke suchen, gründen und den kleinsten gemeinsamen Nenner für gemeinsamen Protest finden.

Zum Beispiel am 1. Mai! Dieser bietet die Möglichkeit des politischen Generalstreiks und wir sollten nicht nur unsere Kollegen und Freunde, sondern auch unsere Chefs aus den klein- und mittelständischen Unternehmen (als wirkliches Rückgrat unserer Wirtschaft) und die vielen Ich-AG's mit auf die Straße nehmen. Diese leiden unter der sinkenden Binnen-nachfrage stärker als ihnen ein paar Prozentpunkte von Einkommens- und Körperschaftssteuern persönlichen Vorteil verschaffen. Treffpunkt Cottbus: Treffpunkt von 8:30 bis 9:30 Uhr unterm „Zelt“ in Sachsen. Für alle Nicht-Radler: 10 Uhr Heron-Buchhandlung. Ab 10:45 Uhr Kundgebung ebenda, kulturelle Umrahmung: Backfire!!!

Unsere diesjährige Filmnacht „Lange Nacht – Privatisierung aufgepasst!“ am 17.06.10 wird sich mit den Folgen der Bankenkrise für unseren kommunalen Haushalt auseinandersetzen – spätestens durch das „Wachstumsbeschleunigungsgesetz“ werden unsere Kommunen beim Investieren/Schuldenmachen ausgebremst – ein Einfallstor für Privatinvestoren á la Cottbuser Erlebnisbad LAGUNE – denn:

Steuersenkung = Einnahmeausfall für die Kommunen = Einsparung + Zinsgewinn für die Steuerpflichtigen und somit zusätzliches Geld für „Geldgeschäfte“

Schlussfolgerung: Konjunkturunabhängige Steuern erhöhen, von erwerbsabhängigen Sozialsystemen hin zu vermögensabhängigen. Steuern gerecht verteilen, Herauslösung der Anonymisierung von Kapital hin zu öffentlicher Transparenz, Klare Trennung von Kreditvergabe und Investmentgeschäft, Steuerflucht konsequent unterbinden, Finanztransaktionssteuer auf große Geldtransfers, die den Spekulanten den Anreiz zum Pokern nehmen soll.

„Too big to fail“ kann im Umkehrschluss nur bedeuten: verkleinern und staatlich regulieren, überwachen. Weiterlesen: <http://www.attac.de/aktuell/krisen/bankentribunal/> (attac Cottbus)

Pinocchio für Vattenfall-Lesetage

„Lesetage – eine gute Idee – ohne Vattenfall“ stand auf dem Transparent, mit dem Aktive die Eröffnungsveranstaltung der Lesetage in Hamburg bereicherten. Gleichzeitig überreichten sie für die vielen Lügen von Vattenfall einen Pinocchio aus Gemüse. Dieser wurde von der Pressesprecherin von Vattenfall entgegengenommen.

Corporate Citizenship, also Bürgerschaft von Firmen, nennt es sich, wenn Konzerne gar nicht mehr für ihre Produkte oder ihr Unternehmen werben, sondern sich als Teil der Gemeinschaft präsentieren. Der profitorientierte Vattenfall-Konzern möchte also einfach und selbstverständlich dazugehören. Die Bürgerinitiative „Moorburgtrasse stoppen“ meinte, dass das so nicht geht und bereicherte die Eröffnungsveranstaltung am Donnerstag und viele weitere Lesungen der Lesetage.

Nicht die Lesetage selbst seien problematisch, aber eben das Sponsoring des Klimakillers Vattenfall, der in Hamburg gerade ein neues Kohlekraftwerk errichtet. Auch in der Hamburger Innenstadt wurden Flugblätter verteilt. Auf diesen wurde auch über die Braunkohletagebaue von Vattenfall berichtet, die Dörfer vernichten und ganze Landschaften verwüsten. Weitere Informationen gibt es unter www.moorburgtrasse-stoppen.de. (dh)

Aktions-Quartett von ROBIN WOOD und ContrAtom an vier AKWs



Mit zeitgleichen Aktionen an den Atomkraftwerken Brokdorf, Brunsbüttel, Krümmel und Neckarwestheim haben am 16. April AktivistInnen von ROBIN WOOD und ContrAtom für den sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie demonstriert. In Brunsbüttel stiegen sie auf den Turm eines Gaskraftwerks am AKW und spannten ein Banner mit dem Slogan: „Stopp Atom!“ In Brokdorf und Neckarwestheim stellten sie Dreibeine aus sieben Meter hohen Gerüststangen in die Zufahrten und hängten sich in deren Spitze. In Krümmel entrollten sie ein Banner mit der Aufschrift „Für Ökostrom – Vattenfall abschalten!“ Mit ihren Aktionen rufen sie dazu auf, der Atompolitik von Bundesregierung und Energiekonzernen offensiv entgegenzutreten und sich in der kommenden Woche massenhaft an den vielfältigen Protesten anlässlich des Jahrestages der Tschernobyl-Katastrophe zu beteiligen.

Die atompolitische Debatte spitzt sich zu. Bundesumweltminister Norbert Röttgen (CDU) lässt eine Verlängerung der AKW-Laufzeiten auf bis zu 60 Jahre prüfen und bereitet eine Novelle des Atomgesetzes vor. „Die Pläne der Bundesregierung weisen komplett in die falsche Richtung. Schon der Atomkonsens war ein fauler Kompromiss. Unter Schwarz-

Gelb soll es noch schlimmer kommen und die Abschaltung selbst der ältesten und unsichersten Meiler auf den St. Nimmerleinstag hinausgezögert werden“, sagte ein ROBIN WOOD-Aktivist. „Atomkraftwerke gehören abgewrackt – jetzt, für immer und ohne jede Abwrackprämie in Form von Gewinnen aus dem Verkauf von Reststrommengen.“

Die Schrottreaktoren Krümmel und Brunsbüttel stehen seit über zwei Jahren wegen gravierender Sicherheitsmängel still, ohne dass dies zu Engpässen in der Stromversorgung geführt hätte. In den Siedewasser-Reaktoren – die beide vom schwedischen Konzern Vattenfall betrieben werden und E.ON mitgehören – hat es mehrfach schwere Störfälle gegeben. Dazu zählten der Trafobrand am 28. Juni 2007, die erneuten Trafo-Probleme im Juli 2009 in Krümmel und die Knallgasexplosion in der Nähe des Reaktordruckbehälters am 14. Dezember 2001, bei der das AKW Brunsbüttel knapp an einer Katastrophe vorbei schrammte. Die schwedische Atomaufsicht bescheinigte Europas fünfgrößtem Energieversorger „Mängel in der Sicherheitskultur“. Auch deutsche Politiker und Behörden, nicht zuletzt aus der schleswig-holsteinischen Landesregierung, kritisierten den Skandal-Konzern.

Auch die AKWs Neckarwestheim 1 und Biblis A sind zurzeit allein wegen Tricksereien ihrer Betreiber noch am Netz. EnBW und RWE lassen die Reaktoren nicht mit voller Leistung laufen, um die ihnen laut Atomgesetz zustehenden Reststrommengen zu strecken – in der Hoffnung, dass Schwarz-Gelb eine Verlängerung der AKW-Laufzeiten durchsetzt. „Die AKW-Laufzeiten zu verlängern, bedeutet ein noch größeres atomares Risiko, noch mehr tödlich strahlenden Müll, die Stärkung der vier ohnehin marktbeherrschenden Atomkonzerne und ein Ausbremsen der Erneuerbaren Energien“, sagt ROBIN WOOD-Aktivistin Christina Albrecht. (pm)

Erneuerbare Energien - Diskussionen zur „Vierten Revolution“ auf der Cottbuser Umweltwoche

Im Rahmen der die Cottbuser Umweltwoche laden die GRÜNE LIGA, attac Cottbus und die studentische Umweltkinogruppe mit zwei Filmabenden und einer Exkursion zu Diskussionen über die Energiezukunft ein.

Am Dienstag, dem 6. Mai um 19:30 Uhr zeigt das Oben kino den Film „Heimat auf Zeit“. Regisseur Peter Benedix hat zwei Jahre lang drei von der Abbaggerung bedrohte Lausitzer Dörfer filmisch begleitet und steht im Anschluß an den Film für Diskussionen zur Verfügung.

Die Vorführung des Films „Die 4. Revolution – Energy Autonomy“ am Sonntag, dem 9. Mai um 19:00 Uhr im Oben kino stellt den Abschluß der diesjährigen Cottbuser Umweltwoche dar. Der mehrfach ausgezeichnete Dokumentarfilmer Carl-A. Fechner und sein Team begleiten engagierte Prominente, sprechen mit Top-Managern, afrikanischen Müttern und ambitionierten Aktivisten. Am Ende des hochaktuellen Films kann für alle ein neuer Anfang stehen: DIE 4. REVOLUTION – ENERGY AUTONOMY! Freie Energie für alle! Der Politikwissenschaftler Alexis Passadakis ist Energieexperte beim globalisierungskritischen Netzwerk Attac. Mit

ihm können die Besucher nach dem Film über Alternativen zu den bisherigen Strukturen im Energiesektor ins Gespräch kommen. Zum Abschluß der diesjährigen Umweltwoche wird hier auch zu einem Foyergespräch geladen.

Am Vortag, Sonnabend, dem 8. Mai wird die Exkursion „Die Energiestrategie der Zukunft“ angeboten. Hier setzen sich die Teilnehmer mit der Umsetzung der Brandenburger „Energiestrategie 2020“ in der Lausitz auseinander. So lernen sie eine Versuchsanlage des Lehrstuhls Kraftwerkstechnik der BTU, ein abgebagertes Dorf und die erfolgreiche Herangehensweise einer Lausitzer Gemeinde an „ihren“ Windpark kennen. Mit dem Solarkraftwerk Turnow-Preilack wird zudem eine der größten Solaranlagen der Welt besichtigt. Die Exkursion beginnt um 10:00 Uhr am Cottbuser Hauptbahnhof und dauert knapp sieben Stunden. Im Teilnehmerbeitrag von 15,- Euro pro Person ist neben der fachkundig angeleiteten Tour auch ein regionaler Klima-Imbiß enthalten. Die Exkursion findet mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung statt.

Leserbrief:

Denkmalpfleger Peter Schuster verstorben

Der Cottbuser Architekt und Denkmalpfleger Peter Schuster verstarb bereits zum Ende vergangenen Jahres im Alter von 74 Jahren. Mit ihm verlor die Stadt und die Lausitz einen ihrer markantesten Schützer und Bewahrer von Baukultur – einen erfolgreichen und verdienstvollen Denkmalpfleger.

Als Sohn einer bürgerlichen Familie – auch sein Vater war ein angesehener Cottbuser Architekt – erlernte er nach dem Ende des 2. Weltkrieges von der Pike auf den Beruf eines Maurers und studierte danach Architektur. Seine ersten Erfahrungen als Architekt machte er bei der in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts aus dem Boden gestampften IDEALSTADT Stalinstadt (später in Eisenhüttenstadt umbenannt), einer verwegenen Stadtneugründung und heutigem Flächendenkmal.

Trotz seiner weltlichen Lebensanschauungen und als Parteilooser mit einer Distanz zur SED, setzte er sich erfolgreich für die Erhaltung zahlreicher Kirchenbauten im Territorium ein, wie die Umsetzung der Dorfkirche Pritzen und Wolkenberg sowie den Fortbestand des Schlosses Sallgast infolge des Braunkohleabbaues. Auch die Cottbuser Oberkirche erhielt durch ihn mit der Turmkuppel wieder ihre ursprüngliche Form.

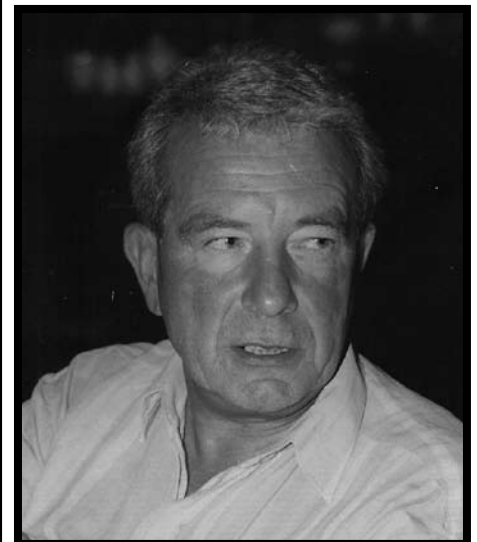
Peter Schuster hielt seine Hand über zahlreiche weitere Kulturbauten, wie dem Stadttheater Cottbus, Schloss und Park Branitz und dem Altbauensemble am Brandenburger Platz mit seinen schönen Bürgerhäusern.

Seit Gründung des Denkmalbeirates der Stadt Cottbus war Peter Schuster dort aktiv. Mit der Neubesetzung des Baudezernates durch die Baubeigeordneten Marietta Tzschoppe jedoch legte er im Jahre 2004 seine Tätigkeit im Denkmalbeirat offiziell aus Altersgründen nieder. Als wirkliche Gründe dagegen nannte er mir im privaten Gespräch den Missbrauch des Denkmalbeirates als Scheindemokratieinstrument der Baudezernentin, für deren Baupolitik er keinerlei Verständnis mehr aufbringen könne.

Nach der durch das Baudezernat vorgetäuschten Einsturzgefahr der im wesentlichen durchsanierten Sportschwimmhalle im Universitätsgelände und deren Stilllegung zum Zwecke des desaströsen LAGUNE-Neubaues trat Peter Schuster im Jahre 2004 der Bürgerinitiative „Bauingenieure gegen Schwimmhallenabriss“ bei und machte hier als unbequemer Querdenker in den Medien sein Unverständnis über diese Willkür der Stadtverwaltung Cottbus öffentlich.

Angesichts der Wiederwahl der Baudezernentin Frau Tzschoppe am 31.03.2010 zu einer weiteren achtjährigen Amtsperiode glaube ich gehört zu haben, wie sich Peter Schuster seufzend im Grabe herumdrehte.

Ludwig Lehmann; Tel. 0355/8626783



Geschichte und Bedeutung des 1.Mai

Der 1. Mai ist als „Tag der Arbeit“ in Deutschland ein gesetzlicher Feiertag. Er blickt dabei auf eine über 160-jährige bewegte und internationale Geschichte zurück. Charakteristisch für den „Kampftag der Arbeiterklasse“ ist, dass sich an diesen Tagen die lohnabhängig Beschäftigten gegen die Firmenbesitzer erhoben, um gemeinsam gegen Unterdrückung und Ausbeutung aufzubegehren. Der 1. Mai ist der einzige internationale Feiertag den sich die arbeitenden Menschen gegen die reiche Oberschicht erkämpft haben. Dabei stand der Kampf um soziale und politische Rechte immer im Vordergrund. Heute ist der Tag aktueller denn je. Noch immer ist die Mehrheit der Menschen lohnabhängig und ihre Arbeitskraft wird von FirmenbesitzerInnen genutzt um den eigenen Profit zu erhöhen.

Der 1.Mai als „Kampftag der ArbeiterInnen“ ist ein internationales Phänomen. Durch die Industrialisierung des 18. Und 19. Jahrhunderts werden im verarbeitenden Gewerbe immer weniger Menschen gebraucht. Dadurch stieg die Arbeitslosigkeit und es entstand ein enormes Überangebot an billigen Arbeitskräften. Damals wie heute wissen die FabrikbesitzerInnen die (Lohn-)Abhängigkeit der Menschen auszunutzen. Um ihre Profite zu erhöhen diktierten sie Arbeitszeiten von bis zu 14 Stunden und unmenschliche Arbeitsbedingungen. Diese Faktoren führen damals wie heute zu Verelendung, Unterernährung, Krankheit und frühem Tod.

Als Alternative zu den unmenschlichen Lebens- und Arbeitsbedingungen stellten die sich um 1850 formierenden Arbeiterbewegungen Programme auf, in deren Mittelpunkt umfassender Arbeitsschutz und die Verringerung der Arbeitszeit stand. So entfachte sich auch in den USA ein Streit um die Einführung des 8 Stunden Arbeitstages. 1884 forderten die „Föderierten Gewerkschaften und Arbeitervereine der USA und Kanadas“, dass ab dem 1.Mai 1886 der legale Arbeitstag nicht mehr als 8 Stunden zu betragen hätte. Als der 1. Mai 1886 dann kam, traten in den USA 350.000 ArbeiterInnen in den Streik. Allein in Chicago, damals eine Hochburg der Industrialisierung, waren es rund 40.000 Menschen. In einer Erntemaschinen-Fabrik kam es zu einem Streik, der durch das harte Eingreifen der Polizei aufgelöst wurde. Dabei wurden sechs ArbeiterInnen getötet und mehrere Dutzend verletzt. Abends kam es zu Massenprotesten auf dem Chicagoer Heumarkt („Haymarket“). Am nächsten Tag eskalierte die Lage. Während einer Protestveranstaltung explodierte auf dem Haymarket eine Bombe, wodurch zwölf Protestierende und sieben Polizisten starben.

Darauf hin eröffnete die Polizei das Feuer in die Menge und verletzte rund vierzig Streikende. Schon damals sind die Beamten das Vollstreckungsorgan der Eliten aus Wirtschaft und Politik. Ihre Hauptaufgabe ist die bestehenden gesellschaftlichen Verhältnisse aufrecht zu erhalten und die Emanzipation der unterdrückten Lohnabhängigen zu verhindern. Der Anschlag in Chicago wurde vermutlich von reichen Fabrikbesitzern befohlen, die die erstarkenden Massen der ArbeiterInnen einschüchtern und weiter unterdrücken wollten. Obwohl die Täter des Haymarket Bombing nie gefasst wurden, begannen kurze Zeit später politische Schauprozesse gegen sieben Anarchistinnen, die an jenem Tag als Redner auftraten. Alle sieben Beschuldigten wurden hingerichtet.

Darauf hin traf sich im Jahre 1890 der internationale Arbeiterkongress in Paris. Er zielte auf die Verbesserung der Arbeitsbedingungen auf der ganzen Welt. Hier wurde die Einführung des Acht-Stunden-Tags zu einer gemeinsamen Forderung der internationalen Ge-

werkschaftsbewegung erhoben. Zur Erinnerung an die Ermordeten von Chicago wurde der 1. Mai zum internationalen ArbeiterInnentag erklärt. Auch in den deutschen Gebieten gab es um die Jahrhundertwende Arbeiterbewegungen. Sie wollten den Acht-Stunden-Tag durch Generalstreiks erkämpfen. Obwohl viele Unternahmervverbände bei Streik mit Aussperrung, Schwarzen Listen und Entlassungen drohten, beteiligten sich am 1. Mai 1890 etwa 100.000 Arbeiter und Arbeiterinnen an Streiks, Demonstrationen und Maispaziergängen. Schwerpunkte waren schon damals Berlin und Hamburg. In Hamburg dauerten die Auseinandersetzungen über ein halbes Jahr an. Dennoch blieb es im wilhelminischen Deutschland vorerst bei einer regulären Arbeitszeit von zehn Stunden. Erst nach dem Sturz des Kaiserreichs legte die Weimarer Nationalversammlung den 1. Mai als Feiertag fest. Jedoch nur für das Jahr 1919. Ab 1924 waren Mai-Aufmärsche unter freiem Himmel sogar wieder verboten. In die Geschichte ging besonders der „Blutmai“ des Jahres 1929 ein. Durch die Wirtschaftskrise verschärfte sich die soziale Ungleichheit und es kam zu Massenarbeitslosigkeit und politische Straßenkämpfen. Aus Furcht vor Ausschreitungen verbot der sozialdemokratische Polizeipräsident von Berlin die Mai-Demonstrationen. Die KPD widersetzte sich und organisierte dennoch Kundgebungen. Darauf hin feuerten Polizisten in eine protestierende Menge, was die sozialen Spannungen offen aufbrechen ließ. An diesem Tag starben 31 Menschen und es gab über 200 Verletzte. Nach der Machtergreifung Hitlers machte dieser den internationalen Kampftag der Arbeiterklasse zum „Feiertag der nationalen Arbeit“. Die Nazis instrumentalisieren den 1. Mai zur pathetischen Inszenierung von Massenauftritten und zur Heroisierung des deutschen Volkskörpers und seiner Arbeitsleistung. Nach dem Zweiten Weltkrieg bestätigte der Kontrollrat der alliierten Besatzer den Tag als gesetzlichen Feiertag.

Im Nachkriegsdeutschland organisierte vor allem der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) Maifeiern. Durch die politischen Kundgebungen die mit kulturellen Veranstaltungen gepaart waren, etablierte sich über die Jahrzehnte eine bürgerliche Protestform und der revolutionäre Charakter des Arbeitskampfes ging verloren. Dies änderte sich am 1. Mai 1987 in Berlin. Im Vorfeld gab es eine Razzia im Büro der Initiative für einen Volkszählungsboykott und ein Polizeieinsatz gegen den DGB-kritischen „Betroffenenblock“. Dieser kritisierte unter anderem den Schmusekurs der Gewerkschaften bei Verhandlungen mit den mächtigen Unternehmerverbänden. Zahlreiche lohnabhängige und geschichtsbewusste Menschen nahmen diese Ereignisse zum Anlass um Zivilcourage zu zeigen. Sie gingen auf die Straße um gegen Unterdrückungen, Ausbeutung und Fremdbestimmung aufzubegehren. Seither ist die revolutionäre Praxis wieder ein fester Bestandteil des 1. Mai. So schließt die jüngere Geschichte an den historischen Kampf der Unterdrückten und Ausgebeuteten an. Dabei wird Wissen vom Widerstand weitergegeben und praktische Erfahrungen gesammelt.

Wie alle anderen politischen und sozialen Bewegungen, so wird auch dieser Tag von den Massenmedien auf den Gewaltpunkt reduziert und die gesellschaftspolitischen Aspekte treten in den Hintergrund. Doch der Tag sollte im historischen Kontext gesehen werden. Noch immer ist der 1. Mai ist für politische Menschen ein internationaler Tag des Eintretens für Frieden, Integration, Daseinsicherung und eine weltweit geschwisterliche Gesellschaft und demgemäß ein Tag des Widerstands gegen Ausbeutung und Unterdrückung, Ausgrenzung, Entsolidarisierung und Krieg. (www.antifa-cottbus.de)

Überwachung: Neuer Personalausweis



Ab dem 1. November 2010 soll ein neuer, kontaktloser Personalausweis eingeführt werden. Der „ePerso“ im Scheckkartenformat ist mit einem so genannten RFID-Chip ausgestattet, auf dem personenbezogene Daten gespeichert sind. Wird der Chio einem elektromagnetischen Hochfrequenzfeld ausgesetzt, so sendet er seine Daten – ohne weitere Stromversorgung. Allein das Vorbeilaufen an Sendern ermöglicht also das Scannen der Daten – so können diese also auch einfach auf der Straße oder im Einkaufszentrum ausgelesen werden. Datenschützer warnen vor Missbrauch. So sei es allen Firmen und Behörden, die zertifiziert sind, möglich, auf die Daten des ePerso zuzugreifen. Die einzelnen BürgerInnen können somit nicht mehr kontrollieren, wer ihre Daten wann ausliest. Nach bisherigem Stand ist der ePerso aber auch mit defektem RFID-Chip gültig. Die Chips sollen einfach zu zerstören sein, z.B. in der Mikrowelle. (www.antifa-cottbus.de)

Rechtsextreme Übergriffe: Fragliche Informationspolitik von Stadt und Polizei

Seit dem Trauermarsch der NPD Mitte Februar ist in Cottbus die Zahl der rechten Übergriffe stark gestiegen. Diese lag in den vergangenen Jahren im Mittel bei zwei Übergriffen pro Monat. 2010 steigt die Zahl auf derzeit zwei Übergriffe pro Woche. Stadt und Polizei verfolgen derweil eine fragliche Informationspolitik und scheinen die Problematik absichtlich nicht zu bemerken. Es kommt einem so vor, als sei mensch mehr am „guten“ Image der Stadt gelegen, als an der Sicherheit der BürgerInnen. Derweil steigt auch die Zahl der Übergriffe im Puschkin Park an.

In den ersten drei Tagen nach dem „Trauermarsch“ am 15. Februar kam es zu sechs Übergriffen mit mehreren Körperverletzungen. Diese fanden ihren traurigen Höhepunkt in einem Brandanschlag auf den Asia-Markt in Drebkau. Seither steigt die Zahl rechter Übergriffe kontinuierlich. Vor allem Jugendliche und Schüler sind von der Ausbreitung des Rechtsextremismus betroffen. Dabei geht es nicht nur um die gewalttätigen Übergriffe. Auch die Ausbreitung eines rechten Lifestyles, der sich unter anderem in Kleidung, Musik, Sprache und verbalen Angriffen manifestiert, schüchtern die Menschen ein. Dies führt zu einer Kombination von Push-Faktoren, welche die „Normalen“ aus der Stadt drängt. So verschlechtert sich das soziale Klima nach und nach, bis auch die letzten jungen Menschen ihr Glück in der Ferne suchen. „Die Cottbuser müssen sich eingestehen, dass die Stadt ein Problem mit Nazis hat“, sagte Maik, ein alternativer Jugendlicher. Derweil sind die Rechten in der Mitte der Gesellschaft angekommen. So nahm die NPD im Februar ganz selbstverständlich am traditionellen Cottbuser Faschingsumzug teil. Sie ist auch im Stadtparlament mit zwei Abgeordneten vertreten. Im Puschkin Park, einem beliebten Treffpunkt für junge Menschen, stehen seit einigen Wochen wieder rechte Übergriffe und Hetzjagden auf alternative Jugendliche auf der Tagesordnung. „Im Puschkin passiert fast jeden Tag etwas“, sagt Maik. „Statt dessen kümmert sich die Polizei lieber um Fahrradfahrer ohne Licht“.

Am schlechten Image der Stadt wird sich auf lange Sicht nichts ändern. Deswegen muss die Situation der Menschen die hier leben verbessert werden. Deren Probleme zu ignorieren und wegzuschauen ist kontraproduktiv. Wir rufen deshalb alle zivilgesellschaftlichen Akteure auf, sich das Nazi-Problem einzugestehen und zu intervenieren! Aktuelle Informationen unter: www.opferperspektive.de (www.antifa-cottbus.de)

Leben - Die Autorensseite

Zu Wort und Bild kommen hier Menschen, wie Du und ich, die mit ihren Texten und Bildern Fragen stellen, Antworten versuchen und Mitdenken einfordern. Sie werden ihre Namen nennen oder anonym bleiben, bis ihr mit Ihnen ins Gespräch kommen wollt und sie sich zeigen.

heute: Christoph Körner



Betrüger

Ich kann und will nicht länger leugnen,
dass ich dir damals Schand gemacht,
Gewissen und Vernunft warn Zeugen
in jener triebdurchtränkten Nacht.

Ich muss da sehn dass einstge Taten
mir ewig noch im Hirne stehn,
Dass früh und lang gesäte Saaten
hart verbleiben, nie vergehn.

Zu spät erst ging es mir denn ein,
Dass die Lösung Wahrheit hieß
Mein Herz verkrampft und ist allein.
Seitdem das deine meins verließ.

Ist das gerechte Strafe nun
die mir hier schrecklich widerfährt?
Muss ich jetzt bitt're Buße tun
weil ich ein flammend Weib begehrt?

Allein die Hoffnung trockner Tränen
bleibt an unseres Glückes Grab.
Ich bin verloren, muss mich sehnen
nach dem was ich doch einst gehabt.

Wo ist des treuen Körpers Tugend,
Wo ist dein Trost in meiner Not?
Ich hatte dich so nah vor Augen.
Nun bist du fort und ich bin tot.



Ohnmacht

Wann immer der Wind von Osten weht, kommt diese
süße Melodie mir ins Ohr. Und es ist, als säße ich auf
einer Wiese inmitten einer idyllischen Waldeslich-
tung und all Elend dieser Welt verblasse in seltsamer
Ergebenheit.

Allein der Wind selbst ist es, den ich mir untätig
nicht zu machen im Stande bin.

Winterspaziergang

Schweres, kaltes Wasser schiebt sich vorbei.
Du hältst sie fest umschlungen und verstehst nichts.
Ihr Blick schweift über den Fluss, sie löst sich strom-
aufwärts.

Frierend gehst du ihr nach.
Sie dreht sich um – du erstarrst – ihre Augen sagen:

Sie ist verloren.

Todesparadoxon

Nicht die Furcht vor dem Tod selbst, sondern die
Angst davor zu spät zu verstehen, aus welchem
Grund ich mich nicht vor dem Tod fürchten zu brau-
che, macht mich rastlos.

Zurück

Wir wollten es
und es war richtig
Wir gingen unseren Weg
und es war richtig.

Niemand sollte uns davon abhalten,
niemand sollte uns brechen
Und schon war es geschehen.

Deine Art war ungesehen,
einzig ich verstand das nicht.
Dein Sein war groß und schön,
du warst mir Bild und Körper
Elend und Glück zugleich.
Und dass dieses Glück mein eigenes war,
ward mir erst jetzt bewusst.

ich bin verbrannt
an deiner Zucht, ich bin ergeben.
Ich bin zerfurcht und zerrissen.

All das was wir gemeinsam hatten
war mehr als jemand ich zu erhalten geglaubt.
All jener Schmerz und jene Qual
- gemeinsam durchstanden -
war mehr wehrt als mir bewusst.

Wird es eine Zukunft geben?
Wird es wieder so?
Es wird sich nicht ergeben.

Ich bin dabei,
ich bin so gern bei dir

immer schon gewesen.
Ich will dass es wieder so bleibt.



1.5. Samstag

Event

10:00 Kulturinsel Einsiedel

Komplexum nach der verrückten PYROMANUM-Nacht

10:15 IBA-Terrassen Großbräsen

IBA-Tour: Reise zum Mars - Wanderung auf den Grund des Ilse-Sees

11:15 IBA-Terrassen Großbräsen

IBA-Tour - Von Alten und Neuen Kulturorten, Bustour durch bergbaubeherrschte Kulturlandschaften

13:00 Neue Bühne Senftenberg

TAG DER OFFENEN TÜR, Schminken, Basteln, Verkleiden, Geschichten, Mitspielen, Versteigerung, Lagerfeuer, etc.

15:00 Alter Bahnhof Welzow

Was ist Energie? - Szenische Reisen durch Biografien und Landschaften am Rande des

16:00 MultiPOPSalon

Tage des Offenen Ateliers

17:00 Oberkirche

Offenes Singen, Der Eintritt ist frei

21:00 Chekov

Digital Lo-Fi Abend - mit Stern Fucking Zeit

22:00 Bebel

Populario DJ Team FAB 2

22:00 CB-Entertainment-center

Russian Night

22:00 Fabrik e.V. Guben

Die 2000er Party

22:00 Phönix Club, Döbern

SPIELRAUM

22:00 LaCasa

Tesla Project präsentiert NEVER STOP - Electronic Body Music

22:00 Kunstmuseum

Dieselloftwerk Cottbus MOVE ON! - Classic & Clubbing

22:00 GladHouse

DER GROSSE TANZ IN DEN MAI - Die Große 80er Jahre Party + Feierstarter - We Love the 90's, Eintritt (AK): 08,00 €

23:00 Hauptbahnhof Cottbus

Happy Station - LADIES FIRST!

Kino

20:00 Oben kino

CLUBLAND, AUSTRALISCHE FILMWOCHSE

Theater

15:00/17:00 Neue Bühne Senftenberg

MAL SO, MAL ANDERS - Premiere, Heidrun Gork, Pia Neuß, Bernd Dölle; Gemeinschaftsproduktion von Tanzhaus Senftenberg e.V. und Musicalgruppe der NEUEN BÜHNE

19:30 Staatstheater

Großes Haus

ROOM SERVICE oder Zitterpartie mit Zimmerkellner - Premiere

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

LEIDENSCHAFTEN, Ballettabend mit „Infant und Narr“, „Bolero“ und „Carmen-Suite“ von Winfried Schneider

19:30 TheaterNativeC

„Deutschland. Ein Wintermärchen“, von Heinrich Heine

Ausstellung

10:00 Kunstmuseum

Dieselloftwerk Cottbus Arno Fischer - Retrospektive, Bis 2. Mai 2010

10:00 IBA-Terrassen

Großbräsen

Die Neuerobung einer Landschaft - Ausstellung auf den IBA-Terrassen

14:00 ATELIER EBERT XV

Kunst ist eine Idee - Tage des Offenen Ateliers

eine alternative Kunsthalle dienen und täglich von 14 bis 20 Uhr für Besucher offen sein: zum Verweilen, Kommunizieren und Konsumieren. Die Palette des Dargestellten erstreckt sich von der Malerei bis zur Toninstallationen. Getränke und Snacks werden angeboten.

Tage des Offenen Ateliers

EVENT: 1.5. 16:00 Uhr, MultiPOPSalon, Weitere Veranstaltungen: 02.05. 16:00 Uhr



Der MultiPopSalon - das Atelier und Galerie von Eka Orba und Ralf Schuster wird an den zwei Tagen des Offenen Ateliers im Brandenburg am 1. und 2. Mai 2010 von 16 bis 20 Uhr für die Besucher offen sein. Zu sehen gibt es die neuesten Bilder von Eka Orba, zu hören aktuelle, musikalische Werke von Ralf Schuster. Dazu werden den Gästen Kaffee, Kuchen und Sekt angeboten.

Komplexum nach der verrückten PYROMANUM-Nacht

EVENT: 1.5. 10:00 Uhr, Kulturinsel Einsiedel, Weitere Veranstaltungen: 02.05. 10:00 Uhr

verrückte Kulturinselaktionen der Insulaner Musikalischer Leckerbissen: Das Duo Rabenschar auch an diesem Tag: STAUNUM! Noch nichts davon gehört?

ROOM SERVICE

oder Zitterpartie mit Zimmerkellner

THEATER: 1.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Premiere, Komödie von John Murray und Allen Boretz, Weitere Veranstaltungen: 06.05. 19:30 Uhr, 15.05. 19:30 Uhr



Face: Marlies Kross

„Room Service oder Zitterpartie mit Zimmerkellner“ auf die Bühne, bei der ebenfalls die Lachmuskeln kräftig strapaziert werden.

Erzählt es doch davon, wie der finanziell völlig abgebrannte Produzent Gordon Miller, sein Regisseur und eine Truppe von Schauspielern versuchen, ein erfolgversprechendes Theaterstück zur Premiere zu bringen. Das Problem ist nur, dass sie alle weder Geld noch ein Zuhause, weder eine Bühne noch einen Sponsor haben. Seit Wochen wohnen, essen und proben sie in einem Hotel - und lassen anschreiben. Doch nun kommt ein Rechnungsprüfer ins Haus und alles steht auf dem Spiel. Unterstützt von dem naiven Autor des Stückes und mit verschiedensten Mitteln versucht die Truppe, ihre Stellung im Hotelzimmer zu halten, Geld aufzutreiben, der Aushungerung durch den Room Service zu entgehen und gleichzeitig ihr Stück zur Premiere zu bringen. Mit dieser Komödie landeten die Autoren John Murray und Allen Boretz 1937 einen Broadway-Erfolg. Bis heute hat das Stück nichts von seinem Witz und seiner humorvollen Brisanz eingebüßt.

CLUBLAND

KINO: 1.5. 20:00 Uhr, Oben kino, AUSTRALISCHE FILMWOCHSE, Australien 2007, 105 Min, Regie: Cherie Nowlan, Englische Originalversion, Weitere Veranstaltungen: 04.05. 16:00 Uhr

Das Leben kann schon hart sein, wenn man wie Tim 21 Jahre alt ist und immer noch „Jungfrau“. Das Mädchen seiner Träume ist gerade in sein Leben getreten und es könnte wunderbar werden, wenn da nicht einige kleine Probleme zwischen ihm und der „perfekten Liebesgeschichte“ stehen würden: seine „mum“, sein „dad“ und das Familiengeschäft ... das Showgeschäft. Willkommen also im „Clubland“: eine Familien-Liebesgeschichte, die Ihre Erwartungen übertreffen wird.

Digital Lo-Fi Abend

mit Stern Fucking Zeit

EVENT: 1.5. 21:00 Uhr, Chekov

In einer Welt, in der so viel Unbeständigkeit herrscht, gibt es nur eine wirkliche Maxime an die man sich halten kann. Stern Fucking Zeit ist es nicht. Aber 8-Bit Chip-tunes live im Chekov könnten ein Anfang sein. Und wenn Stern Fucking Zeit ihre Gameboys malträtiert verspricht dies ein Ohrenschmaus zu werden. Doch kein „Digital Lo-Fi Abend“ ohne zocken. Speedball und Dynablaster bis der letzte Competition Pro qualmt - und dann noch weiter. Dazu gibts die entsprechenden Visuals aus der Demoscene von 20 Jahre alter original Hardware zu bestaunen. Freut euch also auf einen Abend der Rechtecksignale.



Populario DJ Team FAB 2

EVENT: 1.5. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.rentdij.de

Die coolen Partyfreaks TDKadi & HOKAI sollte nun mittlerweile wirklich jeder kennen. Schließlich schaffen es die beiden jedes Mal den Club mühelos und in kürzester Zeit mit dem Türschild „Ausverkauft“ auszustatten. Das liegt zum einen an der gnadenlos charmanten Auswahl an Hits aus dem riesigen Dschungel der Rock, Indie, Britpop und Elektroszene. Schöner und liebevoller kann man eine Party wohl kaum gestalten. Die erste Stunde gibt es wie immer zum Nulltarif, heißt also freier Eintritt und freies Tanzen.

MOVE ON!

Classic & Clubbing

KONZERT: 1.5. 22:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselloftwerk Cottbus, Klassisches Programm mit dem Philharmonischen Orchester des Staatstheaters Cottbus & anschließend Party mit DJane Madame Tinto & DJ Michael Damm, Präsentiert von radioeins vom rbb

Ein Orchester, zwei DJs. Mitternacht im Museum. Von Bildern zu Tönen. Vom großen Konzert zum Sound der Stunde. Eine Nacht lang. Diese Nacht im Kunstmuseum am Amtsteich ist Experiment. Einmalig, laut, funkelnd. Das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus lädt ein zu Disco und House mit DJane Madame Tinto und DJ Michael

Kunst ist eine Idee

Tage des Offenen Ateliers

AUSSTELLUNG: 1.5. 14:00 Uhr, ATELIER EBERT XV, Initiative zur Förderung von Kunstkonsum, Friedrich-Ebert-Straße 15 in 03044 Cottbus, Das Atelier EBERT XV ist im Mai 2010 immer mittwochs von 16 bis 20 Uhr geöffnet. , Weitere Veranstaltungen: 02.05. 14:00 Uhr

Das Atelier EBERT XV ist ein gemeinschaftliches Projekt von Künstlerinnen aus Cottbus, um das kulturelle Lebens in der Innenstadt zu fördern. Initiiert wurde das Projekt von Eka Orba, Elena Acquati und Olga Peters bei aktiver Mitwirkung von Ralf Schuster, Patrick Rosenblatt und Tobias Richter. Die Künstlerinnen haben für ihre temporäre Initiative die großen Räumlichkeiten des Hinterhauses Friedrich-Ebert-Straße 15 ausgesucht und eingerichtet.

An den zwei Tagen des Offenen Ateliers in Brandenburg am 1. und 2. Mai 2010 möchten die Künstlerinnen dem Publikum die Räume voller Kunst präsentieren. Das Atelier EBERT XV soll an diesen Tagen unter dem Motto „Kunst ist eine Idee“ als

Damm, zu musikalischen Geniestreichen des Russen Strawinski und des Franzosen Ibert und zu Gemälden von Michael van Ofen und Fotos von Arno Fischer. Mit den Bildern beginnt es. Von 22 Uhr bis Mitternacht gehört die Nacht der Kunst. Wer die Fotografien von Arno Fischer noch nicht gesehen hat, bekommt in dieser Nacht dazu die letzte Gelegenheit. Und zugleich die erste, einen Blick auf Michael van Ofens Ausstellung „Der Abschied der Braut“ zu werfen. Zur Kunst legt DJ Damm auf - den Sound von radioeins, handverlesen, gut gemischt und natürlich nur für Erwachsene. 23.59 Uhr! folgt der „klassische“ Part - nicht nur für erfahrene Konzerthörer. Im Gegenteil: Gesucht sind die „Grenzgänger“ zwischen dem „Sound von heute“ und der Musik, die mit Holz oder Blech, mit Häuten und Haaren erzeugt wird. Evan Christ bündelt für eine Dreiviertelstunde bei Jacques Iberts „Divertissement“ und Igor Strawinskis „Pulcinella-Suite“ den Output scheinbar prähistorischer Instrumente zu einem Klang, wie man ihn sonst nur in der o2 World erlebt. Wird Madame Tinto den toppen? Sie wird! Die schönste DJane Berlins kredenzt bis bis 5 Uhr morgens wabernden House.



Foto: Philip Mahra

Michael van Ofen

Der Abschied der Braut

AUSSTELLUNG: 2.5. 15:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, 2. Mai 2010 bis 25. Juli 2010, Ausstellungseröffnung



Bild: Courtesy Sies + Hilde Galerie, Düsseldorf

Der Düsseldorfer Maler Michael van Ofen entwickelt seine Position in der Auseinandersetzung mit der Malerei des 19. Jahrhunderts, so mit Carl Blechen oder Ferdinand Georg Waldmüller. In

neuerer Zeit beschäftigt ihn die Kunst des Hofmalers Anton von Werner, deren pathetische Spuren er bis in die Studienblätter hinein verfolgt. In einer äußerst starken Reduzierung auf manchmal nur ein oder zwei Farbwerte und gestische Pinselschwünge erschafft der Künstler eine neuartige Sicht auf den herkömmlichen, teils antiquiert wirkenden Motivkreis und deren malerische Feinbehandlung. Dabei muten van Ofens Gemälde wie minimalistische Farbtäfel an. Ein charakteristischer Zug leuchtet auf und verliert sich zugleich als Bildgegenstand in einer anderen, abstrakten Welt. Bekannt geworden ist Michael van Ofen vor allem durch seine Landschaftsgemälde, die seine Ausstellung wesentlich bestimmen. Deren Struktur und Tiefenraum fügen sich durch sparsam gesetzte Farbzüge zusammen, lassen zugleich aber immer das Konstruierte sichtbar.

„Salsa con Café“

EVENT: 2.5. 16:00 Uhr, quasiMONO, Weitere Veranstaltungen: 16.05. 16:00 Uhr

Bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Kaffee habt ihr die Möglichkeit, in geselliger Runde zu Salsa, Merengue, Bachata und Cha Cha Cha zu tanzen und Erlerntes zu üben. Auch Neugierige und Anfänger sind herzlich willkommen. Wir treffen uns immer am 1. + 3. Sonntag im Monat für nur 1€ pro Person

THE MAGIC PUDDING

KINO: 2.5. 18:00 Uhr, Obenkino, AUSTRALISCHE FILMWOCHHE, Australien 2001, 76 Min, Regie: Karl Zwicky & Robert Smit, Englische Originalversion, Vorfilm: HARVIE KRUMPET, Weitere Veranstaltungen: 04.05. 21:00 Uhr

Ein wirklich einzigartiger Animationsfilm über einen Pudding, der spricht, es genießt, verspeist zu werden, aber niemals „alle“ wird und sich in so ziemlich alles verwandeln kann. Oh, und natürlich versucht jeder, ihn zu stehlen.

NED KELLY

KINO: 2.5. 20:30 Uhr, Obenkino, AUSTRALISCHE FILMWOCHHE, Australien 2003, 110 Min, Regie: Gregor Jordan, Englische Originalversion, Weitere Veranstaltungen: 04.05. 18:30 Uhr

Die wahre Geschichte von Ned Kelly, dem australischen Jesse James, der zwischen 1878 und 1880 mit seiner Bande Ausgestoßener eine Serie von Überfällen durchführte. Eine Verfilmung des Romans „Our Sunshine“ („Unser Sonnenschein“) von Robert Drewe.

3.5. Montag

Event

08:30 BRKZ (Cottbuser Platz 19) Guben
Konfliktlösung in der Grundschule, 03.-06. Mai 10, 8.30-13.30 Uhr

14:30 Planetarium
Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

16:00 Lila Villa
Sportspiel „Memo Fit“

Kino

16:00 Obenkino
JINDABYNE, AUSTRALISCHE FILMWOCHHE

17:30/20:00 KinOh
Up in the Air

17:30 Weltspiegel Finsterwalde
Orangenmädchen

18:30 Obenkino
YOLNGU BOY, AUSTRALISCHE FILMWOCHHE

LISCHE FILMWOCHHE

21:00 Obenkino
LOOKING FOR ALIBRANDI, AUSTRALISCHE FILMWOCHHE

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg
MAL SO, MAL ANDERS

19:30 Theaterscheune Ströbitz
CABARET, Musical nach dem Buch von Jo Masteroff

Ausstellung

08:00 Planetarium
DAS PLANETARIUM IM POSTKASTEN, Klein-Ausstellung bis 25.05.2010

10:00 Oblomow Tee Laden & Stube
Ausstellung „Augenblicke“, Portrait-Fotografien von Jeroen Weststrate

DAS PLANETARIUM IM POSTKASTEN

AUSSTELLUNG: 3.5. 08:00 Uhr, Planetarium, Klein-Ausstellung bis 25.05.2010, Besichtigung: Mo - Do: von 08.00 - 16.00 Uhr / Fr., Sa., So: vor und nach den Veranstaltungen (siehe Veranstaltungsplan)

Präsentiert werden vornehmlich historische Ansichtskarten und Erntedankbriefe, welche Planetarien abbilden. So manches dieser schönen Gebäude ging in den Kriegswirren verloren und existiert nur noch auf diesen Karten. Lassen Sie sich Einfangen von diesen technischen und architektonischen Schönheiten im Postkarten-Format.

JINDABYNE

KINO: 3.5. 16:00 Uhr, Obenkino, AUSTRALISCHE FILMWOCHHE, Australien 2006, 123 Min, Regie: Ray Lawrence, Englische Originalversion, Weitere Veranstaltungen: 05.05. 18:00 Uhr

Basierend auf der Kurzgeschichte „So much water so close to home“ (ungefähr: „So viel Wasser vor der Haustür“) von Raymond Carver erzählt der Film von einem Mord und einer Heirat. Stewart Kane, ein im australischen Jindabyne lebender Ire, entdeckt bei einem Angelausflug mit drei Bekannten im abgelegenen Hill Country („Bergland“) in einem Fluss die Leiche eines Mädchens. Ein starker und origineller Film über Gefühle und Erlebnisse, die uns verfolgen.

YOLNGU BOY

KINO: 3.5. 18:30 Uhr, Obenkino, AUSTRALISCHE FILMWOCHHE, Australien 2001, 85 Min, Regie: Stephen Michael Johnson, Englische Originalversion, Vorfilm: GREEN BUSH, Weitere Veranstaltungen: 05.05. 20:30 Uhr

Drei „Yolngu“-Jungen, die Verwandtschaft, Tradition und ein gemeinsamer Traum verbinden, finden sich auf der falschen Seite der Gesetze zweier Welten wieder.

Die YOLNGU sind eines der indigenen Völker (Aborigines) Australiens. Sie bewohnen das etwa 97.000 Quadratkilometer große nordöstliche Arnhem Land (inklusive der Gove-Halbinsel) im Northern Territory.

2.5. Sonntag

Event

10:00 Kulturinsel Einsiedel
Komplexum nach der verrückten PYROMANUM-Nacht

10:15 IBA-Terrassen

Großbräsenchen
IBA-Tour: Reise zum Mars - Wanderung auf den Grund des Ilse-Sees

11:00 Planetarium
Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

14:00 ATELIER EBERT XV
ATELIER EBERT XV - Kunst ist eine Idee - Tage des Offenen Ateliers, Initiative zur Förderung von Kunstkonsum, Friedrich-Ebert-Straße 15

14:00 IBA-Terrassen
Großbräsenchen
IBA-Tour: Spritztour ins Seenland - Per Kleinbus in Landschaft im Wandel

15:00 Heimatmuseum Dissen

Buchpremiere „Lausitzer Kramkaler“, Text Waltraut Skoddow und Bilder von Meihard Bärmich. Das Buch ist erschienen im Regia-Verlag Cottbus.

16:00 quasiMONO
„Salsa con Café“

16:00 MultiPOPSalon

Tage des Offenen Ateliers

18:00 Stadthalle

Joja Wendt - Das Beste am Klavier

Kino

16:00 Obenkino
THE BLACK BALLOON

18:00 Obenkino
THE MAGIC PUDDING, AUSTRALISCHE FILMWOCHHE

20:30 Obenkino
NED KELLY, AUSTRALISCHE FILMWOCHHE

Theater

16:00 Neue Bühne Senftenberg

MAL SO, MAL ANDERS

19:00 Staatstheater

Großes Haus

WIE IM HIMMEL, von Kay Pollak / Deutsch von Jana Hallberg

19:00 TheaterNativeC

„Die Weise von Liebe und Tod des Cornets Christoph Rilke“, Eine Heldensaga von Rainer Maria Rilke

Ausstellung

15:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Michael van Ofen - Der Abschied der Braut, 2. Mai 2010 bis 25. Juli 2010

4.5. Dienstag

Event

08:30 BRKZ (Cottbuser Platz 19) Guben

Konfliktlösung in der Grundschule, 03.-06. Mai 10, 8.30-13.30 Uhr

10:00 BTU (Mensa)

Umwelttag an der BTU Cottbus - Im Rahmen der 20. Cottbuser Umweltwoche lädt die BTU Cottbus

11:00 Staatstheater Großes Haus

SCHULKONZERT - Warum singen die denn so?

16:00 Lila Villa

Projekt, Stadt, Land... -Bayern"

17:00 HERON Buchhaus

Spreewald und der junge Leichhardt - HANS-GEORG SCHUSTER/GÜNTER BAYERL

18:30 Bürgerhaus Wendische Kirche in Senftenberg

Die Auswirkungen von 200 Jahren Industrialisierung und Kohleabbau auf Sprache und Kultur der wendischen Menschen - Geschichtsforscherin, Dr. Doris Teichmann

19:30 Stadt- und Regionalbibliothek

Lausitzer Duette - Kristian Pech, Hans Scheuerecker,

Kunstnachtsbarschaften

20:00 Muggefug (im LG9)

VolxKüche (vegan) und akustische Jam Session

Kino

15:00/17:30/20:00 KinOh

Up in the Air

16:00 Oben kino

CLUBLAND - AUSTRALISCHE FILMWOCHEN, Englische Originalversion, ohne Untertitel, Original English version, without subtitles

18:30 Oben kino

NED KELLY, AUSTRALISCHE FILMWOCHEN

21:00 Oben kino

THE MAGIC PUDDING, AUSTRALISCHE FILMWOCHEN

Theater

19:30 Staatstheater Großes Haus

CANDIDE, Komische Operette von Leonard Bernstein, Fassung der „Scottish Opera“ in deutscher Übersetzung von Kopf/Millard

Ausstellung

16:30 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus Führung - In der Ausstellung „Michael van Ofen. Der Abschied der Braut“

Forschern ein. Die Präsentation des Buches und ein Dialog mit Prof. Günter Bayerl (BTU) insbesondere zu neuen Erkenntnissen in der Leichhardt-Forschung bilden einen Auftakt zur Vorbereitung des Jubiläums. Eröffnet wird gleichzeitig eine Ausstellung mit Fotografien der Cottbuser Leichhardt-Freunde, die bei ihren Australienreisen entstanden.

Lausitzer Duette

Kristian Pech, Hans Scheuerecker, Kunstnachtsbarschaften



Foto: Michael Heibig

EVENT: 4.5. 19:30 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Kartenreservierung unter 0355/3 80 60-24 / www.bibliothek-cottbus.de

Dieser Abend spannt einen Lyriker und einen Maler zusammen, die sich bei aller Unterschiedlichkeit ihrer Temperamente alles andere als unähnlich sind. Sie kennen einander fast seit Beginn Ihrer Laufbahnen und haben sich maßlos viele Stunden über die Kunst und das Leben unterhalten. Kristian Pech wird aus „Der Heißatem, der Augenblitz“ lesen, einer neuen Sammlung seiner Liebesgedichte, von Hans Scheuerecker mit Grafiken bestückt. Scheuerecker trägt zudem lyrische Texte aus der eigenen Werkstatt vor. Musik: Alte geistliche und weltliche Gesänge a cappella mit Josephina Schindel Eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt- und Regionalbibliothek und der Lausitzer Rundschau. Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Spree-Neiße

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

5.5. Mittwoch

Event

08:30 BRKZ (Cottbuser Platz 19) Guben

Konfliktlösung in der Grundschule, 03.-06. Mai 10, 8.30-13.30 Uhr

14:30 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.

15:00 Lila Villa

AG kreativ

16:00 Planetarium

Gefahr aus dem All - Populärwissenschaftl. Unterhaltungsprogramm

19:00 Konservatorium

KATJA RIEMANN/FRANZISKA GÜNTHER - „Wolkengänger“ Lesung aus dem Buch von Alan Philps, HERON im Konservatorium

Kino

18:00 Oben kino

JINDABYNE - AUSTRALISCHE FILMWOCHEN, Englische Originalversion, ohne Untertitel, Original English version, without subtitles

20:30 Oben kino

YOLNGU BOY, AUSTRALISCHE FILMWOCHEN

Theater

19:00 Piccolo

BLACKBOX

19:30 Staatstheater Großes Haus

DIE VERKAUFTE BRAUT, Singspiel von Bedrich Smetana

19:30 TheaterNativeC

Schillers gesammelte Werke in 90 Minuten

Ausstellung

18:00 Galerie Fango

ZweismamEinsam - Malerei von Petra Polifková

ZweismamEinsam

Malerei von Petra Polifková

AUSSTELLUNG: 5.5. 18:00 Uhr, Galerie Fango, www.petra-polifkova.com

Die Arbeiten der 25-jährigen tschechischen Malerin, die für Leben und Arbeit zwischen Prag und Dresden pendelt, zeigen autobiographische Momente. Sie porträtiert Freunde und veranschaulicht Momente der Erinnerung, die in ihrer Ästhetik eine melancholisch aufgeladene Atmosphäre schaffen. Petra Polifková vermag zu veranschaulichen, was es bedeutet, allein zu sein. Ob eine Fahrt auf dem Fahrrad durch verlassene Straßen, eine einzelne Person abseits auf einem Konzert oder in einer Bar oder die Impressionen einer Frau mit ihrem Hund, alle Motive vermitteln Eindrücke des täglichen Lebens aus einer einsamen Perspektive. Petra sagt „ja“ zur Melancholie. Die Ausstellung zeigt die Impressionen der Künstlerin festgehalten in Öl und Acryl auf Leinwand, sowie ausgewählte Siebdrucke.

„Wolkengänger“

Lesung aus dem Buch von Alan Philps

LESUNG: 5.5. 19:00 Uhr, Konservatorium, KATJARIEMANN, FRANZISKA GÜNTHER, HERON im Konservatorium, Kartenreservierungen unter 0355/3801731

Die durch zahlreiche Film- und Theaterrollen bekannte und vielfach ausgezeichnete Schauspielerin Katja Riemann engagiert sich seit Jahren als UNICEF-Botschafterin. So besuchte sie u. a. Kinderheime in Rumänien und beobachtete ähnlich erschütternde Zustände, wie sie in „Wolkengänger“ beschrieben sind. Russische Waisenkinder leben zum Teil unter unmenschlichen Bedingungen in Heimen, wo es an allem mangelt: Nahrung, Kleidung, Spielzeug, insbesondere jedoch an menschlicher Wärme und Fürsorge. Wanja ist eines dieser als „hoffnungslose Fälle“ abgestempelten Kinder. Seine Geschichte schrieb der in Russland für verschiedene englische Presseorgane tätige Journalist Alan Philps auf. Katja Riemann bringt sie den Cottbuser Lesern näher. Franziska Günther vom Aufbau-Verlag betreute die Herausgabe dieses Buches und wird den Abend moderieren.

SCHULKONZERT

Warum singen die denn so?

KONZERT: 4.5. 11:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus

In diesem Schulkonzert dreht sich alles um den Operngesang. „Warum singen die denn so?“ lassen sich Gesangssolisten des Staatstheaters befragen. Sie erzählen, was sie an dieser Art, Gefühle auszudrücken, so fasziniert, dass sie das Singen zum Beruf gemacht haben. Außerdem gewähren sie einen Einblick in das Leben auf, hinter und neben der Bühne abseits von DSDS. Das Konzert richtet sich an die Klassenstufen 9 bis 13. Willkommen sind aber alle Interessierten, auch wenn sie der Schule bereits entwachsen sind. Marc Niemann dirigiert das Philharmonische Orchester des Staatstheaters Cottbus.

Spreewald und der junge Leichhardt

HANS-GEORG SCHUSTER/GÜNTER BAYERL

LESUNG: 4.5. 17:00 Uhr, HERON Buchhaus, Eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Arbeitskreis Ludwig Leichhardt (im NVN), Eintritt: frei, Kartenreservierungen unter 0355/3801731

Am 23. Oktober 2013 jährt sich der Geburtstag des Naturwissenschaftlers und Australienforschers Ludwig Leichhardt zum 200. Mal. Seine Kindheit und Jugend verbrachte er in Trebatsch und Zaue am Schwielochsee. 1831 legte er sein Abitur in Cottbus ab und studierte danach in Berlin, Göttingen, Paris und London, bevor er in Australien bahnbrechende Entdeckungen machte. Der Berliner Autor Hans-Georg Schuster geht in seinem Buch „Spreewald - eine sinnliche Wanderung“ auf das Leben des bekannten

BLACKBOX



Foto: Piccolo

THEATER: 5.5. 19:00 Uhr, Piccolo, Eigenproduktion des piccolo Jugendclubs, Spielleitung: Matthias Heine, Weitere Veranstaltungen: 06.05. 19:00 Uhr, 07.05. 19:00 Uhr, 08.05. 19:00 Uhr

Ein Flugzeug. Dreizehn Jugendliche. Ein Theatersaal voller Menschen.

Blackbox ist ein selbstentwickeltes Theaterstück das sich den elementaren Fragen des Lebens stellt. Auf der Suche nach der Blackbox in einem Selbst, begehen sich dreizehn Jugendliche auf eine Reise ins ICH. Was in meinem Leben gilt so sehr, das es sich in mir einschreibt. Wer bin ich? Wohin geh ich? Das Verborgene im Offensichtlichen erkennbar, der Abgrund

unter den Füßen spürbar, die Ecken und Kanten der scheinbar glatten Oberfläche sichtbar machen; die kalten Schatten im warmen Licht, doch auch den leuchtenden Funken in der tiefen Dunkelheit, den furchtbarsten Krach im süßesten Klang, jedoch das zärtlichste Lied im tosendsten Lärm - das alles erfahrbar zu machen...

Auf der Suche nach der eigenen Blackbox, wird ihnen eine Wahrheit zum Verhängnis: Wenn man lange in einen Abgrund blickt, dann blickt der Abgrund auch in einen selbst...

6.5. Donnerstag

Event	Sekt in the City
08:30 BRKZ (Cottbuser Platz 19) Guben Konfliktlösung in der Grundschule, 03.-06 Mai 10, 8.30-13.30 Uhr	22:00 LaCasa JAM SESSION!!!
10:00 Stadthalle Umweltmarkt an der Stadthalle	Kino
12:00 Oberkirche DAS KLEINE ORGELKONZERT	18:00/20:00 KinOh Giulias Verschwinden
14:30 Planetarium Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.	19:30 Obenkino HEIMAT AUF ZEIT, 20. Cottbuser Umweltwoche
17:30 Lila Villa AG Trommeln	Theater
19:00 Fabrik e.V. Guben Abenteuer Island - Dia-Show mit Kai-Uwe Küchler	19:00 Piccolo BLACKBOX, Eigenproduktion des piccolo Jugendclubs
20:00 Zelle 79 Antifa Soli Tresen und Infoladen WILDOST	19:30 Staatstheater Großes Haus ROOM SERVICE - Premiere, Komödie von John Murray und Allen Boretz
20:00 Bebel Ray Wilson & Band - Genesis unplugged	19:30 TheaterNativeC Dietrich & Raab
21:00 Muggefug (im LG9) Querbeat - breaks beats dubs bass	Ausstellung
22:00 CB-Entertainment-center	18:00 Galerie Fango ZweiamEinsam - Malerei von Petra Polifková, www.petra-polifkova.com
	19:00 Wendisches Haus Cottbus Evelyn Pielenz - AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG, vom 06.05.2010 bis 09.07.2010

Evelyn Pielenz

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG

AUSSTELLUNG: 6.5. 19:00 Uhr, Wendisches Haus Cottbus, vom 06.05.2010 bis 09.07.2010, täglich Montag bis Freitag von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr, am Wochenende nach Vereinbarung

Vom 06.05.- 09.07.2010 ist im Wendischen Haus in Cottbus eine neue Ausstellung mit der Cottbuser Malerin Evelyn Pielenz zu sehen.

In ihren Zeichnungen stellt sie sorbisches Brauchtum im Jahreslauf dar.

Seit 1976 lebt Evelyn Pielenz in Cottbus. Sie war von 1965-2006 im Schuldienst tätig, in den achtziger Jahren für drei Jahre in Afrika und genießt nun den Jungbrunnen des Rentnerdaseins.

Ihre erste Begegnung mit dem Wendischen hatte Evelyn Pielenz vor mehr als dreiðig Jahren in Werben. Frauen auf Fahrrädern in Arbeitstracht erregten dort ihre Aufmerksamkeit. Seit dem fasziniert sie das wendische Leben mit der eigenen Sprache, den Bräuchen, den Sagen und Märchen, den verschiedenen Trachten und vor allem den Menschen, die all das heute noch verkörpern. Junge Leute pflegen traditionelle Bräuche und tragen zu besonderen Anlässen ihre Festtagstrachten. Das und ihre große Naturverbundenheit ist immer wieder An-

lass für sie, alles in Bildern festzuhalten.

Zitat: Mit meinen Bildern, die ich mit Lust male, verbreite ich das Wissen über Brauchtum. Nur so kann es weiterleben.

HEIMAT AUF ZEIT



Foto: Obenkino

KINO: 6.5. 19:30 Uhr, Obenkino, 20. Cottbuser Umweltwoche, BRD 2009, 93 Min, Regie: Peter Benedix, Nach der Filmvorstellung findet ein Gespräch mit dem Regisseur statt. Moderation: Max Ruppert

Nachdem der Regisseur Peter Benedix durch eine kurze Radiomeldung am 27. September 2007 erfuhr, dass den Gemeinden Atterwasch, Grabko und Kerkwitz das Schicksal der Abbaggerung durch den nahen Braunkohletagebau droht, haben er und sein Team über ein Jahr lang die Menschen in den drei Orten mit der Kamera begleitet. Der Film nimmt dies als Rahmen, um die Frage zu stellen, wie es heute immer noch dazu kommt, dass ganze Orte für Kohlestrom verschwinden sollen? Vom Landwirt bis zum Präsidenten eines weltweiten Energiekonzerns, von Wissenschaftlern bis zu Regierungsvertretern versucht der Film das komplizierte Geflecht der Energiegewinnung und deren Nutzen und Folgen für uns alle darzulegen.

Nach der Filmvorstellung findet ein Gespräch mit dem Regisseur statt. Moderation: Max Ruppert. Max Ruppert moderiert die deutsch-polnische Sendung „Kowalski trifft Schmidt“. Außerdem arbeitet er als Redakteur und Reporter in der Redaktion „ARD-Aktuell“ in Potsdam.

Ray Wilson & Band

Genesis unplugged

KONZERT: 6.5. 20:00 Uhr, Bebel, info: www.raywilson.net, VVK: City Ticket, Stadthalle

Der ehemalige Genesis Sänger Ray Wilson ist mit neuer Band wieder auf Tour und mit ihm im Gepäck - alle Klassiker von Genesis - und noch einiges mehr. Seine internationale Musikkarriere begann 1994 mit der Grungeband „Stilskin“, 1997 ersetzte dann Ray Wilson Phil Collins als Sänger bei Genesis. Mit Ray Wilson als Frontmann wurde das Genesis Album „Calling All Stations“ aufgenommen und bei der anschließenden Stadiontour sämtliche Shows in Europa ausverkauft. Bei der Genesis unplugged Tour kommt Ray Wilson intimer rüber, was den Konzerten eine besondere und viel persönlichere Atmosphäre geben wird.

Auf dem Programm stehen all die großen Hits wie „Follow Yoy, Follow Me“, „No Son Of Mine“, „Carpet Crawlers“ aber auch Peter Gabriels „Solsbury Hill“ oder Phil Collins „InThe Air Tonight“ Dieser Abend wird mit Sicherheit ein großes Konzerterlebnis für jeden, der gute live Musik zu schätzen weiß.



Foto: Bebel

Querbeat

breaks beats dubs bass

EVENT: 6.5. 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9)

Querbeat, das ist sowas wie ein Stammtisch der elektronischen Musik in Cottbus. Hier treffen sich Interessierte, DJs, Produzenten und Vinylfreunde um Musik zu hören und sich auszutauschen. Ein Anlaufpunkt auch außerhalb der Partyzeit. Hier wird gelauscht und geplaudert, experimentiert und auch getanzt. Also DJs von der Uni oder aus der Stadt kommt vorbei und zeigt eure neuen Scheiben. Natürlich die Nachbarschaft und Freunde eingepackt. Nothing more, nothing less and all FOR FREE!

JAM SESSION!!!

EVENT: 6.5. 22:00 Uhr, LaCasa, Let's rock! Der Eintritt ist frei!

Jeden 1. Donnerstag im Monat gehört die Bühne der kreativen Cottbuser Musikszene. Sie sind zu Hause in verschiedensten Genres, aber auf der Bühne vereinigen sie sich und lassen ihrer Phantasie freien Lauf! Jeder spielt mit jedem, sie probieren sich aus, werfen sich die Akkorde zu und spielen sich gegenseitig in Ekstase! Kein Abend ist wie der andere, die musikalische Bandbreite reicht von verträumten Balladen bis hin zu knallharten Riffs...

Vorbeikommen und/oder mitmachen ausdrücklich empfohlen! Es wird gemunkelt, dass Unsrer Kleine Jazzkapelle aus dem Schwangerschaftsurlaub zurück ist und den Auftakt zur Jam Session gestalten wird.

Getränke SHOP
Inh.: S. Meier

Friedrich Ebert Str. 35

www.getraenakeshop-s-meier.de



Lieferung auf Kommission FREI HAUS!

Informationen erhalten Sie im Geschäft.

Öffnungszeiten
Mo - So
16.00 Uhr - open End

Inh.: S. Meier
Fr.-Ebert-Str. 35
03044 Cottbus

Beschallung Beleuchtung
Tonstudio Bühnenbau

- Beschallungs- u. Beleuchtungsequipment
- Bühnenbau und Rigging
- Medien- und Konferenztechnik
- Tonstudioproduktion
- Veranstaltungsmanagement
- Werbe- und Kommunikationsdesign

Multi Mediale Cooperative, Bahnhofstraße 48, 03046 Cottbus
Telefon: 0355-47 30 99, Fax: 0355-48 65 62 3, mobil: 0171-73 13 93 9
e-mail: mmccb@web.de www.mmccb.de

7.5. Freitag

Event

15:00 Lila Villa

Außenaktion

15:30 Lila Villa

Orientalischer Tanz

16:00 CB-Entertainment-center

Teenie-Disco, Powered by: Jugendamt Cottbus

17:00 Kickerstube Mauerstraße 7

Projekt Streetwork - Holt Euch den Wanderpokal!

17:00 Fabrik e.V. Guben

Kids Fun, Die Party für alle die abends noch nicht feiern dürfen. Garantiert Alkohol- und Nikotinfrei

19:00 Konservatorium

Konzert des Landesjugendjazzorchesters, unter der Leitung von Jiggs Whigham

19:00 GladHouse

SIX FEET UNDER - MINDLAG PROJECT + FAIRYTALE ABUSE, With Full Force WARM UP PARTY

19:30 Kunstmuseum

Dieselloftwerk Cottbus Parterre, „die gunst der woge ist gischt“

woge ist gischt“ - Präsentation und Lesung

21:00 Chekov

live: The Russian Doctors

21:30 Comicaze

Müllermugge- Klassikrock unplugged, Eintritt frei

22:00 Bebel

Der schön Gemein(t)e Tanzabend - Heine miez Gärtner

Theater

19:00 Piccolo

BLACKBOX, Eigenproduktion des piccolo Jugendclubs

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

Spielwut No.4: UNBESCHREIBLICH WEIBLICH - Premiere, Ein Liederabend mit Sigrun Fischer, Johanna Emil Fülle und Gabriele Lohmar

19:30 TheaterNativeC

„Der Herr Karl“, Eine österreichische Satire von Helmut Qualtinger und Carl Merz

Weg nehmen, sondern der Welt des Geschriebenen neue Aspekte hinzufügen. An diesem Abend nun vereint der glückliche Umstand die acht prominenten Dichter, die vom Jazz-Pianisten Ulrich Gumpert am Flügel begleitet ihre Texte lesen werden.

Ermöglicht wird dies Dank der Unterstützung der Sparkasse Spree-Neiße.

Das Mappenwerk selbst wird im Veranstaltungsraum des DKW bis zum 24. Mai präsentiert und kann ohne Eintritt besichtigt werden.

Spielwut No.4:

UNBESCHREIBLICH WEIBLICH

THEATER: 7.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, Premiere, Ein Liederabend mit Sigrun Fischer, Johanna Emil Fülle und Gabriele Lohmar, Weitere Veranstaltungen: 09.05. 16:00 Uhr, 15.05. 19:30 Uhr, 29.05. 19:30 Uhr



Foto: Marlies Kross

Drei Frauen unterschiedlicher Generationen begegnen sich in einem Schuhgeschäft und „erzählen“ mittels Liedern von sich und ihrem Leben. Zwischen Trekking Boots, Kinderschuhen und High Heels werden bei ihnen Wünsche und Sehnsüchte wachgerüttelt, die manchmal gar

nicht weit voneinander entfernt sind. So schenken sie uns einen kleinen Einblick in ihre Seelen mit Liedern, die sie als selbstbewusste, zweifelnde oder suchende Frauen zeigen; ironisch mit „Er hat's schwer“ von Annett Louisan, streitend mit „Er gehört zu mir“ von Marianne Rosenberg oder gemeinsam feiernd mit „It's raining men“ von den Weather Girls. Etwas Märchenhaftes liegt über dieser assoziativ-musikalischen Reise, für die die kleine Welt der Schuhe nur der Auslöser ist, um in die große Welt der Gefühle einzutauchen.

Die Regie bei diesem Liederabend übernimmt Schauspielkapellmeister Hans Petith, der zuletzt die Musik für die Produktionen „Der Schimmelreiter“ und „Wie im Himmel“ komponierte bzw. arrangierte.

live: The Russian Doctors

KONZERT: 7.5. 21:00 Uhr, Chekov

Durch die Welt des russischen Dichters Pratajev, dessen Leitspruch „Jeder Schluck ist ein guter Schluck“ auch das Denken und Handeln von Dr. Makarios und Dr. Pichelstein bestimmt, führen an diesem Abend eben jene beiden in Gestalt der „Russian Doctors“.

Bereits in der Pratajev-Gesellschaft engagiert, machen sich Dr. Makarios und Dr. Pichelstein auch hier verdient bei der Pflege von Pratajevs Erbe. Sie vertonten seine Lyrik und bringen sie euch, bereichert um die Entstehungsgeschichten der Werke, zu Gehör. Auch wenn an so einem musikalischen Abend bedeutende Teile von Pratajevs Werk, wie seine medizinischen Schriften oder die Kriminalfälle Igor Pawlowitschs, allenfalls am Rande in der Hörbox Beachtung finden können, werden die „Russian Doctors“ doch die eine oder andere Anekdote aus dem Leben Pratajevs kundtun.



Foto: Chekov

Der schön Gemein(t)e Tanzabend

Heine miez Gärtner

EVENT: 7.5. 22:00 Uhr, Bebel

Vielleicht ist es klüger diesen Abend nicht anzukündigen, denn wer bei der letzten Party das Glück hatte dabei zu sein, weiß was gemeint ist. Keine überflüssigen Worte mehr hier und jetzt, nur soviel - freier Einlass die erste Stunde, freies Tanzen und freie Liebe - die ganze Nacht lang.

8.5. Samstag

Event

10:00 bis 16:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Lust auf Sprache?

10:00 IBA-Terrassen

Großbräsen

IBA-Tour: Von der Wüste aufs Wasser - Rad- und Floßtour ins Lausitzer Seenland

10:00 Bahnhofsvorplatz

Cottbus

Exkursion - „Die Energiestrategie der Zukunft“

10:15 IBA-Terrassen

Großbräsen

IBA-Tour: Reise zum Mars - Wanderung auf den Grund des Ilse-Sees

15:00 Alter Bahnhof

Welzow

Was ist Energie? - Szenische Reisen durch Biografien und Landschaften am Rande des

15:30 WERKSTATTBÜHNE

ERÖFFNUNG DER WERKSTATTBÜHNE, in der ehemaligen Tischlerei in Cottbus-Kahren

16:00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.

16:00 Ruine der Gubiner

Stadt- und Hauptkirche Das Herz von Guben und Gubin - 15 Hörkreise und 24 Stunden Orgelmusik

17:00 Konservatorium

Klavier regional, Werkstattkonzert der Fachgruppe Klavier der Region Brandenburg / Süd,

Konzertsaal (Eintritt frei)

19:00 Fabrik e.V. Guben

Walzer & Co. - Das Tanzvergnügen

19:00 Bebel

Local Vision Band Contest - Music against Racism

21:00 Kulturhof Lübbenau

„Shawue“ - Messagefolk zum Hoffest

21:00 Muggfug (im LG9)

BAAL - Nothing between us, Fucking Sissy

21:00 BTU (Hörsaal 1&2)

Nachsitzen im Chemielabor, 3 DJ's, Special-Bar

21:00 GladHouse

DIE SCHÖNE PARTY präsentiert von Radio EINS

23:00 LaCasa

Gehört & verstanden pres.: straff und locker 007 - Techno, Drum'n'Bass

Theater

19:00 Piccolo

BLACKBOX, Eigenproduktion des piccolo Jugendclubs

19:30 Neue Bühne Senftenberg

bash - stücke der letzten Tage - Premiere, Neil LaBute

19:30 Staatstheater

Großes Haus LADIES NIGHT, Schauspiel von Stephen Sinclair und Anthony McCarten

19:30 TheaterNativeC

„Das Schweigen der Emma“ - Suse und Fritz

20:30 neue Bühne 8

Vineta

Projekt Streetwork - Holt Euch den Wanderpokal!

EVENT: 7.5. 17:00 Uhr, Kickerstube Mauerstraße 7

Holt Euch am 07. Mai 2010 den Wanderpokal!

Let's kick heißt es auch wieder in diesem Jahr. Diesmal in der Kickerstube Mauerstraße 7, 03046 Cottbus. Wir von Streetwork und das Fanprojekt laden Euch dazu recht herzlich ein. Meldet Euer Team bis zum 06. Mai 2010 unter streetwork@jhcb.de oder 0355 / 48 38 334 bei uns an.

Parterre

„die gunst der woge ist gischt“

LESUNG: 7.5. 19:30 Uhr, Kunstmuseum Dieselloftwerk Cottbus, Präsentation der neuen Grafik-Lyrik-Mappe von Mona Höke



Foto: Mona Höke

Mit einem besonderen Highlight startet im Kunstmuseum Dieselloftwerk Cottbus die neuen Veranstaltungsreihe „Parterre“, die der Verein der Freunde und Förderer des DKW ins Leben rief. Am 7. Mai, wird um 19.30 Uhr die jüngst erschienene Grafik-Lyrik-Mappe „die gunst

der woge ist gischt“ der Cottbuser Künstlerin Mona Höke vorgestellt. Dieser Grafikzyklus führt namhafte Dichter aus der Szene des Berliner „Prenzelberges“, wie Elke Erb, Bert Papenfuß und Johannes Jansen mit den Rockpoeten Kiev Stingl, Kai Grehn und Kai-Uwe Kohlschmidt, sowie den Künstlerfreunden Steve Sabor und Hans Scheuerecker aus der Gruppe „Nachtlabor“ zusammen. Zu den acht großformatigen, handgeschriebenen Blättern der Poeten gibt Mona Höke ihre grafischen Notationen. Wobei die Siebdrucke der Künstlerin nicht den konventionell illustrierenden

Lust auf Sprache?

LESUNG: 8.5. 10:00 bis 16:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Der Eintritt ist frei.

Sprechen, schreiben, fühlen, mit den Händen reden - die SPRACHE gibt den Ton an bei unserem diesjährigen Familien-Bibliotheks-Fest. Tolle Vorlese-Ideen werden verraten, Sprachrätsel geknackt und Sprachbasteleien angeboten. Satirische und poetische Lesungen regionaler Wortkünstler stärken Zwerchfell, Geist und Seele. Wer möchte, kann sich in der Kunst der Kalligrafie üben oder schreiben wie unsere (Ur)Großeltern. Fachleute und Betroffene vermitteln, wie Gebärdensprache und gestützte Kommunikation die Lebensqualität jener Menschen verbessern, die nicht hören oder sprechen können.

U. a. in Aktion: Werner Bauer, Peter Blochwitz, Clowns vom Theater an der Wendeschleife, Fercher ObstkistenBühne, Beate Langer, Leselöwe, Harald

Linstädt, Quarto Mundo, Sprachfreunde Cottbus, Klaus-Dieter Stellmacher, Udo Tiffert. Sonst noch: Schnuppermitgliedschaften, kostenlose Ausleihe von Artotheks-Bildern, Hausspaziergänge mit der Bibliotheksdirektorin, der Leselöwe in Aktion, Live-Musik, Speis & Trank, Bücherflohmarkt ...

Exkursion

„Die Energiestrategie der Zukunft“

EVENT: 8.5. 10:00 Uhr, Bahnhofsvorplatz Cottbus, Erneuerbare Energien - Diskussionen zur „Vierten Revolution“ auf der Cottbuser Umweltwoche

Im Rahmen der die Cottbuser Umweltwoche laden die GRÜNE LIGA, attac Cottbus und die studentische Umweltkinogruppe mit zwei Filmabenden und einer Exkursion zu Diskussionen über die Energiezukunft ein.

Am Dienstag, dem 6. Mai um 19:30 Uhr zeigt das Obenkino den Film „Heimat auf Zeit“. Regisseur Peter Benedix hat zwei Jahre lang drei von der Abbaggerung bedrohte Lausitzer Dörfer filmisch begleitet und steht im Anschluß an den Film für Diskussionen zur Verfügung.

Die Vorführung des Films „Die 4. Revolution - Energy Autonomy“ am Sonntag, dem 9. Mai um 19:00 Uhr im Obenkino stellt den Abschluß der diesjährigen Cottbuser Umweltwoche dar. Der mehrfach ausgezeichnete Dokumentarfilmer Carl-A. Fechner und sein Team begleiten engagierte Prominente, sprechen mit Top-Managern, afrikanischen Müttern und ambitionierten Aktivisten. Am Ende des hochaktuellen Films kann für alle ein neuer Anfang stehen: DIE 4. REVOLUTION - ENERGY AUTONOMY! Freie Energie für alle! Der Politikwissenschaftler Alexis Passadakakis ist Energieexperte beim globalisierungskritischen Netzwerk Attac. Mit ihm können die Besucher nach dem Film über Alternativen zu den bisherigen Strukturen im Energiesektor ins Gespräch kommen. Zum Abschluß der diesjährigen Umweltwoche wird hier auch zu einem Foyergespräch geladen.

Am Vortag, Sonnabend, dem 8. Mai wird die Exkursion „Die Energiestrategie der Zukunft“ angeboten. Hier setzen sich die Teilnehmer mit der Umsetzung der Brandenburger „Energiestrategie 2020“ in der Lausitz auseinander. So lernen sie eine Versuchsanlage des Lehrstuhls Kraftwerkstechnik der BTU, ein abgebagertes Dorf und die erfolgreiche Herangehensweise einer Lausitzer Gemeinde an „ihren“ Windpark kennen. Mit dem Solarkraftwerk Turnow-Preilack wird zudem eine der größten Solaranlagen der Welt besichtigt. Die Exkursion beginnt um 10:00 Uhr am Cottbuser Hauptbahnhof und dauert knapp sieben Stunden. Im Teilnehmerbeitrag von 15,- Euro pro Person ist neben der fachkundig angeleiteten Tour auch ein regionaler Klima-Imbiß enthalten. Die Exkursion findet mit freundlicher Unterstützung der brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung statt.

Local Vision Band Contest

Music against Racism



KONZERT: 8.5. 19:00 Uhr, Bebel, Abendkasse: 7€, Günstiger Karten-VVK unter www.localvision.de

Der Local Vision Band Contest – Music against Racism ist ein Bandwettbewerb, der speziell auf junge aufstrebende Bands aus den kleineren Orten Deutschlands zugeschnitten ist. Wir wollen ihnen Aufmerk-

samkeit schenken, den Talenten von morgen. Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, Bands aus kleineren Orten Deutschlands zu unterstützen. Unser Anliegen ist es, jungen Künstlern eine Plattform zu bieten, um sich vor einem Publikum zu präsentieren, welches aus durchschnittlich 300 Zuschauern besteht. Wir wollen sie dabei

unterstützen, ihr musikalisches Selbstbewusstsein zu stärken und an sich zu glauben. Durch das Einbinden von Initiativen gegen Rassismus, die sich auf den Veranstaltungen präsentieren und mit uns kooperieren, setzen wir ein eindeutiges Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus.

Vineta



Foto: neue Bühne 8

THEATER: 8.5. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, StudentenWerkTheater, von Jura Soyfer, Regie: Volkmar Weitze

Die Bewohner von Vineta, einer versunkenen Stadt in der Ostsee, sind aus der Zeit gefallen. Sie können sich an nichts erinnern. Sie führen Kriege und treiben virtuellen Handel, aber sich selbst und ihren Anspruch an das Leben haben sie vergessen. Gefühle sind ihnen fremd, Gewissen haben sie keins, ihre Existenzform ist die Lethargie. Wird Jonny, der auf einem Tauchgang verunglückte und hierher verschlagene Seemann, einer von ihnen werden? - Der österreichische Autor Jura Soyfer, im Alter von 27 Jahren im Konzentrationslager Buchenwald an Typhus verstorben, warnte 1937 mit seinem Stück, das die Sage von Vineta aufgreift, vor der sich abzeichnenden großen Barbarei. - Die Inszenierung der BÜHNE acht 8 (Regie: Volkmar Weitze, in der Hauptrolle Mathias Neuber) sucht auf komödiantische Art und Weise nach den Reibungsflächen zur Gegenwart. Hier hat sich in jüngster Zeit die beste aller Welten sehr anfällig gezeigt.

„Shawue“

Messagefolk zum Hoffest

KONZERT: 8.5. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau



Foto: Kulturhof Lübbenau

Im Anschluß an das Bahnhofsviertelfest bitten Lutz Neumann und „Shawue“ am 8. Mai zum Tanz in den Kulturhof Lübbenau. Be-

reits 1987 gründete Lutz Neumann die Band unter dem Namen „deja-vu“. Doch schon ein Jahr später wurde das Projekt in „Shawue“ umbenannt, um Verwechslungen mit anderen Bands zu vermeiden. In den nachfolgenden Jahren änderte die Schreibweise des Namens sich noch mehrmals. Jedoch die musikalische Ausrichtung blieb immer gleich. Die Musik von „Shawue“ ist vor allem durch zwei Faktoren geprägt. Zum einen durch den sehr außergewöhnlichen Einsatz der Mandoline und zum anderen durch die Art

Folkrock, wie er von Bob Dylan oder Neil Young populär gemacht wurde. Aber auch die Musik, die aus Deutschland kam, wie zum Beispiel von BAP oder Wolf Maahn hinterließ ihre Spuren. So kam es auch, dass von Anfang an immer in deutsch gesungen wurde. Selbst die Songs, die „Shawue“ coverte, wurden entweder eingedeutscht oder mit dafür von Lutz Neumann geschriebenen deutschen Texten versehen. Diesen deutschen Folkrock nennt „Shawue“ message folk. Neben der Mandoline und anderen folktypischen Instrumenten, sind natürlich auch Gitarren für den speziellen Sound verantwortlich. In den 20 Jahren des Bestehens von Shawue wechselte die Besetzung und es gehören heute neben Lutz noch Manuel Kaatsch am Schlagzeug, Charlott Neumann am Bass, Andreas Mann an der Gitarre zur Band und Heike Neumann an der Violine.

www.shawue.de, www.myspace.com/shawue

BAAL

Nothing between us, Fucking Sissy

KONZERT: 8.5. 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9), präsentiert von For Liberation, www.myspace.com/muggefug, www.myspace.com/forliberation

BA'AL aus Erfurt liefern euch ein fettes Brett aus Metal, Thrash und Hardcore. Die fünf Jungs sind seit 2002 aktiv und nach längerer Abstinenz endlich mal wieder zu Gast in Cottbus. Ass_kick_core as fuck - hinkommen, Pommegabeln in die Höhe und Matte geschwungen!

www.myspace.com/baal

NOTHING BETWEEN US aus Warschau befinden sich gerade auf ihrer Tour durch den Osten von Europa. Für zwei Gigs kommen sie dafür exklusiv nach Deutschland. Bodenständiger und ungeschminkter Hardcore direkt in deine Fresse, Fans von No Turning Back & Co sollten hier auf ihre Kosten kommen.

www.myspace.com/nothingbetweenus022

FUCKIN SISSY ist eine junge Hardcore Band aus der Gegend von Rosswein. Düster geht es hier zu Sache und die Jungs werden bemüht sein, euch für den restlichen Abend einzustimmen.

www.myspace.com/fuckinsissy

Gehört & verstanden pres.: straff und locker 007

Techno, Drum'n'Bass

EVENT: 8.5. 23:00 Uhr, LaCasa

In regelmäßiger Unregelmäßigkeit ist es dann wieder soweit. Wenn sich Sympathisanten technoider Geradlinigkeit und Nerds rollender Breakbeatkonstruktionen an einem Ort zum gemeinsamen Rumzappeln treffen, dann haben die Jungs von „Gehört & Verstanden“ wieder ihre Finger im Spiel. Die Marschrichtung ist also klar und passend zur 7. Veranstaltung der Partyreihe werden 7 Plattenleger musikalisch durch die Nacht begleiten. Beleuchtet man die beiden Floors genauer trifft man auf diese Künstler: Techno - Oliver Bothe (Berlin), AndreasR (rikaarecords / Berlin), Pan-tois (GuV / Basel). Drum'n'Bass - Dj Phex (Li:Sy / Dopamine Audio / Berlin), W17 (Einzeltäter / Cottbus), Doublebass (GuV / Lübeck), Aitsch (GuV / Dresden). Alles in allem erwartet den geneigten Zuhörer also wieder eine bunte und illustre Runde, die soundtechnisch wieder viele Facetten der jeweiligen Genres abdecken. Um den ganzen Spaß nicht zu verpassen, kommt Ihr am 08.05. um 23:00 Uhr ins gemütliche La Casa. Für 4 € Türgeld bekommt Ihr die volle Packung elektronischer Subkultur und die Chance auf eine Gratis-MixCD.

„Das Schweigen der Emma“

Suse und Fritz

THEATER: 8.5. 19:30 Uhr, TheaterNativeC, Mit diesem Programm sind die beiden Damen den Fieslingen dieser Welt auf der Spur.

Die Männer sind alle Verbrecher! Von wegen! Denn neben jedem Bösewicht steht auch eine Frau! Oder eben Zwei: Das Comedy-Duo „Suse und Fritz“ ist den Fieslingen dieser Welt auf der Spur. Ausgestattet mit den Waffen der Frauen: Schönheit, Intelligenz und Schminkkoffer sind sie auf der Jagd nach BeziehungskILLERN, Liebes-TÖTERN und Harmonie-MÖRDERN! Dazu haben Sie sich den wichtigsten aller Psychothriller reingezogen und fragen sich: Bevorzugt Hannibal Lecter Gammelfleisch oder könnte aus ihm doch noch ein eingefleischter Vegetarier werden?

9.5. Sonntag

Event

10:00 Kulturinsel Einsiedel

Muttertag

10:15 IBA-Terrassen

Großrächen

IBA-Tour: Reise zum Mars
- Wanderung auf den Grund des Ilse-Sees

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-
raum - Auf Entdeckungs-
reise mit den Knaxianern

14:00 IBA-Terrassen

Großrächen

IBA-Tour: Spritztour ins
Seenland - Per Kleinbus in
Landschaft im Wandel

**16:00 Ruine der Gubiner
Stadt- und Hauptkirche**

Das Herz von Guben und
Gubin - 15 Hörkreise und
24 Stunden Orgelmusik

17:00 Oberkirche

Konzert mit dem
Blechbläserquintett em-
BRASSment aus Leipzig,
Kartenverkauf am Bücher-
tisch der Oberkirche tägl.
10 bis 17 Uhr und an der
Abendkasse

**18:00 Neue Bühne Senf-
tenberg**

DER ELEKTRIKER – DIE
GESCHICHTE DES DAVID
SALZ - SENFTENBERG
LIEST - ABSCHLUSSVER-
ANSTALTUNG, Katharina

Schlender, Lea Rosh,

Sascha Jakob, Joachim

Lühning

19:00 Bebel

Local Vision Band Contest

- Music against Racism

- Finale

20:00 WERKSTATTBÜHNE

„Der Orchesterdiener“

- Oswald Fuchs

Kino

18:00/20:00 KinOh

Giulias Verschwinden

19:00 Oben kino

DIE 4. REVOLUTION

- ENERGY AUTONOMY!

Freie Energie für alle! - 20.

Cottbuser Umweltwoche,

Nach der Filmveranstal-

tung findet ein Gespräch

mit Alexis Passadakis (Po-

litikwissenschaftler) statt.

Moderation: Sebastian

Zoepp

Theater

16:00 Staatstheater

Kammerbühne

Spielwut No.4: UNBE-

SCHREIBLICH WEIBLICH,

Ein Liederabend mit

Sigrun Fischer, Johanna

Emil Fülle und Gabriele

Lohmar

19:00 Staatstheater

Großes Haus

ANYTHING GOES, Musical

von Cole Porter

Local Vision Band Contest

Music against Racism - Finale



KONZERT: 9.5. 19:00 Uhr, Bebel, info: www.localvision.de
Der Local Vision Band Contest - Music against Racism ist ein Bandwettbewerb, der speziell für junge aufstrebende Bands zugeschnitten ist. Das Anliegen ist es, jungen Künstlern eine Plattform zu bieten, um sich vor einem großen Publikum zu präsentieren. Durch das Einbinden von Initiativen gegen Rassismus, die sich auf den Veranstaltungen präsentieren, setzen wir ein eindeutiges Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus. Hier und heute findet das Landesfinale der Länder Sachsen/Anhalt,

Brandenburg und Berlin statt. Line up: „Warriors of Summoner“, „Imago“, „Sweetest Revenge“, „Improper Kings“, „SchmidSKATze“, „Kopfüber“, der Regionalausscheid Sachsen /Anhalt steht noch aus. Die Zuschauer entscheiden anhand von Stimmzetteln, auf denen 2 Kreuze für 2 verschiedene Bands gemacht werden müssen. Außerdem wird eine erfahrene Jury ein Urteil abgeben. Die Sieger werden dann am Abend verkündet und dann wird klar sein, wer im Herbst zum Bundesfinale nach Berlin fährt.

Muttertag

EVENT: 9.5. 10:00 Uhr, Kulturinsel Einsiedel



Foto: Kulturinsel Einsiedel

Alle Muttis haben freien Eintritt und können ab 10:00 Uhr die Trollepforte in eine andere Welt durchschreiten. Die Insulaner haben auch für die Muttis an diesem Tag besondere Überraschungen auf Lager. Hier kommt jede spielwütige Mama auf ihre Kosten.

Natürlich auch an diesem besonderen Tag wird das STAUNUM um 16:30 Uhr dargeboten

DIE 4. REVOLUTION - ENERGY AUTONOMY!

Freie Energie für alle!



Foto: Oben kino

KINO: 9.5. 19:00 Uhr, Oben kino, 20. Cottbuser Umweltwoche, Nach der Filmveranstaltung findet ein Gespräch mit Alexis Passadakis (Politikwissenschaftler) statt. Moderation: Sebastian Zoepp, BRD 2009/2010, 83 Min, Regie: Carl-A. Fechner

Eine mitreißende Vision: Eine Welt-Gemeinschaft, deren Energieversorgung zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen gespeist ist - für jeden erreichbar, bezahlbar und sauber. Technologien und Potenziale sind weltweit vorhanden. Wir müssen es nur tun! Wie - das zeigt der Film anhand faszinierender Bilder und hoffnungsvoller Beispiele aus elf Ländern: Der Umbau des älteren Mietshauses zum Energiespargebäude schafft Arbeitsplätze und glückliche Mieter. Alternative Energiekonzepte revolutionieren die Autoindustrie und lassen Flugzeuge fliegen. Die Sonne sichert Familien in Mali und Bangladesch die Existenz. High-Tech-Solaranlagen versorgen ganz Los Angeles

Der mehrfach ausgezeichnete Dokumentarfilmer Carl-A. Fechner und sein Team begleiten engagierte Prominente, sprechen mit Top-Managern, afrikanischen Müttern und ambitionierten Aktivisten. Am Ende des hochaktuellen Films kann für alle ein neuer Anfang stehen: DIE 4. REVOLUTION - ENERGY AUTONOMY! Freie Energie für alle!

Nach der Filmveranstaltung findet ein Gespräch mit Alexis Passadakis (Politikwissenschaftler) statt. Moderation: Sebastian Zoepp, Geschäftsführer „sprees-couts“

10.5. Montag

Event

08:30 BRKZ (Cottbuser

Platz 19) Guben

Konfliktlösung in der
Grundschule Teil II, 03.-06
Mai 10, 8.30-13.30 Uhr

14:30 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-
raum - Auf Entdeckungs-
reise mit den Knaxianern

16:00 Lila Villa

Volleyballturnier

17:00 Fontane Schule

Holt die Bücher aus dem
Feuer!

20:00 WERKSTATTBÜHNE

„Der Orchesterdiener“

- Oswald Fuchs

Kino

**17:30 Weltspiegel Finster-
walde**

Gerdas Schweigen

18:00/20:00 KinOh

Giulias Verschwinden

20:00 Oben kino

TANZTRÄUME - Jugend-

liche tanzen Kontakthof

von Pina Bausch

Holt die Bücher aus dem Feuer!

LESUNG: 10.5. 17:00 Uhr, Fontane Schule, Eine szenische Lesung in Kooperation mit der Bücherei Sandow und der Fontane Schule Cottbus, Weitere Veranstaltungen: 11.05. 19:00 Uhr, 12.05. 19:00 Uhr



Foto: Piccolo

„Das war ein Vorspiel nur, dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man bald auch Menschen.“ Dieses beschwörende Heinrich Heine Zitat steht als Grundgedanke über unserer diesjährigen Lesung zum Gedenken an die Bücherverbrennung 1933. Einhundert Tage nachdem Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt worden war, marschierten Studierende und Professoren, am 10. Mai durch viele Städte Deutschlands. Begleitet von SS und SA und umjubelt von vielen Menschen warfen sie Bücher in eigens errichtete Scheiterhaufen. Das piccolo Theater hat zusammen mit der Bücherei Sandow und der Theodor Fontane Schule zu diesem mahnenden Anlass eine Auswahl von Texten „verbrannt“ Schriftsteller getroffen und in Szene gesetzt. Die Bücherverbrennung zeigt in erschreckender Weise und Konsequenz die Gefahren eines leichtfertigen Umgangs mit Demokratie. Die Auftaktveranstaltung am 10.05.2010 findet um 17.00 Uhr in der Aula der Fontane Schule statt. Die Veranstaltungen am 11. und 12.05.2010 finden im piccolo Theater in der Klosterstraße 20 statt.

TANZTRÄUME

Jugendliche tanzen Kontakthof von Pina Bausch

KINO: 10.5.20:00 Uhr, Oben kino, BRD 2009, 89 Min, Regie: Anne Linsel, Vorfilm: ESTER, Weitere Veranstaltungen: 11.05. 18:30/21:00 Uhr, 12.05. 20:00 Uhr

Am 7. November 2008

war Tanztheater-Premiere am Wuppertaler

Schauspielhaus: Jugendliche tanzten

„Kontakthof“, ein Stück von Pina

Bausch. Fast ein Jahr lang haben vierzig Schüler und Schü-

lerinnen verschiedener Wuppertaler Schulen auf dieses

Ziel hingearbeitet. Wöchentlich haben sie sich getroffen,

um unter der Leitung der ehemaligen Bausch-Tänzerinnen

Jo Ann Endicott und Bénédicte Billiet das Stück einzustudieren.

Pina Bausch selbst kam regelmäßig zu den Proben,



Foto: Oben kino

um intensiv mit den 14-18-Jährigen zu arbeiten. Anne Insel und Rainer Hoffmann haben die Proben der Jugendlichen begleitet. Ihr Film zeigt jedoch mehr als einen schlichten Einblick in die Probenarbeit der Beteiligten. Er vollzieht die Entwicklung der jungen Tänzer und Tänzerinnen nach, von körperlicher Ungeschicklichkeit und Unsicherheit bis hin zur choreographischen Perfektion. Dabei haben die Themen des Stücks, die Suche nach Liebe und Zärtlichkeit, aber auch die damit verbundenen Enttäuschungen und Aggressionen, die Jugendlichen in hohem Maße gefordert. Für viele der Schüler und Schülerinnen war die persönliche Auseinandersetzung mit diesen Themen eine vollkommen neue Erfahrung. Vor allem die tänzerische Umsetzung und die Interaktion mit dem anderen Geschlecht waren eine große Herausforderung für die meisten der jugendlichen Tänzer.

Die Uraufführung des Stücks von Pina Bausch hat 1978 stattgefunden, damals mit dem Tanztheater Wuppertal. Seitdem wurde „Kontaktthof“ bereits einmal im Jahr 1999 mit Laien inszeniert: KONTAKTHOF MIT DAMEN UND HERREN AB 65 wird noch heute mit großem internationalen Erfolg gespielt. KONTAKTHOF MIT TEENAGERN AB 14 ist damit die dritte Version des Stücks.

komischen“ Familie der Geschichtenlieder-Produktionen Markenzeichen Traumzauberbaum, die sich bleibender, gar wachsender Nachfrage von Kindern und Erwachsenen gleichermaßen erfreuen. Es sind Geschichten mit Liedern und die Lieder selber sind auch Geschichten, skurril und poesievoll. Sängerinnen und Sänger mit Kultstatus haben diese Lieder eingesungen, namhafte Schauspielerinnen und Schauspieler haben sich hier verwagt.

„Der Traumzauberbaum“ ist ein 3-Generationen-Konzertlebnis, ein musikalisches Vergnügen für eine immer größer werdende Fan-Gemeinde aller Altersstufen, das kleine und große Kinderherzen zum Tanzen bringt.

URFAUST



Foto: Sabine Haymann

THEATER: 11.5. 11:00/19:30 Uhr, Staatstheater Kammerbühne, von Johann Wolfgang Goethe, Gastspiel Theater Pforzheim

Der Stoff beschäftigte Goethe zeit seines Lebens. Bevor er ihn zu „Faust 1“ (1808) und „Faust 2“ (1831) ausarbeitete, entstand zwischen 1772 und 1775 eine erste Fassung des Dramas, der „Urfaust“. Diese Version, noch nicht die große Weimarer Gelehrten- und Weltentragödie, sondern ein Kind des „Sturm und Drang“, ungleich schroffer und schneller als die spätere Fassung, konzentriert sich auf den Kern der Handlung und ihre Hauptfiguren: auf die Beziehung zwischen Faust, Margarethe und Mephisto. Mit elementarer Kraft lässt Goethe die beiden jungen Leute aufeinander treffen. Faust, der Einsame, der keinen Zugang zum Leben bekommt. Gretchen, das junge Mädchen, das aus Liebe zur Kindsmörderin wird. Dazwischen Mephisto, der Teufel, der überredet werden muss, den Kuppler zwischen beiden zu spielen, dann aber mit Vergnügen ihrem Parforceritt in den Abgrund zuschaut ... Die Inszenierung des Theater Pforzheim behält den Geruch nach Jahrmarktsbuden und Schaustellerei, nach Puppentheater und Vagantenbühne, der dem Fauststoff von alters her anhaftet.

11.5. Dienstag

Event

16:00 Lila Villa

Heut kocht's im Treff

17:30 BTU (Hörsaal C)

Umweltuniversität und Energie

19:00 Piccolo

Holt die Bücher aus dem Feuer!, Eine szenische Lesung in Kooperation mit der Bücherei Sandow und der Fontane Schule Cottbus

20:00 Muggefug (im LG9)

VolxKüche (vegan) und akustische Jam Session

Kino

15:00/17:00/19:00 KinOh

Giulias Verschwinden

18:30/21:00 Oben kino

TANZTRÄUME - Jugendliche tanzen Kontaktthof von Pina Bausch

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

ANNE FRANK, TAGEBUCH

10:00/17:00 Staatstheater Großes Haus

REINHARD LAKOMY - 30 JAHRE „DER TRAUMZAUBERBAUM“

11:00/19:30 Staatstheater Kammerbühne

URFAUST

18:00 Neue Bühne Senftenberg

bash - stücke der letzten Tage, Neil LaBute

19:30 Theaterscheune

Ströbitz

CABARET, Musical nach dem Buch von Jo Masteroff, Hinweis: Ab 18.45 Uhr Vorprogramm

REINHARD LAKOMY

30 JAHRE „DER TRAUMZAUBERBAUM“

THEATER: 11.5. 10:00/17:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Geburtstagskonzert quer durch alle Geschichtenlieder-Produktionen, Mit: Reinhard Lakomy, Olivia Winter (Moosmutzel), Josephin Busch (Traumlaus Agga Knack) und Valentine Romanski (Waldwuffel)



30 Jahre „Der Traumzauberbaum“ - eine lange Lebenszeit für ein Buch oder auch eine Tonträgerproduktion. 1980 vom Komponisten und Sänger Reinhard Lakomy und der Schriftstellerin Monika Ehrhardt erschaffen, ist diese LP / MC / CD ein Bestseller und Longseller im deutschen Sprachraum, geprägt von hohem musikalischen Anspruch und wohlthuender Sprachkultur. Beglückend der Besitz, einmal erworben wurde sie nicht mehr hergegeben.

Heute gehören 11 Tonträger (die 12. ist in Arbeit) zur „la-

AMADEUS*

PIZZA, AMADEUSROLLE & FALAFEL

DÖNER FÜR 2,60 EURO

GÜNSTIG UND IMMER LECKER

Mo - Fr 11 - 22:00
So 16 - 22:00 Tel.: 0355/3554545

12.5. Mittwoch

Event

08:30 BRKZ (Cottbuser Platz 19) Guben

Konfliktlösung in der Grundschule Teil III, 03.-06. Mai 10, 8.30-13.30 Uhr

14:00 Heimatstube in Tauer

Wendische pöjsynoga in Tauer

14:30 Planetarium

Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

14:30 Wendischen Heimatmuseum in Drachhausen

Wendische pöjsynoga in Drachhausen

15:00 Planetarium

Gastgeschenke für Polen

16:00 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.

19:00 Piccolo

Holt die Bücher aus dem Feuer!, Eine szenische Lesung in Kooperation mit der Bücherei Sandow und der Fontane Schule Cottbus

20:00 GladHouse

Punk'n'Roll Part 30 - COWBOY PROSTITUTES + THE DON DARLINGS

21:30 Muggefug (im LG9)

Culture-Night-Speciale - Victor Rice (Bra.) Dub, Ska, Rocksteady

22:00 Bebel

Indie - Festival Party - DJ Mauf (DD)

22:00 CB-Entertainment-center

It's A Men's World - Special: Girlstrip

22:00 LaCasa

Die Kleine Schwarze Nacht - 80er, 90er, Gothic, Punk, Metal

Kino

18:00/20:00 KinOh

Giulias Verschwinden

20:00 Oben kino

TANZTRÄUME - Jugendliche tanzen Kontaktthof von Pina Bausch

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

ANNE FRANK, TAGEBUCH

19:30 Neue Bühne Senftenberg

EINSAM SEIN KANN ICH AUCH ALLEIN! Ein Strauß bunter Noten Von und mit Vivian Saleh, Rangfoyer

19:30 Staatstheater

Großes Haus

CANDIDE, Komische Operette von Leonard Bernstein, Fassung der „Scottish Opera“ in deutscher Übersetzung von Kopf/Millard; Jeder Platz 8 Euro

19:30 Staatstheater

Kammerbühne SECHS TANZSTUNDEN IN SECHS WOCHEN, Schauspiel von Richard Alfieri

Indie - Festival Party

DJ Mauf (DD)

EVENT: 12.5. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.dj-mauf.de

Die Summer Saison steht ja nun unmittelbar vor der Tür und für die angesagtesten Festivals werden die Tickets so langsam rar. Einen guten Vorgeschmack auf die Festival Saison liefert euch Dresdens neuester Partykracher vorab frei Haus. DJ Mauf hatte diese grandiose Partyidee, er wird euch ganze 21 Indie Festival Bands präsentieren, von den Strokes über Friska Viljor, den Artic Monkees oder aber The White Stripes oder The Killers ist alles dabei was Rang und Namen hat. Jede Band wird im Laufe der Nacht ein Set von 20 min eingeräumt, ein Spektakel welches in der DJ Szene bisher einzigartig ist. Und welcher DJ veröffentlicht schon im Vorfeld seine Setliste, hier kommt wirklich jeder Festivalfreak auf seine Kosten und erspart sich in der ersten Stunde noch die Kosten für das Ticket.

Die Kleine Schwarze Nacht

80er, 90er, Gothic, Punk, Metal

EVENT: 12.5. 22:00 Uhr, LaCasa, <http://www.Lucifer-Diablo.de>

Im Wonnemond und kurz vor Pfingsten, öffnet das LaCasa seine Krypta für die Kinder der Nacht. Wir verkürzen euch die Stunden vor der Himmelfahrt mit melodischen Klängen zum tanzen und feiern bis in den Morgen hinein.

Punk'n'Roll Part 30

COWBOY PROSTITUTES + THE DON DARLINGS



Foto: GladHouse

KONZERT: 12.5. 20:00 Uhr, GladHouse

Cowboy Prostitutes is a Rock band from Örebro, Sweden. It was created by Luca Isabelle (Vocals and Bass) and Tobbe Johansson (Guitar) in 2005 with the intent to show the world that there are still people out there not willing to compromise and conform to the shit MTV throws in our faces every day and not accepting the fakeness that has been surrounding the Rock world the last few years. In 2008, joined by drummer Per Widell and guitarist Simon Solomon they have created their first official release called „Swingin' at the fence“ in which they have shown that you can still play honest Rock music that comes from your heart. But after a few tours both Per and Simon left the band in favor of a more relaxed life at home and two new members were introduced in the band: Jonas Lewén on drums and LAO on lead guitar. These two new musicians really gave a new flavor to Cowboy Prostitutes making them move forward toward a new era. They have now recorded their second album called „Let me have your heart“ out in Sweden on the 25th of September and in Europe on the 23rd of October through the German label Sunny Bastards. This album is so intense it will burn you for life! Cowboy Prostitutes have been too many times included in what's called Swedish Sleaze but that category has always been too small for them and they are really proving it with this album. In „Let me have your heart“ the band has really put their own creative heart to a plate for everyone to take a piece. All the songs are sincere images of the four musician's souls. These people don't really give a fuck about categories. They just want to play what comes from the deep of their life stories... and for you to understand.

13.5. Donnerstag

Event

Lila Villa

Fahrt an die polnische Ostsee, Do. 13.05.
- So.16.05.10

10:00 Kulturinsel Einsiedel

Bierradlum

11:00 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein - Besuch aus dem All, ab 7 J.

12:00 Oberkirche

DAS KLEINE ORGELKONZERT

22:00 CB-Entertainment-center

Sekt in the City - Special: Menstrip

Kino

20:00 Oben kino

DIE FRISEUSE

Theater

19:30 Staatstheater

Großes Haus

LADIES NIGHT, Schauspiel von Stephen Sinclair und Anthony McCarten

Bierradlum

EVENT: 13.5. 10:00 Uhr, Kulturinsel Einsiedel

Zum Ehrentag der Väter lassen sich die Inselgeister wieder verrückte Aktionen einfallen. Ob mit oder ohne Rad, jeder Vater wird etwas erleben. Außerdem wird es den Tag über musikalische Leckbissen mit Kreppler, der Dresdner Folkband, geben. 16:30 Uhr STAUNUM (Große Bühne)

DIE FRISEUSE

KINO: 13.5. 20:00 Uhr, Oben kino, BRD 2009, 108 Min, Regie: Doris Dörrie, Vorfilm: SPAGHETTO, Weitere Veranstaltungen: 14.05. 19:30 Uhr, 15.05. 19:00/21:15 Uhr, 16.05. 20:00 Uhr, 17.05. 18:30/21:00 Uhr, 18.05. 18:30/21:00 Uhr, 19.05. 20:00 Uhr

Ihre DDR gibt es nicht mehr. Ihr Mann, ihr Job, ihr Haus im Grünen sind auch weg. Die arbeitslose Friseurin Kathi König lebt mit Tochter Julia in einer Plattenbausiedlung in Berlin-Marzahn. Sie will arbeiten, doch man lässt sie nicht. Eine sicher geglaubte neue Stelle im Friseursalon eines großen Einkaufszentrums bleibt ihr verwehrt. Denn Kathi ist dick - sehr dick - und deshalb „nicht ästhetisch“. Das meint zumindest die Salonchefin Frau Krieger. So leicht lässt sich die resolute Kathi aber nicht abspesen. In einem leerstehenden Asia-Imbiss neben dem Salon „Krieger“ will sie ihren eigenen Friseurladen eröffnen. Es beginnt ein Kampf gegen Behörden, Banken und Berater. Auf dem langen Weg zum erhofften Glück begegnen ihr Menschen, die attraktive Friseurin Silke, der halbseidene Schleuser Joe und der lebenswerte Vietnamese Tien ...

Regisseurin Doris Dörrie inszenierte in Berlin die amüsant bewegende Geschichte einer in doppelter Hinsicht starken Frau, die mit Wucht und Würde für ein besseres Leben kämpft.



Foto: Oben kino

14.5. Freitag

Event

11:00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne - Sterntheater ab 9 J.

20:00 Planetarium

Augen im All - Vorstoß ins unsichtbare Universum

20:00 Staatstheater

Großes Haus

7. PHILHARMONISCHES KONZERT

21:00 quasiMONO

K-ON-TOUR - Klezmer, Balkan und Co

21:30 Comicaze

Wild Garden - Energiegeladene Bikerpower, Eintritt frei

22:00 Bebel

King Kong Kicks Party
23:00 Muggefug (im LG9)
Big Bad and Heavy - DnB

Kino

19:30 Oben kino

DIE FRISEUSE

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg

bash - stücke der letzten Tage, Neil LaBute

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

LEIDENSCHAFTEN, Ballettabend mit „Infant und Narr“, „Bolero“ und „Carmen-Suite“ von Winfried Schneider / Musik von Rodion Schtschedrin und Maurice Ravel

20:30 neue Bühne 8

EIN BIZEPS IM AUGUST, von Tove Haraldstedt, Regie: Mathias Neuber, Es spielt: Benjamin Hantschke

7. PHILHARMONISCHES KONZERT

KONZERT: 14.5. 20:00 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Werke von Wolfgang Rihm, Wolfgang Amadeus Mozart, Nina Šenk (UA) und Johannes Brahms, Weitere Veranstaltungen: 16.05. 19:00 Uhr

Werke von Wolfgang Rihm, Wolfgang Amadeus Mozart, Johannes Brahms und Nina Šenk erklingen beim 7. Philharmonischen Konzert des Staatstheaters Cottbus. Solist ist Tzimon Barto. Der amerikanische Ausnahmepianist spielt das Klavierkonzert A-Dur



Foto: Marlies Kross

KV 414 von Wolfgang Amadeus Mozart. Evan Christ dirigiert das Philharmonische Orchester.

Während Mozart anscheinend meist mit „leichter Hand“ komponierte, tat Johannes Brahms sich schwer. Vor allem seine erste Sinfonie stellte er erst nach vielen Anläufen fertig. Dem Werk hört man die Mühen seiner Entstehung nicht an, was wiederum Ergebnis harter Arbeit ist. Das dritte große Werk des Abends stammt von einem der produktivsten und bekanntesten Komponisten unserer Tage: Wolfgang Rihm. 2005 schrieb er für das Leipziger Gewandhausorchester „Verwandlung 2“. Diese Komposition zeigt, dass neue Musik nicht unbedingt größtmöglichen Abstand zur Tradition halten muss. Souverän jongliert Rihm mit bekannten Mustern und bietet den Orchestermusikern zahlreiche reizvolle Gelegenheiten, ihr solistisches Können unter Beweis zu stellen. Das Programm wäre nicht komplett ohne die Uraufführung eines Auftragswerks des Staatstheaters Cottbus. Diesmal stammt es aus der Feder von Nina Šenk, deren zweites Violinkonzert vor etwas mehr als einem Jahr hier sein fulminantes Debüt erlebte.

EIN BIZEPS IM AUGUST

THEATER: 14.5. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, von Tove Haraldstedt, Regie: Mathias Neuber, Es spielt: Benjamin Hantschke, StudentenWerkTheater

Ein rauher, komischer und anrührender Monolog, eine „Stand-Up-Tragedy“ über einen nicht mehr ganz jungen Mannes, in einem „Raum Nirgendwo“ - einer mentalen Landschaft zwischen Rampenlicht und Dunkelheit - und besessen von der Idee, unzählige weibliche Fans zu haben, die sich nach ihm verzehren. - Unterbrechungen seines Monologes, wie etwa der Anruf seiner Mutter, bringen ihn allerdings schnell aus der Fassung. Tove Haraldstedt wurde 1962 in Dänemark geboren. „Ein Bizeps im August“ wurde ins Schwedische und Englische übersetzt und wird vielerorts Dänemark gespielt. Haraldstedt lebt und arbeitet in Kopenhagen.



Foto: neue Bühne 8

K-ON-TOUR

Klezmer, Balkan und Co

KONZERT: 14.5. 21:00 Uhr, quasiMONO

Kälte war gestern. Unser K-ON-TOUR Vorspiel heizt ein und macht Lust auf mehr. Die Konturkonzerte 2010 beginnen diesmal bereits am 30. April - auf drei Musikrouten durch Cottbus, der K-ON-TOUR. Bands der Konzerte 2009 begannen auf drei Cottbuser Clubbühnen den Musikern von 2010. Am 14. Mai geht es im „quasiMONO“ weiter mit Klezmer, Balkan und Co. Geboten werden Euch zum Auftakt Osteuropäischer Folksound, mit einer wohl dosierten Prise Ska, Rockabilly und Zirkusmusik. Dieser Cocktail, der vielleicht an unsere Freunde die 17 Hippies erinnert, wird Euch ein Geschenk von The Neofarius V. Occ. Flying K-Orchestra No.249, heimisch in Berlin. Mit Ton und Melodie gut versorgt geht es danach in Runde 2. Hier präsentieren Euch MirMix Soundsystem passend zum Musikrahmen Dub und Worldmusic.

King Kong Kicks Party

EVENT: 14.5. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/wearekingkong

Nach Himmelfahrt und ersten Freiluftfahrten geht es heute im Club wieder so richtig heiß zur Sache. Die King Kong Kicks Partys sind ja Deutschland-

weit mindestens genau so angesagt, wie weltweit die Formel 1. Hier stehen DJ's am Pult die ihr Handwerk aber auch richtig gut verstehen, hier bekommt ihr wirklich nur die echten Perlen in die Hüften gekickt, getanzt wird ab der ersten - gezahlt ab der zweiten Stunde.

Big Bad and Heavy – DnB

EVENT: 14.5. 23:00 Uhr, Muggefug (im LG9), Freikarten untermyspace/muggefug

Am 14.05.2010 ist es endlich soweit!!! Big Bad and HEAVY die 2te feuert euch wieder BEATS und BÄSSE in die Fresse. Auf dem Schlachtfeld anzutreffen: Offizier MATT KIRKWOOD (BUNKA SQUAD STDEUTSCHLAND/CB) NEUROFUNK, Gefreiter JUNGELISTIC MIND (LIQUID JUNGLE CREW/FFO/CB) OLDSKOOL/JUNGLE/D`n`B/, mit an den Geschützen: Alliierte W17 (EINZELTÄTER CB) D`n`B

Wir bitten alle Interessierten Söldner festes Schuhwerk und genügend/ausreichend Tanzwut mitzubringen, um so lange wie möglich gegen die Cottbuser Langeweile ankämpfen zu können.

15.5. Samstag

Event

10:15 IBA-Terrassen Großräschen

IBA-Tour: Reise zum Mars
- Wanderung auf den Grund des Ilse-Sees

10:30 IBA-Terrassen Großräschen

IBA-Tour: Jeep-Safari
- Allrad-Abendteuer in und um den aktiven Tagebau

14:00 Vereinshaus Sachsendorfer Wiesen

„Jeder Tag ein Kindertag“
- 15 Jahre Kinder- und Jugendarbeit in Cottbus

14:00 IBA-Terrassen Großräschen

IBA-Tour: Jeep-Safari mit Reise zum Mars

15:00 Haltestelle

Familiencafé

15:00 Alter Bahnhof Wetzow

Was ist Energie? - Szenische Reisen durch Biografien und Landschaften am Rande des

16:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum - Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

19:30 Kunstmuseum

Dieseldruckwerk Cottbus

Festkonzert II, Konzert zum 200. Geburtstag von Fryderyk Chopin, Tobias Koch (Berlin) mit dem Programm „Generation 1810“

20:00 Muggefug (im LG9)

Punk'n'Metal, Agent Krüger, Nordwand, Till Burgwächter, Inkompetent

21:00 Bebel

Earthbend + Kukubatschumunuluku

21:00 Kulturhof Lübbenau

Whetstone

21:00 Fabrik e.V. Guben

Sven von Thom live „Tiere streicheln Menschen“

22:00 Chekov

open MIC

22:00 BTU (Audimax)

Sweet Sensation - Spring Explosion!

22:00 GladHouse

Fritz Disco - Die FritzDJs unterwegs

23:00 LaCasa

Die Tanzparty

Kino

19:00/21:15 Oben kino

DIE FRISEUSE

Theater

10:00 Staatstheater

Großes Haus

Offene Probe der Oper zu „Genoveva“, Hinweis: Freier Eintritt

15:00/17:00 WERKSTATT-BÜHNE

„Kasper im Regenbogenland“ & „Kasper im Königreich“, Es spielt die Kasperbühne Blauer Apfel

19:30 Neue Bühne Senftenberg

EINE VERBOTENE LIEBE, Ettore Ghibellino

19:30 Staatstheater

Großes Haus

ROOM SERVICE - Premiere, Komödie von John Murray und Allen Boretz

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

Spielwut No.4: UNBESCHREIBLICH WEIBLICH,

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

„Licht - Reinheit - Berührung“ - Fotografien von Frida Möwitz

20:00 ATELIER EBERT XV

DURST

Familiencafé

EVENT: 15.5. 15:00 Uhr, Haltestelle, Schiffchen bauen, mit anschließendem Stapellauf und Probefahrt im Pool

Mitten in Cottbus gibt es eine grüne Oase, wo Eltern gemütlich Kaffee trinken können, während die Kinder spielen und toben: in der Straße der Jugend, direkt neben dem Eine-Welt-Laden, entstand in der „Haltestelle“ auf Initiative von engagierten Cottbuser Eltern ein Familiencafé. Hier bekommt man Kaffeespezialitäten und Tee aus kontrolliert biologischem Anbau und fairem Handel, und in der großzügigen Spielecke oder auch im Garten können sich die Kinder mal so richtig austoben, ohne dass es stört. Die regelmäßig angebotenen Kreativ-Nachmittage bieten einen weiteren Anreiz, dieses Angebot einmal genauer unter die Lupe zu nehmen. Eine einmalige Gelegenheit dafür gibt es am 15. Mai - an diesem Tage wird hier von 15.00 bis 18.00 Uhr mit einem bunten Rahmenprogramm der erste Geburtstag gefeiert. Alle Cottbuser Familien sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen und mitzufeiern!

open MIC

EVENT: 15.5. 22:00 Uhr, Chekov

unter anderem mit dabei an diesem Abend: Jabbo (Bujaka), Krampe (Grenzflowz) National Khietz und Brainwash, moderiert von Farid Eshrael (Poetry Slam/Battle of Cottbus), DJ's Kratzteufel Pimpone & Monsta Pat

Nach dem erfolgreichen Startschuss der ersten Open-Mic-Session, mit Gästen aus dem Ruhrpott, Berlin, Finsterwalde gehen wir nun in die nächste Runde. Die besten MC's, Sprayer und DJ's aus Brandenburg werden Beats, Raps und Action machen. Aufgeteilt werden diese Parts so, dass diesmal noch genug Zeit zum grooven und tanzen für die Mädels bleibt. Anmeldungen/Termine & Videos/Fotos findet Ihr unter www.myspace.com/openmiccottbus

„Licht - Reinheit - Berührung“

Fotografien von Frida Möwitz

AUSSTELLUNG: 15.5. 20:00 Uhr, Galerie Fango, Ausstellungseröffnung, Weitere Veranstaltungen: 19.05. 18:00 Uhr, 20.05. 18:00 Uhr, 26.05. 18:00 Uhr, 27.05. 18:00 Uhr, 02.06. 18:00 Uhr, 03.06. 18:00 Uhr



Foto: Galerie Fango

Die Künstlerin aus Polen hat eine große Liebe: Ihre Spiegelreflexkamera. Analog, wohlge-merkt, alles andere kommt der jungen

Fotografin gar nicht vor's Auge. Schlichtheit ist ihr großes Markenzeichen, damit nichts vom Wesentlichen ablenkt. Im Vordergrund stehen zarte Körper, gehüllt in Stoffe und Licht. Mit letzterem spielt Frida Möwitz meisterhaft und schafft Bilder von geheimnisvoller, reiner Ästhetik.

DURST

Kunstaussstellung und Eröffnungsfeier

EVENT: 15.5. 20:00 Uhr, ATELIER EBERT XV, Das Atelier EBERT XV ist im Mai 2010 immer mittwochs von 16 bis 20 Uhr geöffnet.

Die feierliche Eröffnung des Ateliers EBERT XV findet am 15. Mai mit der Vernissage der Ausstellung DURST statt. Neben der Kunst von Elena Acquati, Eka Orba und Olga Peters werden im Laufe des Abends Musik, Klänge und Projektion von Tobias Richter und

Ralf Schuster (alias Insititute of Noise) zu sehen bzw. zu hören sein.

Earthbend

+ Kukubatschumunuluku



Foto: Bebel

KONZERT: 15.5. 21:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/earthbend, VVK: City Ticket, Stadthalle

Zur Zeit geistert ja die Earthbend - Musik gerade durch die europäischen Kinos im Werbetrailer zum neuen „Jerry Cotton-Film“. Die erste Single zum neuen Album erscheint im Mai, das Album folgt dann im August. Der Weg der Band ist bislang kein einfacher gewesen, aber die Kampfeslust ist gewachsen, die Waffen geschärft und das Trio greift unbeirrt an. Nicht zufällig wird ihr drittes Album „Attack, Attack, Attack“ heißen und es rockt mehr denn je. Ein Blick in die Plattensammlung der eigenen Jugend hat scheinbar ebenso Eindruck hinterlassen wie der neue Produzent Torsten Otto, der u.a. auch für den Sound der Beatsticks u. Tocotronic verantwortlich zeichnet. So ausgeheckt die Songs und der Sound auch sind, man hat bei Earthbend jederzeit Bock, die Faust in die Höhe zu recken, man steht immer mitten im Proll und Punk bei all dem Prog. Supportet werden die drei Finsterwalder von der Gubener Rockband „Kukubatschumunuluku“. Vor, zwischen und nach den Konzerten dann allerfeinste rockmusikalische Kost von DJ Lutz.

Whetstone

KONZERT: 15.5. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Partyrock

„Whetstone“ kommen aus dem Raum

Zwickau und spielen eine gute Mischung aus Rock und Blues-rock, hauptsächlich Stücke aus den 70er und 80er Jahren. Das breite Repertoire von „Whetstone“ erreicht eine ziemlich große Zuhörergruppe. „Whetstone“ entstand aus der Zwickauer Kultband Nameless (Blues, Deutschrock, Folkrock) und wurde 1993 gegründet. Anfangs spielte „Whetstone“ ausschließlich akustische Sessions in Kneipen und Clubs und machte sich dabei einen guten Namen. Mitte der Neunziger wurden „Whetstone“ in den neuen Bundesländern für ihre ausgedehnten Live-Sessions bekannt. Auch die Gigs in den alten Bundesländern (Korbach, Salzgitter, Kassel) kamen äußerst gut beim Publikum an. „Whetstone“ spielten auch gemeinsame Konzerte mit namhaften Bands aus den neuen Bundesländern (Pankow, Subway to Sally, Cäsar, Renft, Monokel), sowie mit ausländischen Musikern (z.B. J.C. Black - ehem. Drummer bei Frank Zappa; Superstore; Holmes Brothers). „Whetstone“ sind musikalisch sehr flexibel und gehen mit ihrem Repertoire auf ihr Publikum ein. Die Gigs arten dabei zum Teil in Partys aus und 5-stündige Sessions sind dabei keine Ausnahme.

www.whetstone-live.de



Foto: Kulturhof Lübbenau

Fritz Disco

Die Fritz DJs unterwegs

EVENT: 15.5. 22:00 Uhr, GladHouse

Bevor die Festival-Saison losgeht und sich die Fritz-DJs in diese und ihre wohlverdiente Sommerpause stürzen geht es im Glad-House noch einmal ans Eingemachte. Die Fritz Disco macht zum letzten Mal vor dem Sommer halt in Cottbus und das große rote „F“ lädt euch nochmal zum ausgelassen Tanzen auf zwei Floors ein. Für diesen Abend schicken die Radio-Fritzen wieder ihre besten Leute in die Lausitz. Die Fritz-DJ Moses und Dissn sind Garanten dafür, dass eure Füße nicht stillhalten können und eure Hüfte sich in Wallung versetzt. Im Großen Saal sorgen sie für den Ultimativen Fritz-

Sound aus Rock, Pop, Indie und Elektro. Derzeit holt auf dem zweiten Floor Mr. Scoop die fettesten Hip Hop und Black Music-Platten raus und heizt euch mit fetten Urban Beats ein. Es wird euch dringend empfohlen Karten für die FritzDJs unterwegs im Vorverkauf bei

CityTicket im Heron-Buchhaus zu erwerben. Denn nur ein Ticket sichert euch garantierten Einlass und erspart euch das langweilige Stehen in der Schlange. So bleibt euch mehr Zeit zum feiern. Die Karten sind im Vorverkauf zum Abendkassenpreis erhältlich. Fritz...und das tanzt man!!!

Die Tanzparty

Indie, Rock, Alternative mit den DJ's MO&CO

EVENT: 15.5. 23:00 Uhr, LaCasa

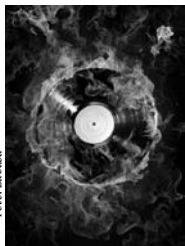


Foto: LaCasa

Kribbelt es euch auch schon wieder in den Beinen? Dann wird es ja allerhöchste Zeit, zu den besten Scheiben aus Indie, Rock und Alternative das Tanzbein zu schwingen. Die allseits bekannten und sehr geschätzten DJ's Mo&Co sind für diesen Abend die absoluten Garanten guter Musik und eines äußerst heißen Abends. Als kleines Spezial gibt es für die Frauen bis 24 Uhr freien Eintritt! Viel Spaß!

Die Bremer Stadtmusikanten

THEATER: 16.5. 10:00/15:00 Uhr, Piccolo, Puppenbühne Regenbogen, ein traurig - lustiges Puppenspiel in offener Spielweise, mit SonntagsSpielSpaß, Weitere Veranstaltungen: 18.05. 09:00/14:30 Uhr, 19.05. 09:00 Uhr, 20.05. 09:00 Uhr, 25.05. 09:00/14:30 Uhr, 26.05. 09:00 Uhr



Foto: Piccolo

Was tun vier alt gewordene Tiere, die zur Arbeit nicht mehr taugen und deshalb von ihren Besitzern „aus dem Futter geschafft“ werden sollen? Resignieren sie, nehmen das unverdiente Los an und ergeben sich ihrem Schicksal? NEIN! Ein Esel, ein Hund, eine Katze und ein Hahn mit seiner

lauten Stimme - das wären doch genau die richtigen Musikanten!

Also tun sie sich zusammen und beschließen, gemeinsam nach Bremen zu gehen, um dort als Stadtmusikanten ihr Glück zu finden. Aber der Weg nach Bremen ist weit und gefährlich...

„Tagebau 1“

Gerd Paegert stellt seinen Roman vor

LESUNG: 16.5. 20:00 Uhr, Comicaze, Buchlesung, Eintritt frei

Gerd Paegert veröffentlicht den 1. Teil seiner Romantrilogie.

Beschrieben wird das Leben des Bergarbeiters Günter Hubert, der in den Wirren der DDR-Wendezeit kündigt und sich vornimmt die Stadtparkasse zu überfallen, um mit dem erbeuteten Geld in Mecklenburg - Vorpommern eine Dönerhammelfarm entstehen zu lassen. Dabei erlebt er seltsame Abenteuer und lernt dabei Wolle und Trautchen Ella kennen. Es wird die Trostlosigkeit einer kleinen Tagebaumetropole mit einer bissigen Ironie dargestellt und lässt den Leser schmunzeln. Der Autor scheut in seinem Buch auch nicht davor, die genaue Erklärung des typischen DDR - Betriebskartenspiels „Knack“, welches seit 2010 auf der roten Liste der austerbenden Kartenspiele steht, zu beschreiben.

Internationalen Bauausstellung Fürst Pückler-Land (IBA). Der Nachmittag ist vor allem für Familien gedacht. Während die Kinder um 14.00 Uhr mit den Museumspädagogen himmlische Kunstobjekte malen und gestalten, können die Eltern schon einmal einen Blick in die entstehende Ausstellung „Himmelweiter Unterschied. Aus der Sammlung Landschaft/ Natur/ Raum/ Umwelt“ werfen. Barbara Martin stellt in einer Vor-Führung einige Plakate vor, die sehr unterschiedlich in der Bildsprache und in der Themenwahl sind. Bei einer zweiten Vor-Führung um 15.00 Uhr zeigt und erläutert Jörg Sperling einige Landschaftsbilder aus der oben genannten Ausstellung.

17.5. Montag

Event

10:00 Stadt- und Regionalbibliothek
Die multimediale WM-Quizshow - Mirko Siemssen, Felix Hoffmann

14:30 Planetarium

Regenmännchen und Schneeflocke auf Reisen
- Fahrt ins All ab 6 J.

16:00 Lila Villa

Sportspiele

Kino

17:30/20:00 KinOh
Nanga Parbat

17:30 Weltspiegel Finsterwalde

Das weiße Band

18:30/21:00 Obenkino

DIE FRIEUSE

Theater

10:00 Neue Bühne Senftenberg

MAL SO, MAL ANDERS

20:00 Neue Bühne Senftenberg

GABI DECKER - Deckerdenz, Kabarett à la carte

Die multimediale WM-Quizshow

Mirko Siemssen, Felix Hoffmann

EVENT: 17.5. 10:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, 60 Minuten. Ab Klasse 3. Der Eintritt ist frei. Reservierungen unter 0355/38060-24

Anpiff zur Quiz-Weltmeisterschaft: Was hat ein Hund mit dem WM-Pokal zu tun? Wer waren der Suppenkasper und seine Gurkentruppe? Jedes Kind darf hier mitmachen. Auch Nicht-Fußball-Fans kommen auf ihre Kosten. Konzentration, Zuhören und eigene Kreativität sind eher gefragt als Fußball-Faktenwissen.

16.5. Sonntag

Event

10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Kunsttag zum Internationalen Museumstag

10:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Fahrradtour „(Märkischer) Sand“

10:15 IBA-Terrassen Großräschen
IBA-Tour: Reise zum Mars
- Wanderung auf den Grund des Ilse-Sees

11:00 Planetarium
Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

14:00 IBA-Terrassen Großräschen
IBA-Tour: Spritztour ins Seenland - Per Kleinbus in Landschaft im Wandel

16:00 quasiMONO
„Salsa con Café“

19:00 Staatstheater

Großes Haus
7. PHILHARMONISCHES KONZERT

20:00 Comicaze
„Tagebau 1“ - Gerd Paegert stellt seinen Roman vor, Buchlesung

Kino

20:00 Obenkino
DIE FRIEUSE

Theater

10:00/15:00 Piccolo
Die Bremer Stadtmusikanten

16:00 Neue Bühne Senftenberg
MAL SO, MAL ANDERS

19:00 Staatstheater Kammerbühne
Man Spielt Nicht Mit Der Liebe # MUSSET, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!

Kunsttag zum Internationalen Museumstag

EVENT: 16.5. 10:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus



Foto: Brigitte Scholz, IBA-Archiv

Außer zum Sandpfad sind alle Kunstaktionen kostenfrei. Bis 18.00 Uhr ist der Eintritt im Museum frei.

Einmal im Jahr begehen alle Museen deutsch-

landweit den Internationalen Museumstag. In diesem Jahr ist es der 16. Mai. Auch im Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus steht dieser Sonntag unter einem besonderen Zeichen. Über den Tag verteilt gibt es Kunstbegegnungen für Groß und Klein.

Alle sportlich Aktiven können ab 10.00 Uhr vielfältige Landschaftspositionen auf dem „Sandpfad“ erleben. Den Auftakt zu der etwas anderen Entdeckertour auf dem Rad mit Brigitte Scholz (IBA) und Kustos Jörg Sperling (DKW) bilden Kunstwerke des Museums. Derart eingestimmt geht es mit dem Fahrrad auf einem Rundkurs u. a. zum Cottbuser Ostsee und in die Merzdorfer Alpen. (Dauer ca. 4 Std., Eintritt 6,00 EUR). Die Fahrradrouten sind ein Gemeinschaftsprojekt des Kunstmuseum Dieselkraftwerk und der

18.5. Dienstag

Event

16:00 Lila Villa
Kreativ Vorbereitung Weltkindertag
20:00 Muggefug (im LG9)
VolxKüche (vegan) und akustische Jam Session

Kino

16:30/19:00 KinOh
Nanga Parbat
18:30/21:00 Obenkino
DIE FRIEUSE

Theater

09:00/14:30 Piccolo
Die Bremer Stadtmusikanten, Puppenbühne Regenbogen

10:00 Neue Bühne Senftenberg

ODYSSEUS, Kim Norrevig

18:00 Neue Bühne Senftenberg
ANNE FRANK, TAGEBUCH

19:00 Piccolo
„IM Osten“ im Westen

„IM Osten“ im Westen

THEATER: 18.5. 19:00 Uhr, Piccolo, Weitere Veranstaltungen: 19.05. 10:00/19:00 Uhr, 20.05. 19:00 Uhr

Ein Stück Deutschland
Wie lange muss „im Westen“ sein, um „IM Osten“ loszuwerden? Da glaubst du, dreimal gegauckt ist, wie niemals gespielt und dann das:
Neuer Schulleiter, neues Spiel, das ganze Kollegium soll

sich nochmals überprüfen lassen. Und wenn es jetzt doch rauskommt? Alles hinter sich gelassen, den Staat, die Frau, die Freunde und jetzt das, fünf Jahre vor der Rente. Kann denn nicht endlich mal Schluss sein?



Foto: Piccolo

Gegenwart trifft Vergangenheit trifft Zukunft. Ein Lehrer, der 1990 aus seiner Heimatstadt weggegangen ist, kehrt nach Jahren zurück. Die Schule, in der er eingesetzt wird, wird von einem neuen jungen Schulleiter geführt. Plötzlich ist der Gedanke da, dass sich alle auf eine eventuelle frühere Stasi-Verstrickung überprüfen lassen sollen. Nicht alle Lehrer sind damit einverstanden. Manche aus gutem Grund, andere wollen ganz einfach endlich ihre Ruhe haben. Auch neues Misstrauen entsteht. Wir wollen mit diesem Stück die Stasi-Problematik aufgreifen ohne Schuldzuweisungen und nachträgliche Verurteilungen vorzunehmen. Viel mehr möchten wir die gesellschaftlichen Umstände in der DDR beleuchten und Fragen der Bestechlichkeit, des Denunziantentums, der Struktur und Funktionalität des Apparates aufarbeiten.

19.5. Mittwoch

Event

14:30 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-
raum - Auf Entdeckungs-
reise mit den Knaxianern

15:00 Lila Villa

Kochspezial „Istanbul“

15:00 Haltestelle

Kreativ-Nachmittag im Fa-
miliencafé der „Haltestelle“

16:00 Planetarium

Geheimnisse des
Südhimmels - Bilder
aus der Forschung der
Südsternwarte

18:00 Konservatorium

1. Schlagwerkstatt Cottbus,
Es präsentieren sich
Percussionsgruppender
Klasse H. Liebmann, Kon-
zertsaal (Eintritt frei)

18:30 Bebel

Oberstufenabschluss auf
Landesebene 2009/2010
Pop – Gesang. Es singen:
Birthe Jähne-Kleemann,
Juliane Baruck, Nadine
Twarz, Johanna Bettie,
Marianne Repschläger
und Melanie Prell.

19:00 Oberkirche

Orgelmusik mit Orgelfüh-

rung, mit KMD Wilfried
Wilke, Der Eintritt ist frei

Kino

17:30/20:00 KinOh

Nanga Parbat

20:00 Obenkino

DIE FRISEUSE

Theater

09:00 Piccolo

Die Bremer Stadtmusi-
kanten, Puppenbühne
Regenbogen

10:00 Neue Bühne Senf-

enberg

ANNE FRANK, TAGEBUCH

10:00/19:00 Piccolo

„IM Osten“ im Westen

20:30 neue Bühne 8

Emmas Glück

Ausstellung

17:00 Schloß Branitz

Ausstellungseröffnung
„Die grüne Fürstin“ - Lucie
von Hardenberg Die Frau
Fürst Pücklers

18:00 Galerie Fango

„Licht - Reinheit - Berüh-
rung“

Füße gefallen: endlich ein Mann und genügend Geld, um ihren verschuldeten Hof zu retten. - Eine tragikomi-
sche Liebesgeschichte mit einem überraschenden
Ende ...

Ein kompakt-kluger, bejubelter, schöner Theatera-
bend; ein Abend der Schauspieler: gut ausgesteuert
zwischen Poesie und Slapstick, zwischen Pathos
und Comedy. (Lautsprecher Rundschau vom 26. Oktober
2009)

20.5. Donnerstag

Event

12:00 Oberkirche

DAS KLEINE ORGELKON-
ZERT

14:30 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne
- Sterntheater ab 9 J.

16:00 Kunstmuseum

Diesellokraftwerk Cottbus
Kunsttreff 60+

17:30 Lila Villa

AG Trommeln

18:00 Haltestelle

Sorgerecht bei Trennung
und Scheidung, Vortrag
mit Diskussion, Referentin:
Rechtsanwältin & Media-
torin Kathrin Hartung

18:30 Fabrik e.V. Guben

Rock-Pop-Jazz Bühne

19:30 quasiMONO

„Die Tragödie der Provinz“
- Neonazis und Zivilgesell-
schaft im Vogtland

19:30 GladHouse

Wladimir Kaminer

21:00 LaCasa

live: Jazzcrimes

22:00 CB-Entertainment-

center

Sekt in the City

22:30 Muggefug (im LG9)

Bassbeton 2, Electro

Kino

18:00/20:00 KinOh

Everybody's Fine

20:00 Obenkino

BOXHAGENER PLATZ

Theater

09:00 Piccolo

Die Bremer Stadtmusi-
kanten, Puppenbühne
Regenbogen

19:00 Piccolo

„IM Osten“ im Westen

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

MINNA # LESSING, Die
jungen Wilden. Klassiker
auf den Kopf gehauen!

20:00 Muggefug (im LG9)

Rabota Kahroshi
- Improvisationstheater,
Öffentliche Probe

Ausstellung

18:00 Galerie Fango

„Licht - Reinheit - Berüh-
rung“ - Fotografien von
Frida Möwitz

Kunsttreff 60+

**EVENT: 20.5. 16:00 Uhr, Kunstmuseum Diesellokraftwerk
Cottbus, In der Ausstellung „Michael van Ofen. Der
Abschied der Braut“**

In der Reihe „Kunsttreff 60+“ stellt Jörg Sperling
diesmal die aktuelle Sonderausstellung „Michael
van Ofen. Der Abschied der Braut“ vor. Interessierte
sind herzlich willkommen. Der Künstler ist einigen
Museumsbesuchern vielleicht bekannt, denn in den
Sammlungsbeständen des Hauses ist er mit einzelnen
Landschaftsdarstellungen vertreten. Mit der jetzigen
Ausstellung präsentiert sich der Düsseldorfer Maler
Michael van Ofen mit Gemälden, die in der Ausei-
nandersetzung mit Bildmotiven des 19. Jahrhunderts
entstanden. Das Ergebnis sind stark reduzierte Farb-
und Formwerte.

auch zivilgesellschaftlicher Widerstand gegen die
braunen Umtriebe in der Region.

Der Journalist Maik Baumgärtner und der Kamera-
mann Ralf Zimmermann haben für ihren Dokumen-
tarfilm „Die Tragödie der Provinz“ verschiedene
Menschen, die sich zwischen Greiz und Plauen gegen
Neonazis engagieren, zu Wort kommen lassen.

Rabota Kahroshi – Improvisati- onstheater

**THEATER: 20.5. 20:00 Uhr, Muggefug (im LG9), Öffentliche
Probe**

Das Muggefug-Team
hat für euch die Impro-
visationstheatertruppe
„Rabota Karoshi“ einge-
laden.

In gemütlicher Clubat-
mosphäre könnt ihr bei
Bier, Wein und Schorle
den Improvisateuren
beim freien Theater-
spiel zuschauen und mit
euren Ideen und Inspi-
rationen den Spielern Vorlagen liefern aus denen
sie dann kleine Theatergeschichten zaubern. Schaut
vorbei und anschließend findet auch noch eine Stu-
dentenparty statt bei der ihr zusammen mit den
Schauspielern feiern könnt. Na, wenn das nichts ist.
Wir und das ganze Team vom Muggefug freuen uns
auf euch! Für alle Tanzwütigen startet im Anschluss
ab 22:30 Uhr BASSBETON 2.



Foto: neue Bühne 8

BOXHAGENER PLATZ

**KINO: 20.5. 20:00 Uhr, Obenkino, BRD 2009, 102 Min,
Regie: Matti Geschonneck, Vorfilm: DIE NEUE ZEIT,
Weitere Veranstaltungen: 21.05. 20:00 Uhr, 23.05. 20:00
Uhr, 24.05. 20:00 Uhr, 25.05. 18:30/21:00 Uhr, 26.05.
20:00 Uhr**



1968 in Ostberlin:
Studentenunru-
hen und sexuelle
Revolution im
Westen, Panzer
in Prag. Und auf
dem Ostberliner

Boxhagener Platz erleben Oma Otti und ihr zwölfjäh-
riger Enkel Holger ihre ganz eigenen Abenteuer. Oma
Otti hat schon fünf Ehemänner ins Grab gebracht, und
dem sechsten geht es auch nicht mehr so gut, als sie
Avancen von Altnazi Fisch-Winkler und dem ehema-
ligen Spartakuskämpfer Karl Wegner erhält. Otti ver-
liebt sich in Karl, und plötzlich ist Fisch-Winkler tot.
Holger avanciert zum Hobbydetektiv und lernt dabei
einiges über die Liebe, die 68er Revolte und wie man
mit „revolutionären“ Geheimnissen Frauen rumkriegt.
Bis Holger einen Fehler begeht, der ausgerechnet Karl
in Gefahr bringt ...

Der am Boxhagener Platz aufgewachsene Berliner Re-
gisseur Matti Geschonneck inszenierte den Film nach
dem gleichnamigen Romandebüt von Torsten Schulz,
der auch das Drehbuch verfasste. Trockener Humor,
Melancholie und Berliner Charme - mit diesen Zutaten
wirft BOXHAGENER PLATZ einen Blick zurück auf die
60er Jahre. Und auf eine wunderbare Liebesgeschichte
zwischen einer friedhofs- und kochbegeisterten äl-
teren Dame und einem eleganten Ex-Spartakisten. Der
Film ist eine Liebeserklärung an den kleinen Kosmos
Boxhagener Platz und seine liebenswerten Bewoh-
nerInnen und gleichzeitig eine Hommage an phanta-
stische Schauspielgrößen aus Ost und West.

Emmas Glück

**THEATER: 19.5. 20:30 Uhr, neue Bühne 8,
StudentenWerkTheater, Schauspiel nach dem Roman
von Claudia Schreiber, Bearbeitung und Regie: Mathias
Neuber**

Ein roter Ferrari zerschellt
mitten in der Nacht auf
einem einsam gelegenen
Bauernhof. Im Autowrack
findet die Schweinezüchte-
rin Emma einen bewusst-
losen Mann und eine Pla-
stiktüte voller Dollarnoten.
Das Glück ist ihr vor die



Foto: neue Bühne 8

„Die Tragödie der Provinz“ Neonazis und Zivilgesellschaft im Vogtland

LESUNG: 20.5. 19:30 Uhr, quasiMONO

Im thüringischen und sächsischen Vogtland exi-
stieren nationalistische und demokratiefeindliche
Strukturen, die es geschafft haben, Angsträume für
Andersdenkende zu etablieren. Menschen, die sich
gegen Neonazis engagieren, sehen sich häufig mit
einer erkenntnisresistenten Öffentlichkeit konfrontiert.
Die Angst, Opfer rechter Gewalt zu werden, ge-
hört für viele zum Alltag. Doch seit Jahren regt sich

live: Jazzcrimes

KONZERT: 20.5. 21:00 Uhr, LaCasa, Jazz, Funk, Latin

Eine bunte Mischung aus chilligen Bossanovas, treibenden BeBop Stücken á la Charlie Parker und groovigem Funk präsentieren Ihnen Jazz Crimes. Der jungen Band, bestehend aus den Studenten Michael Otte (Git.), Ramona Geißler (Bass.), Martin Domain (Drums), Dave Hobeck (Trompete), Max Ender (Saxophon) der HS Lausitz gelingt es auf bemerkenswerte Weise bekannte Jazz Standards und moderne Songs durch ihre eigene Interpretation zu einer Einheit zu verschmelzen und ihnen eine persönliche Note zu verleihen. Hier können Sie den Tag bei einem gepflegten Glas Wein in gemütlichem Ambiente ausklingen lassen.

Wladimir Kaminer



Foto: GladHouse

LESUNG: 20.5. 19:30 Uhr, GladHouse

Seit seinem Romandebüt RUSSENDISKO ist Wladimir Kaminer nicht mehr aus der bundesweiten Literaturszene wegzudenken. Und er erweist sich als Autor mit enormem Potenzial: RUSSENDISKO, MILITÄRMUSIK, ICH BIN KEIN BERLINER, SALVE PAPA und MEINE RUSSISCHEN NACHBARN bestechen durch präzisen Witz und unglaublicher Beobachtungsgabe. Seine Lesungen sind Pop-Ereignisse, die durch den Charme des Autors und die kultige Live-Atmosphäre begeistern.

BEST OF KAMINER versammelt die besten Geschichten inklusive neuer Texte und unveröffentlichtem Material Wladimir Kaminers, live gelesen und begleitet von echter „Russendisko“-Musik. „Der Autor kann sich eigentlich nur selbst übertreffen, und zwar dadurch, dass er seine Beobachtungen und Anekdoten mit russischem Akzent und viel Charme live vorträgt. ... Wer Kaminer bisher noch nicht in seiner Königsdisziplin erlebt hat, kann das nun nachholen.“

Schwarz - Rot - Gold

Das Symbol für die nationale Identität der Deutschen!

LESUNG: 21.5. 19:00 Uhr, Stadt- und Regionalbibliothek, Erardo C. Rautenberg, Der Eintritt ist frei. Anmeldungen unter 0355/38060-24

Kein leichtes Thema: Wir Deutschen tun uns schwer mit unserer nationalen Identität. Doch mit der Zunahme rechtsextremer Aktivitäten Anfang der 90er Jahre und den Versuchen, den Begriff nationalistisch zu besetzen, wurde das Thema wieder salonfähig. Seitdem sind zahlreiche Publikationen erschienen. Das Deutschlandgefühl wurde beschrieben und Deutschland auf die Couch gelegt. Dr. jur. Erardo C. Rautenberg, seit 1996 Generalstaatsanwalt des Landes Brandenburg, hat Wichtiges zur Geschichte von Schwarz-Rot-Gold als „Farben“ unserer Demokratieentwicklung zusammengetragen und möchte dazu mit dem Publikum ins Gespräch kommen. Eine gemeinsame Veranstaltung der Friedrich-Ebert-Stiftung und der Stadt- und Regionalbibliothek

KlassikJazz

JOCHEN KOWALSKI & J.B.B. JAZZ QUINTETT

KONZERT: 21.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus

Jochen Kowalski und das J.B.B. Jazz Quintett präsentieren „KlassikJazz“. Mit seinem Brückenschlag zwischen zwei nur auf den ersten Blick unvereinbaren Musikwelten verleiht der Countertenor Arien von Bach, Händel, Purcell und anderen Barockkomponisten eine klangliche „Frischzellenkur“. Der Sänger ist seit einem Vierteljahrhundert im Ensemble der Komischen Oper Berlin und weltweit auf den Opern- und Konzertbühnen zu Hause.



Foto: André Kowalski

BLOCrock # 25

live: Dukes Of Windsor



Foto: Bebel

EVENT: 21.5. 22:00 Uhr, Bebel, www.dukes-of-windsor.com, www.blocrock.com, VVK: City Ticket

Die BLOCrock Agenten stecken wieder einmal voller Überraschungen, präsentierten sie zur 20ten Party mit Bosse schon ein Highlight, setzen sie zur 25ten noch einen drauf und holen „Dukes Of Windsor“ in den Bebel. Diese Australische Band ist in ihrer Heimat eine ganz große Nummer, mit goldenen Schallplatten und Touren über den ganzen Kontinent und weit darüber hinaus. Doch damit gaben sich die fünf Indierocker nicht zufrieden und siedelten ins kreative Herz Europas über - nach Berlin. Und das erste hier veröffentlichte Album „It's A War“ mit der gleichnamigen Single, die auf keinem Dance-Floor fehlen darf, hat

voll eingeschlagen und lässt auf eine erfolgreiche Immigration in das europäische Musikgeschäft hoffen. Cottbus ist eine der ersten Live-Stationen der „Dukes Of Windsor“ in Germany - so nah, so günstig und so familiär werdet ihr diese Band garantiert nie wieder erleben können.

Vor und nach dem Konzert geht die musikalische Reise um die Welt der Gitarrenmusik ungebrochen weiter. Von Seattle bis Melbourne, von London bis Berlin und von München bis Stockholm ist alles dabei, was euch zum Tanzen bringt.

Der aktuelle Sternenhimmel

Eine unterhaltsame Reise durch die Nacht und das Jahr

EVENT: 21.5. 20:00 Uhr, Planetarium, Länge: ca. 90 min

Welcher Stern ist das? Wie heißt dieses Sternbild? Woher kommen die Namen? Kann ich mein Sternzeichen am Himmel sehen? Und viele andere Fragen finden hier eine Antwort. Der Spaziergang am Planetariumshimmel beginnt mit den derzeit sichtbaren Sternbildern, führt durch ein ganzes Jahr mit besonderer Betrachtung des Tierkreises und schließt mit dem aktuellen Himmelsgeschehen. Wussten Sie schon, dass das gesamte nördliche Firmament angefüllt ist mit Sagengestalten und Heldenfiguren der griechischen Mythologie? Manche heitere Geschichte berichtet vom Zusammenspiel der Figuren und deren Namensgebung. Dem bloßen Auge präsentieren sich auch vielerlei astronomische Besonderheiten des wilden Universums.

Gahlen Moscht Warm Up

live: Killing Spree (Deathmetal)

KONZERT: 21.5. 22:00 Uhr, LaCasa, Hörproben unter: www.myspace.com/killingspree

Die seit 2002 bestehende Lausitzer Melodic-Death-Metal Formation ist inzwischen nicht mehr nur Eingeweiheten und Underground-Kennern ein Begriff. So wurden auf Einladung ins Billing von Riesen-Events wie etwa „Ragnarök“ und „Partysan“ - Festival erfolgreich Konzerte vor großer Kulisse bestritten. Das renommierte Szenemagazin „Rock Hard“ nahm die Debüt-Platte „Choose and Decide“ kürzlich in die Liste der hundert Death-Metal Bands, die man als Metal Fan gehört haben sollte, auf. Mittlerweile ist das Material für einen weiteren musikalischen Output ausgereift. Im „La Casa“ kann die Band im wahrsten Sinne „erlebt“ werden. Übrigens das erste Mal in Cottbus mit dabei ist der neue Frontmann Roman B. Es wird laut!



SPASSPARTY #72

EVENT: 21.5. 22:00 Uhr, GladHouse, mit Live-Videoreh, Eintritt 6 Euro: (bei Verkleidung 5 Euro)

Elektrobär gehört mittlerweile zu einer der bekanntesten Elektro-Spassbands Deutschlands und das Beste daran ist - sie kommen aus Cottbus! Am 21.05 diesen Jahres wird Elektrobär ein Live-Musikvideo drehen. Ein eigens komponierter Spassparty-Song speziell für die „Originale Irren Party Brandenburg“. Song und Text kann man bereits im Netz unter myspace.com/elektrobär auswendig lernen und bei der Spassparty im Mai ist dann Weltpremiere! Sei dabei! Verkleide und verhalte dich im Video so, wie dich Mutti eigentlich nicht seh'n will. Es ist Spassparty Time!!!

21.5. Freitag

Event

16:00 Lila Villa

Orientalischer Tanz

19:00 Fabrik e.V. Guben

Vortrag Dr. Mark Benecke
- Dritter Teil - Kriminalbiologie & Mordspuren, Vortrag

19:00 Stadt- und Regionalbibliothek

Schwarz - Rot - Gold - Das Symbol für die nationale Identität der Deutschen!

19:30 Staatstheater

Großes Haus

KlassikJazz - JOCHEN KOWALSKI & J.B.B. JAZZ QUINTETT

20:00 Planetarium

Der aktuelle Sternenhimmel - Eine unterhaltsame Reise durch die Nacht und das Jahr, Länge: ca. 90 min

21:30 Comicaze

Eternal Child - Back to the roots, Blues bis Funk, Eintritt frei

22:00 Bebel

BLOCrock # 25 - live: Dukes Of Windsor

22:00 LaCasa

Gahlen Moscht Warm Up - live: Killing Spree (Deathmetal)

22:00 GladHouse

SPASSPARTY #72

Kino

19:00/21:00 KinOh

Everybody's Fine

20:00 Obenkino

BOXHAGENER PLATZ

Theater

19:30 Neue Bühne Senftenberg

bash - stücke der letzten Tage, Neil LaBute

22.5. Samstag

Event

10:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Gabelfrühstück im
OBLOMOW, genießen
Sie Leckerer aus unserer
Küche...

10:15 IBA-Terrassen Großbräsen

IBA-Tour: Reise zum Mars
- Wanderung auf den
Grund des Ilse-Sees

14:30 Kulturinsel Einsiedel Pfungstum

15:00 Alter Bahnhof Welzow

Was ist Energie? - Sze-
nische Reisen durch Bio-
grafien und Landschaften
am Rande des
16:00 Planetarium
Zenzi und der Himmels-
stein - Besuch aus dem
All, ab 7 J.

19:00 Bismarckturn Burg/Spreewald

SPREEWÄLDER SAGEN-
NACHT - Kapital V: Mato
und das Zauberschwert

20:00 Staatstheater Probenzentrum

KAMMERKONZERT
- Romantische Musik für

Flöte und Klavier

20:00 GladHouse

BAD BOYS FOR LIFE TOUR
2010 - mit The Bones +
Street Dogs + Reno

21:00 Fabrik e.V. Guben Ü 30-Party

21:00 Muggefug (im LG9)

MoM - Gahlen Moscht
WarmUp - Goregast, Dren-
ched in Blood, Aorta

22:00 Bebel

Culture Beats Party - DJ
Isong + DJ Mik

22:00 LaCasa

live: Robert Carl Blank

22:00 Galerie Fango

La fête française

Kino

19:00/21:00 KinOh

Everybody's Fine

Theater

15:00/17:00 WERKSTATT- BÜHNE

„Gretel hat Geburtstag“, Es
spielt die Kasperbühne
Blauer Apfel

19:30 Neue Bühne Senf- tenberg

EINSAM SEIN KANN ICH
AUCH ALLEIN!, Ein Strauß
bunter Noten Von und mit
Vivian Saleh, Rangfoyer

Pfungstum

**EVENT: 22.5. 14:30 Uhr, Kulturinsel Einsiedel, Weitere
Veranstaltungen: 23.05. 14:00 Uhr, 24.05. 14:30 Uhr**

In diesem Jahr steht das Pfungstum ganz im Zeichen
der Zauberei. Zauberer Burelli und Zauberer Thomy
werden Euch zeigen was sonst keiner kann.

Samstag: 14:30 Uhr Zauberer Burelli (Märchenbüh-
ne), 16:30 Uhr STAUNUM (Große Bühne)

Sonntag: 14:00 Uhr Magiekünste von Zauber Thomy
Teil I (Märchenbühne), 15:30 Uhr Magiekünste von
Zauber Thomy Teil II (Märchenbühne), 16:30 Uhr
STAUNUM (Große Bühne)

Montag: 14:30 Uhr Zauberer Burelli (Märchenbühne),
16:30 Uhr STAUNUM (Große Bühne)

BAD BOYS FOR LIFE TOUR 2010

mit The Bones + Street Dogs + Reno

**KONZERT: 22.5. 20:00 Uhr, GladHouse, Eintritt (AK):
20,00 € Eintritt (VK): 16,00 €**



Foto: GladHouse

Sie ist wieder da! Nach-
dem die BAD BOYS FOR
LIFE TOUR im letzten Jahr
mal eine kleine Auszeit
genommen hat, könnt ihr
endlich wieder auf
ein 1A LineUp gefasst ma-
chen. Zum schwedischen

Aushängeschild für dreckigen direkten Rock'n'Roll, The
Bones, muss man wohl kaum noch viele Worte verlie-
ren. Die Bostoner Haudegen Street Dogs mit Frontmann
Mike McColgan, dem ursprünglichen Dropkick Murphys
Sänger, geben der Tour noch ordentlich einen hinterher.
Genauso verhält sich's mit den Punkrockern von Reno
Divorce aus Denver, die die arschgeile 2009er U.S. Bombs
Tour supporteten und zu unrecht oft mit Social Distorti-
on verglichen werden. Nichts gegen Mike Ness & Co, aber

diese Jungs hier haben einfach mal viel mehr Feuer im
Hintern. Gleichauf ist die vierte Bande im Reigen: die ka-
lifornischen Rancid-Zöglinge Left Alone. Also: sammelt
gefälligst eure Kräfte für die BAD BOYS FOR LIFE TOUR
2010 am 22.05. im Glad- House, denn dann zeigen mal
die großen Jungs wo der Ziegenbock den Honig hat - der
Name ist schließlich Programm!

KAMMERKONZERT

Romantische Musik für Flöte und Klavier

**KONZERT: 22.5. 20:00 Uhr, Staatstheater Probenzentrum,
Werke von Robert Schumann, Paul Hindemith, Francis
Poulenc u. a.**

Romantische Musik für Flöte und Klavier präsen-
tieren Dagmar Klauk (Flöte) und Frank Bernard
(Klavier) im Kammerkonzert. Zu hören sind „Drei
Romanzen op. 94“ von Robert Schumann, Paul Hin-
demiths „Sonate für Flöte und Klavier in B“, „Sonate
für Flöte und Klavier“ von Francis Poulenc, César
Francks „Sonate für Flöte und Klavier A-Dur“ und
George Enescus „Cantabile et Presto“.

MoM - Gahlen Moscht WarmUp

Goregast, Drenched in Blood, Aorta

**EVENT: 22.5. 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9), Für nähere
Infos www.gahlenmoscht.de**



Foto: Muggefug

Wir schreiben das
Jahr 2010 und das
Moscht wird 5.
Zum Jubiläum und
zur Einstimmung
aufs Festival gibt es
natürlich auch die
Gahlen Moscht Warm Up Party No. 5. Dieser grandiose
Abend wird musikalisch untermalt von Goregast (death
grind), Aorta (death core) und Drenched in Blood (death
trash). Im Laufe des Abends wird das Moscht auch wieder
ein paar Freibier springen lassen aber nur so lange der
Vorrat reicht. Am 22.05.10 geht's dann ab 21.00 Uhr in die
Vollen. Festaltickets könnt ihr an diesem Abend vor Ort
käuflich erwerben, natürlich ohne Vorverkaufsgebühr.

Culture Beats Party

DJ Isong + DJ Mik

EVENT: 22.5. 22:00 Uhr, Bebel

Über die Culture Beats Party muss man eigentlich nix
mehr schreiben, denn sie ist längst in der hiesigen Par-
tyszene angekommen, drei Worte nur - geil, geil, geil.
Die erste Stunde auch heute wieder zum Nulltarif.

live: Robert Carl Blank

**KONZERT: 22.5. 22:00 Uhr, LaCasa, Singer/Songwriter,
Hörproben unter: www.myspace.com/robertcarlblank**

Es gibt sie, diese Singer/Songwriter, die jahrelang unter-
wegs sind, Konzert nach Konzert spielen, ihre Songs unter-
wegs schreiben und, unberührt von den Bequemlichkeiten
des bürgerlichen Lebens, eine Ehrlichkeit und künstle-
rische Tiefe entwickeln, dass man sich fragt: „warum ist
denn der noch nicht berühmt?“

Robert ist ein solcher Troubadour im wahrsten Sinn des
Wortes. Der Wahl-Hamburger, teils Wahl-Frankfurter
tschechischer Abstammung lebt für und mit seiner Musik,
folgt ihr wohin sie ihn zieht auf dieser Welt. Er gibt vor re-
gelmäßig begeistertem Publikum knapp 200 Livekonzerte
im Jahr, größtenteils solo mit akustischer Gitarre und sei-
ner sanftmelancholischen, dann wieder rockig-souligen

Stimme. In Bars, Cafés und Clubs in Deutschland, aber
oftmals auch in Dänemark, Schweden, Finnland und Aus-
tralien. Sein aktuelles Album „Soul Circus“ (VÖ 07/2008,
analoghaus, mastering Greg Calbi bei Sterling Sound, NY))
erzielte im Sommer 2008
höchstes Kritikerlob in der
deutschen Fach- und Boule-
vardpresse, und lässt einen
rasanten nachhaltigen Erfolg
bei dem Songwriter erwarten!
Die minimalistisch arrangier-
ten Songs sind eine Melange
aus warmen Pop-, Rock- und
Folkelementen und liegen irgendwo in der Nähe von John
Mayer, Ryan Adams, Damien Rice und Marc Cohn. Zwi-
schen wunderschönen Melodien, eingängigen Refrains,
beeindruckenden Gitarrenarrangements und ganz verhal-
tenen, dann wieder treibenden Rhythmen hat Robert sei-
nen eigenständigen Sound, seine eigene Sprache gefunden.
Seine Songs vermitteln großes Gefühl mit viel Weite und
erzählen vom Unterwegssein und von Lebenswegen und
-umwegen, von Rastlosigkeit und Suche, von falschen Kom-
promissen, von Verlust und Wiedergefundenem. Zur Zeit
nimmt Robert sein zweites Album auf, welches in diesem
Frühjahr als CD und auf Vinyl erscheinen wird!



Foto: LaCasa

La fête française

EVENT: 22.5. 22:00 Uhr, Galerie Fango

Ohlala! Die längsten Baguettes, der leckerste Wein, die
gezwirbeltesten Bärte, die gestreiftesten T-Shirts und
natürlich die beste Musik. Wie ein jeder weiß, ist Fran-
kreich das Land der Superlative. Getreu dieser unum-
stößlichen Wahrheit erstrahlt die Galerie Fango heute
in unwiderstehlichem französischen Charme. Das Bar-
Team versorgt euch mit kulinarischen Spezialitäten
und beschallt euch mit Klassikern und Raritäten aller
Stilrichtungen aus dem Land der Liebe. Also schmeißt
die Frochschenkel in Schale, zwirbelt die Bärte und
streift die T-Shirts! C'est Fango en française.

23.5. Sonntag

Event

10:15 IBA-Terrassen Großbräsen

IBA-Tour: Reise zum Mars
- Wanderung auf den
Grund des Ilse-Sees

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne
auf, Auf einem Bauernhof
passieren seltsame Dinge,
ab 5 J.

14:00 IBA-Terrassen Großbräsen

IBA-Tour: Spritztour ins
Seenland - Per Kleinbus in
Landschaft im Wandel

14:00 Kulturinsel Einsiedel Pfungstum

18:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

MYTHOS NATUR - Ein
musikalischer Stadtpa-
zierung

19:00 Bismarckturn Burg/Spreewald

SPREEWÄLDER SAGEN-
NACHT - Kapital V: Mato
und das Zauberschwert

21:00 Cottbus

Nacht der offenen

Kirchen 2010 - 8. Nacht
der offenen Kirchen in
Cottbus

Kino

18:00/20:00 KinOh

Everybody's Fine

20:00 Obenkino

BOXHÄGENER PLATZ

Theater

19:00 Staatstheater

Großes Haus

DIE SPREEWÄLD-
PERETTE, Gastspiel,
Gemeinschaftsproduk-
tion Deutsch-Sorbisches
Volkstheater Bautzen &
Sorbisches National-En-
semble Bautzen

Ausstellung

10:00 Kunstmuseum

Dieseldkraftwerk Cottbus
Himmelweiter Unter-
schied, 23. Mai 2010 bis 9.
Januar 2011

15:00 Kunstscheue Pritzen

Ausstellungseröffnung
„Eine Utopie überprüft sich
selbst“ - Kunstlandschaft
Pritzen

Nacht der offenen Kirchen 2010

8. Nacht der offenen Kirchen in Cottbus

EVENT: 23.5. 21:00 Uhr, Cottbus



Zum 8. Mal bleiben in der Nacht von Pfingstsonntag auf Pfingstmontag viele Kirchentüren in Cottbus für die „Nacht der offenen Kirchen“ geöffnet. Sehr unterschiedliche

Programme haben 13 Kirchengemeinden in Cottbus dafür vorbereitet, um etwas von ihrem Gemeindeleben erkennen zu lassen. Breit ist die Palette der musikalischen Beiträge, viele Einzelmusiker sind mit sehr unterschiedlichen Instrumenten aktiv. Das Angebot reicht von Kammermusik über Gospel bis zum Oratorium „Am Jakobsbrunnen“, komponiert von dem Cottbuser Manfred Jakubke, und Klangwelten anderer Völker, die man erleben kann.

Passend zum Jahr der Stille 2010 gibt es eine Reihe nachdenklicher meditativer Beiträge; Beispiele aus der bildenden Kunst zum Thema Pfingsten werden gezeigt, alles unterlegt mit Bildern und Musik. Auch zeitgeschichtlich wichtige Jubiläen werden aufgegriffen: Vor 100 Jahren starb Friedrich von Bodelschwingh, der die Grundlagen der Diakonie in Deutschland legte; vor 450 Jahren starb Philipp Melancthon, der Mitstreiter Martin Luthers, der Vordenker für Bildung und die Entwicklung eines Schulsystems. Auch Martin Luther selber ist zu Gast in einer Gemeinde. Und es gibt den Blick in die weite Welt, in die Herrnhuter Missionare aufbrachen.

Die einzelnen Programme werden stündlich wiederholt, beginnen um 21.00 Uhr und werden jeweils zur vollen Stunde neu gestartet. Insgesamt beteiligen sich 13 Cottbuser Kirchengemeinden an der „8. Nacht der offenen Kirchen“ in Cottbus. Von Nord nach Süd:

Selbständige Ev.-Lutherische Petruskirche Döbbrück, Selbständige Ev.-Lutherische Kreuzkirche, Evangelisch-methodistische Kirche, Evangelische Klosterkirche, Evangelische Oberkirche St. Nikolai, Evangelische Schlosskirche, Haltestelle - Herrnhuter Brüdergemeine, Katholische Christuskirche, Evangelische Lutherkirche, Kirche der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde, Adventgemeinde, Evangelische Martinskirche Madlow und Evangelische Kirche Groß Gaglow

Himmelweiter Unterschied

AUSSTELLUNG: 23.5. 10:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, 23. Mai 2010 bis 9. Januar 2011, Landschaft / Natur / Raum / Umwelt – aus der Sammlung



Foto: DKW

Die Sammlungspräsentation unter dem Motto „Himmelweiter Unterschied“ folgt diesmal keiner thematischen oder chronologischen

Gruppierung, sondern dem Prinzip der Gegenüberstellung. Sie unternimmt den Versuch, durch zwei, unmittelbar - in Kontrast oder Analogie - aufeinander bezogene Kunstwerke die mannigfachen Aspekte, die sie charakterisieren, zur Entfaltung zu bringen. Farbgebung, Handschrift, Struktur, Perspektive, Thema oder Technik - alles kann zur spannungsvollen, facettenreichen Paarbildung beitragen. Unterschied und Ähnlichkeit: Sie sind dabei die polaren Werkzeuge der Kunstbetrachtung. Im Vergleich zeigt sich aber auch, dass scheinbar divergierende künstlerische Formen manchmal ganz ähnliche Ergebnisse zeitigen. Wie umgekehrt offenbar verwandte Stilmittel in andersartige Auffassungen münden. Der Museumsbesucher vermag so manchem „altem Bekannten“ die eine oder andere neue Lesart abzugewinnen.

MYTHOS NATUR

Ein musikalischer Stadtpaziergang

EVENT: 23.5. 18:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, Werke von Georg Philipp Telemann, Felix Mendelssohn Bartholdy, Max Bruch u. a.

Selbst singen, sich selbst bewegen und doch jede Menge Neues geboten bekommen: Dies alles bietet am 23. Mai 2010 „Mythos Natur - ein musikalischer Stadtpaziergang“ mit den Opernsolisten Gesine Forberger, Uta Ecke, Dirk Kleinke und Andreas Jäpel, mit Dagmar Klauk (Flöte), Irene Berlin und Frank Bernard (Klavier), dem Kammerchor und dem Sinfonischen Chor der Singakademie Cottbus sowie dem Philharmonischen Orchester. Dirigent ist Christian Möbius.

Um 18.00 Uhr bildet ein gemeinsames Volksliedersingen am Kunstmuseum Dieselkraftwerk den Auftakt. Danach spazieren Ausführende und Zuhörer zum Gerichtsberg, wo Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Johannes Brahms, Antonín Dvořák und weiteren Komponisten dargeboten werden. Anschließend geht es zurück zum Kunstmuseum, wo Georg Philipp Telemanns Kantate „Die Tageszeiten“ und Antonio Vivaldis „La notte“ zu hören sein werden. Es gibt für jeden Spielort eine Regenvariante. Die Karten kosten im Vorverkauf 13 Euro (an der Abendkasse 17 Euro) und berechtigen zum Besuch aller drei Teile des Konzerts. Im Vorverkauf sind Familienkarten für 25 Euro erhältlich. Gegen Vorlage der Konzertkarte kann das Museum an diesem Tag bis 18.00 Uhr zum ermäßigten Eintrittspreis besucht werden.

24.5. Montag

Event

10:00 Fabrik e.V. Guben
Klassisch-Klassik - Pfingstmatinee mit Brunch
14:30 Kulturinsel Einsiedel
Pfingstum
19:00 Bismarckturm Burg/Spreewald
SPREEWÄLDER SAGEN-NACHT - Kapitel V: Mato und das Zauberschwert

Kino

17:30 Weltspiegel Finsterwalde
13 Semester
18:00/20:00 KinOh
Everybody's Fine
20:00 Obenkino
BOXHAGENER PLATZ

Theater

16:00 Staatstheater Großes Haus
DIE SPREEWALDOPERETTE

25.5. Dienstag

Event

11:00 Planetarium
Wunderland der Sterne - Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.
14:30 Planetarium
Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.
16:00 Lila Villa
Heut kocht's im Treff
16:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Führung | In der Ausstellung „Himmelweiter Unterschied. Aus der Sammlung Plakat“

17:30 BTU (Hörsaal C)
Umweltuniversität und Bauen, Architektur- und Bau-Lehrstühle
20:00 Muggelug (im LG9)
VolxKüche (vegan) und Starkstrom Jam Session

Kino

15:00/17:00/19:00 KinOh
Everybody's Fine
18:30/21:00 Obenkino
BOXHAGENER PLATZ

Theater

09:00/14:30 Piccolo
Die Bremer Stadtmusikanten, Puppenbühne Regenbogen

26.5. Mittwoch

Event

11:00 Planetarium
Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.
15:00 Lila Villa
„Ungeschminkt“
16:00 Planetarium
Sternbilder und Wandelsterne - Populärwissenschaftl. Unterhaltungsprogramm
18:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Führung | In der Ausstellung „Michael van Offen. Der Abschied der Braut“
19:00 BTU
„Laut gegen Nazis“ - Campus Open Air 2010, auf dem Campus der BTU Cottbus, Eintritt Frei
21:00 LaCasa
Die Lesebühne - Das Original

Kino

18:00/20:00 KinOh
Everybody's Fine

20:00 Obenkino
BOXHAGENER PLATZ

Theater

09:00 Piccolo
Die Bremer Stadtmusikanten, Puppenbühne Regenbogen
19:30 Staatstheater Kammerbühne
Man Spielt Nicht Mit Der Liebe # MUSSET, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!
19:30 TheaterNativeC
„Allgemeine Mobilmachung“ - Gisela Oechelhaeuser, Politisches Kabarett
Ausstellung
18:00 Obelomow Tee Laden & Stube
„Wider Ernst“ von Uwe Padberg - Ausstellungseröffnung, Satirische Plakate
18:00 Galerie Fango
„Licht - Reinheit - Berührung“ - Fotografien von Frida Möwitz

„Laut gegen Nazis“ - Campus Open Air 2010



EVENT: 26.5. 19:00 Uhr, BTU, auf dem Campus der BTU Cottbus, Eintritt Frei

Das Thema, unter welchem auch das diesjährige Campus Open Air an der Brandenburgischen Technischen Universität in Cottbus stattfinden wird, ist weder überholt noch abgedroschen. Auch wenn uns das Landtagswahlergebnis 2009 sehr erfreut hat, wir sind die DVU im Landtag los, mussten wir 24,5 Prozent für die Rechtsaußenparteien DVU und NPD bei der Juniorwahl 2009 in unserer Region zur Kenntnis nehmen. Leider bestätigte dieses Wahlergebnis die Studien des KFN (Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e.V.) aus dem Jahr 2008. Neben einer Menge Spaß ist dies Grund genug wieder laut gegen die braune Suppe zu feiern, zu tanzen, zu springen und und und ... Dank vieler Sponsoren und Förderer werden in diesem Jahr folgende Bands Eintritt frei den Campus der BTU Cottbus rocken: FUNNY FARM, JENIX, MY NEW ZOO, SHE'S ALL THAT, After Show: Fritz-DJ Dissn, BLACK TEQUILA. Dank unserer besorgten Stadtführung muss der Open Air Teil schon 23:30 Uhr enden. Aber das kennen wir ja schon. Nach dem Aus für Hanger und Schallwerk geht es jetzt den Open Airs an den Kragen. Da helfen auch keine steigenden Studierendenzahlen und auch das Motto nicht. Also hier der aktuelle Zeitplan mit der Bitte um frühes Erscheinen.

Die Lesebühne

Das Original

LESUNG: 26.5. 21:00 Uhr, LaCasa, Infos unter: www.lese-buehne-cb.de

In Berlin sind sie schon lange eine Dauereinrichtung mit wachsender Anhängerschaft: die Lesebühnen. Seit März 2009 hat auch Cottbus eine solche Veranstaltungsreihe, und wie der wachsende Zulauf von Zuschauern zeigt, hat der Stadt das gerade noch gefehlt. Die Atmosphäre ist locker, Kneipe eben, das Publikum trinkt Bier oder Wein und lässt sich bestens unterhalten.

Vorlesen als Club-Event? Aber sicher doch! Gebrauchsliteratur direkt aus dem Leben. Die Texte sind kurz und erzählen oft lustige oder bizarre Alltagsgeschichten, oft ins Absurde überzogen, manchmal zynisch, meist ziemlich abgefahren und immer unterhaltsam.



Foto: Muggelug

Foto: LaCasa

liberalismus nach einem Kapitalismus ohne wohl-fahrtsstaatliche Begrenzung.

Der Vortrag setzt sich mit den theoretischen Grundlagen des Neoliberalismus auseinander und analysiert die wichtigsten Denkrichtungen.

Psychobilly in Concert

Ati Edge an the Shadowbirds

KONZERT: 27.5. 19:00 Uhr, Muggelug (im LG9), (Budapest / Ungarn)



„For fans of oldtime psychobilly, wild rockabilly and garage rock'n'roll“.

Die Aussage „trifft den Nagel auf dem Kopf“. Die Jungs machen ein-

fach nur Spaß. Nicht nur die Musik, sondern auch die exorbitante Darbietung. Suchet und findet die Seite www.myspace.com/theshadowbirds und ihr wisst, was ich meine. Herkommen, ausflippen und am Kaffeeautomaten am nächsten morgen einen Treueschwur ablegen.

!!Zum Runterkommen, versteht sich!!

Film&Experiment

DIE NICHT SCHLAFEN & DARK CITY

KINO: 27.5. 19:00 Uhr, Obenkino, ein Zusammentreffen von Musik, Theater und Film, DARK CITY: USA 1998, 98 Min, FSK ab 16 Jahren, Regie: Alex Proyas

DIE NICHT SCHLAFEN: ein Zusammentreffen von Musik, Theater und Film - mit David Schellenberg (Schauspiel) und der Band SUN DRIED HORSES: Johannes Kliem (guitar), Gregor Kliem (e-bass) und Norman Schadock (drums)

Es ist spät, die Sonne schon längst dem Horizont entflohen, doch noch immer pulsiert Leben in den Straßen. Die Suche nach Geschichten und die Lust nach Abenteuer treiben uns an, immer weiter, lassen uns nicht ruhen. Im Umherschweif durch die nächtliche Stadt, eingetaucht in gelbes Laternenlicht und bedrohliche Schatten, untermalt von stimmungsvollen musikalischen Klängen, trifft man hier in dunklen Gassen auf geheimnisvolle Gestalten und die Fantasie spielt ihre Streiche. Ein Film, dessen Musik live gespielt wird und bei dem die Schauspieler vor der Leinwand agieren, bietet ein einzigartiges Experiment: eine Vorstellung in drei Dimensionen. **DIE NICHT SCHLAFEN** - ein Zusammentreffen von Musik, Theater und Film ist ein Projekt, das aus der Faszination für das Urbane und die Nacht heraus entstand, deren Zusammenspiel ebenfalls in dem Film **DARK CITY** zur Geltung kommt.



Foto: Obenkino

DARK CITY: John Murdoch wird gejagt. Die Polizei sucht ihn als brutalen Frauenmörder. Und der zwielichtige Psychiater Dr. Schreiber warnt ihn vor den unheimlichen Fremden, die ihm auf der Spur sind. Doch Murdoch hat sein Gedächtnis verloren. Und während er verzweifelt versucht, seinen Verfolgern zu entkommen, kommt er nach und nach

hinter das grausige Geheimnis der Stadt: Die Fremden manipulieren das Leben aller Menschen, verändern nach Belieben das Aussehen der Stadt - und die Menschen, die darin leben. Murdoch erkennt, dass er die letzte Chance für die menschliche Existenz ist, und entschließt sich zum Widerstand.

DARK CITY nimmt deutlich Bezug zu Filmen des deutschen

Expressionismus. Insbesondere Friedrich Wilhelm Murnau NOSFERATU und Fritz Langs METROPOLIS, aber auch Robert Wiens DAS CABINET DES DR. CALIGARI liefern Vorlagen für diesen Film.

Dreier

THEATER: 27.5. 20:00 Uhr, neue Bühne 8, schwarze Komödie von Jens Roselt, Regie: Mathias Neuber

„Dreier“ - eine Dreiecksgeschichte - bester schwarzer Humor! - Ein Mann in seiner Loftwohnung mit der Frau seines Freundes im Bett. - Der Freund und Ehemann kommt, die Frau verschwindet unterm Bett. - Der Mann sagt dem Freund, dass dessen Frau unter dem Bett sich befinde. - Der Freund hält das für den



Foto: neue Bühne 8

besten Witz, den er je gehört hat, und weigert sich, nachzuschauen. - Bis zum furiosen Finale wird in diesem Stück - und bald reicht das Verhandelnde weit übers Private hinaus - ausnahmslos die Wahrheit gesagt, was - wenn jeder sich weigert den Tatsachen ins Gesicht zu sehen - zu den absurdesten Situationen und einem unglaublichen Ende führt. Die schauspielerische Leistung der drei Hauptdarsteller, der dem Stück innewohnenden, Wortwitz und die überzeugend transportierte, tiefe Hilflosigkeit der Menschen gegenüber ihrer selbst und ihren Nächsten, machen dieses Stück zu einem wahren Theaterhighlight! - Fazit: Hingehen! Ansehen! - Blicklicht Septemberheft 2009

Unternehmen Rockmusik

COTTBUS für CUPCAKES

KONZERT: 27.5. 19:00 Uhr, E-Werk

Unternehmer für Rockmusik heißt es am 27. Mai im alten Cottbuser E-Werk.

Der Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft (BWA), das Cottbuser Kindermusical (CKM) und die Band „Do i smell Cupcakes?“ laden zu einem besonderen Abend ein, dessen Anlass es ist, die jungen Cottbuser Musiker auf ihrem musikalischen Weg zu unterstützen. Die Gäste erwartet, neben Zeit für Austausch, Beköstigung und Information, ein Exklusivkonzert unter Mitwirkung der Musikkasse des CKM. Neun Jahre war der Frontmann der „Do i smell Cupcakes?“, Kevin Traeger, Sänger im Kindermusical. Seit fast fünf Jahren formen er, Dennis Depta und Robert Marinow eine wirkliche Ausnahmeband auf musikalisch höchstem Niveau. Stationen auf diesem Weg waren unter anderem der Gewinn des Band-against-Band-Wettbewerbs 2006, das Eröffnungskonzert des Filmfestivals Cottbus, gemeinsam mit dem Philharmonischen Orchester des Staatstheaters 2009 und die Teilnahme am deutsch-israelischen Musik-Austauschprojekt ILAND (Tel Aviv 2009). Die Veranstaltung „Unternehmen Rockmusik“ ist ein Dank der Musiker an ihre Heimatstadt, Freunde, Förderer und Wegbegleiter.

Ab Mai nehmen die „Do i smell Cupcakes?“ ihre dritte, die erste kommerziell produzierte, Platte „springs“ auf. Mit der Veranstaltung „Unternehmen Rockmusik“ stellen sich der Bundesverband für Wirtschaftsförderung und Außenwirtschaft und das Cottbuser Kindermusical hinter die Band und werben um Unterstützung für die Herstellung und Vermarktung der CD. Als Dank an die Förderer werden diese die ersten sein, die die neue LP in den Händen halten. Alle Interessenten sind herzlich willkommen, diese - zugleich letzte Veranstaltung im E-Werk vor dem Umbau - zu besuchen und dann selbst zu entscheiden, ob sie das Projekt CUPCAKES unterstützen.

27.5. Donnerstag

Event

12:00 Oberkirche
DAS KLEINE ORGELKONZERT

14:30 Planetarium
Von Pol zu Pol um die Erde
- Sonnenlauf in den geograph. Breiten der Erde

15:00 Lila Villa

offen

19:00 quasiMONO
Vortrag zum Thema
„Neoliberalismus“

19:00 Muggelug (im LG9)
Psychobilly in Concert - Ati Edge an the Shadowbirds

19:00 E-Werk
Unternehmen Rockmusik
- COTTBUS für CUPCAKES
19:30 Fabrik e.V. Guben
Rockcafé: Yellow Times

22:00 CB-Entertainment-center

Sekt in the City

Kino

17:30/20:00 KinOh
Albert Schweitzer - ein Leben für Afrika

19:00 Obenkino
Film&Experiment - DIE NICHT SCHLAFEN & DARK CITY

Theater

20:00 neue Bühne 8
Dreier

Ausstellung

18:00 Galerie Fango
„Licht - Reinheit - Berührung“ - Fotografien von Frida Möwitz

Vortrag zum Thema „Neoliberalismus“

LESUNG: 27.5. 19:00 Uhr, quasiMONO

Keine andere Wirtschafts- und Gesellschaftstheorie beherrscht Tagespolitik, Medienöffentlichkeit und Alltagsbewusstsein auf der ganzen Welt so stark wie die Neoliberalen. Dabei steht der „Neoliberalismus“ für eine seit den 1930er-Jahren entstandene Lehre, die den Markt als Regulierungsmechanismus gesellschaftlicher Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse verabsolutiert. Es handelt sich um eine breite geistige Strömung mit unterschiedlichen historischen wie länderspezifischen Erscheinungsformen, Strategievarianten und Praktiken, so dass man von „Neoliberalismen“ sprechen müsste. Dabei strebt das gesellschaftspolitische Projekt des Neo-

28.5. Freitag

Event

Slawenburg Raddusch

Eröffnung der Sonderausstellung „Ackern, Flößen, Jagen“ - 7. Jahrestag der Slawenburg Raddusch

14:00 Heimatmuseum Dissen

Kolloquium - Die slawische Frau im frühen Mittelalter

16:00 Lila Villa

Orientalistischer Tanz

17:30 Fabrik e.V. Guben

TeenFun

19:00 Oblomow Tee Laden & Stube

Heiko Selka - „Ich hab Dir meine Seele ans Fenster gemalt“

19:00 Forst

„Volleympics IV“ in Forst Lausitz - Stadion am Wasserturm vom 28.05.-30.05.2010

19:00 Luckau / Schlabendorf

Das Geheimnis von Schlabendorf - Eine zeitgenössische Dorfmusik in fünf Sätzen

19:30 TheaterNativeC

Schwarzblond - „Schön aber giftig“, Lieder,

Chansons und Schlager mit Tango-, Flamenca- u. Boogiefeeling

20:00 Planetarium

Raum in Zeit - Geschichte der Weltbilder, ab 14 J.

20:00 Kunstmuseum

Dieseldkraftwerk Cottbus Konzert der „Composers-in-residence“

21:00 Bebel

Do i smell Cupcakes?

- Brokof + Mr. Pink

21:00 Muggefug (im LG9)

K-ON-TOUR - 6Kornbrot, Schmidtskatze & DJ Bela

21:00 LaCasa

Pianoabend - Klavierabend mit Frank Petzold!

21:30 Comicaze

Sander van Flint - Folkrock, Eintritt frei

Kino

18:30/21:00 KinOh

Albert Schweitzer - ein Leben für Afrika

Theater

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

SchlechtBehüteteTochter #HEROLD, Die jungen Wilden. Klassiker auf den Kopf gehauen!

15.00 Uhr Historiker und Rechtsanwalt Heiko Kosel „Von der Freiheit der wendischen Weiber bis zur Insel der glücklichen Witwen“ Das Recht der slawischen Frauen im Mittelalter

17.00 Uhr Doktorantin Judith Esder: Das Recht der deutschen Frau im Mittelalter (im Vergleich)

18.00 Uhr Katja Winkler „Über die bisherigen Ergebnisse der Grabungen in der Spreeaue“

Diese Vorträge bringen uns das slawische Mittelalter wieder ein Stück näher. Gefördert wurden sie über die Euroregion Spree-Neiße -Bober - Small Project.

Konzert der „Composers-in-residence“

KONZERT: 28.5. 20:00 Uhr, Kunstmuseum Dieseldkraftwerk Cottbus, Mit Werken von Nina Šenk und Valerio Sannicandro Leitung und Moderation: Evan Christ, Veranstaltung des Staatstheaters Cottbus

Das Konzert beschließt die Arbeit von Nina Šenk und Valerio Sannicandro als „Composers-in-residence“ am Staatstheater Cottbus und gibt einen Ausblick auf die Zusammenarbeit mit dem ensemble mosaik, dem führenden Ensemble für neue Musik in Berlin.

Sieben Werke haben die beiden Komponisten für Cottbus geschrieben; zwei werden an diesem Abend zu erleben sein, gespielt von Musikern des Philharmonischen Orchesters und dem ensemble mosaik. Außerdem ist „songs found in a dream“ von Liza Lim zu hören, das gemeinsam mit dem ensemble mosaik entwickelt wurde. Evan Christ moderiert und dirigiert.

Das ensemble mosaik entstand 1997 aus einer Initiative junger Instrumentalisten und Komponisten in Berlin. Sein Interesse gilt der Vielfalt ästhetischer Konzepte und Erscheinungsformen in der zeitgenössischen Musik. Um dabei den einzelnen Werken im Sinn einer zeitgenössischen Aufführungspraxis gerecht zu werden, arbeitet das Ensemble in engem Austausch mit den Komponistinnen und Komponisten. Dabei bildet die Zusammenarbeit mit jüngeren, noch unbekannten Künstlern einen deutlichen Schwerpunkt. Das Ensemble spielte zahlreiche Uraufführungen, darunter viele Kompositionen, die für das Ensemble geschrieben wurden.

Do i smell Cupcakes?

Brokof + Mr. Pink



KONZERT: 28.5. 21:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/doismellcupcakes, www.brokof.net

Bevor sich Do i smell Cupcakes? in das Berliner Popschütz-Studio zurückziehen werden, um endlich ihre Debut-LP einzuspielen, gehen sie noch einmal auf Tour. Die neue Kraft in ihrer Musik kommt dabei nicht von ungefähr, schließlich verarbeiten die fünf Musiker in ihren Songs Eindrücke und Erfahrungen der letzten Jahre. Der Umzug in die Großstadt, stetig wechselnde Bassisten, aber auch einzigartige Momente wie die Teilnahme am Musikaustausch ILAND 2009 in Tel Aviv. Einzige Konstante ist und bleibt der groovig-verspielte, melodios-schöne Grundton der Cupcakes. Brokof nennen sich die vier Herren aus Berlin, die nebenbei noch ein Studio betreiben und die neue Cupcakes Scheibe produzieren werden.

Wenn Brokof auf der Bühne stehen, wird schnell klar: diese Jungs haben etwas zu sagen. Vor und nach den Konzerten wird Mr. Pink aus der Hauptstadt mit schwerem VoodooPunkTrashSoul- Vinyl die Gebeine in Schwingungen versetzen und die nötigen Vibes erzeugen.

K-ON-TOUR

6Kornbrot, Schmidtskatze & DJ Bela

KONZERT: 28.5. 21:00 Uhr, Muggefug (im LG9), Informationen demnächst hier: www.weltsicht.info, www.konturprojekt.de



K-ON-TOUR Station 3 ist am 28. Mai im Muggefug“ statt. Lasst Euch einhüllen von coolem Reggae und den treiben

Klängen des Ska. Anreisen aus Berlin werden 6Kornbrot, auch zu erleben auf der diesjährigen Konturbühne. Mit ihren Tönen zwingen sie Eure Fußspitzen mitzuwippen bei Reggae, Dub und HipHop Sounds. Schmidtskatze, eine Band des Jahres 2009, verwöhnt danach Euren musikalischen Verstand mit eingängigem, poppigen, sahneweichen Ska. Im Heimspiel holen sie spritzige Gitarren, freche Bläser und das Beat gebende Schlagzeug aus ihrem musikalischen Verpflegungspaket. Weitergetanzt wird mit DJ Bela. Auch er hat Reggae, Offbeat und Freunde im Plattenschränk.

Für die körperliche Energiezufuhr auf Eurer K-ON-TOUR sorgt die Invictus-Crew mit gesund und frischem, veganen Catering. Freut Euch auf drei gehüllte Nächte, mit Sucht nach mehr dieser tollen Künste! Das bekommt Ihr am 18. und 19. Juni im Puschkinpark. Wir sehen uns dort bei den Konturkonzerten!

Pianoabend

Klavierabend mit Frank Petzold!

KONZERT: 28.5. 21:00 Uhr, LaCasa, Infos unter: www.meinpianoabend.de

Gespielt werden moderne Stücke und zeitlose Evergreens. Die musikalische Vielfalt bewegt sich dabei von jazzigen bis hin zu populären Harmonien, alle sorgfältig für den Pianoabend ausgewählt. Die Musik soll sich als harmonische Begleitmusik lebendig in den Abend einfügen. Zarte, einfühlsame, empfindsame, beeindruckende oder mitreißende Harmonien verweben sich mit Entspannung in gemütlichem Ambiente. Gönnen Sie sich zusammen mit Ihrem Partner, Ihrer Familie oder Ihren Freunden ein außergewöhnlich schönes Stück Kulturgenuß.

Heiko Selka

„Ich hab Dir meine Seele ans Fenster gemalt“

KONZERT: 28.5. 19:00 Uhr, Oblomow Tee Laden & Stube Heiko Selka zeigt sich mal nicht als Liederpirat mit Stimmungsmusik, sondern als melancholischer und nachfragender Liedermacher mit einem Programm zum Zuhören und Nachdenken. Diese eher ungewohnte Seite besteht aus dem Liedschaffen der letzten zehn Jahre. Ob politische Themen, gesellschaftliche Aufgaben oder das ewig aktuelle Thema Liebe - Selka will nicht wegschauen und lässt sich den Mund nicht verbieten. Das OBLOMOW bietet eine optimale Bühne für dieses Programm. Eine Vorbestellung ist notwendig, da nur begrenzte Platzkapazitäten vorhanden sind.

Getränke SHOP

Friedrich Ebert Str. 35

www.getraenkeshop-s-meier.de



Lieferung auf Kommission FREI HAUS!

Informationen erhalten Sie im Geschäft.

Öffnungszeiten

Mo - So
16.00 Uhr - open End

Inh.: S. Meier

Fr.-Ebert-Str.35
03044 Cottbus

Kolloquium

Die slawische Frau im frühen Mittelalter

LESUNG: 28.5. 14:00 Uhr, Heimatmuseum Dissen, Von der Freiheit der wendischen Weiber bis zur Insel der glücklichen Witwen

Das slawische Mittelalterfest wird auch in diesem Jahr am 28. Mai 2010 wieder mit wissenschaftlichen Vorträgen zum frühen Mittelalter eingeläutet. Interessantes und Spannendes über unsere slawischen Vorfahren wird es an diesem Tag in den verschiedensten Vorträgen zu hören sein. Folgende Vorträge sind an diesem Freitag geplant:

14.00 Uhr Dr. Kerstin Kirsch „Sprechende Gräber“ - was können Gräber der Dominsel Brandenburg über das Leben der slawischen Frauen aussagen

29.5. Samstag

Event

10:15 IBA-Terrassen Großbräsen

IBA-Tour: Reise zum Mars
- Wanderung auf den
Grund des Ilse-Sees

11:00 Heimatmuseum Dissen

Eine Zeitreise ins 10. Jahr-
hundert - Ungewöhnliche
Museumstage in Dissen,
am 29. und 30. Mai 2010

14:00 Pegasus, Senften- berg

Straßen-Sommerfest im
Pegasus

15:00 Alter Bahnhof Welzow

Was ist Energie? - Sze-
nische Reisen durch Bio-
grafien und Landschaften
am Rande des

18:00 Reitstadion Sielow

open Air Konzert, mit
Blueslegende Monokel
(Spezial Guest Gala),
Support: Blind Summt

19:00 IBA-Terrassen Großbräsen

IBA-Tour: Sonne, Mond
und Mars - Abendspazier-
gang auf den Grund des
Ilse-Sees

19:30 TheaterNativeC

„Der Neurosenkavalier“,
Komödie von Gunther
Beth und Alan Cooper

20:00 Bebel

Salsa Club - Live: „Pene-
tration Station“ & DJ „El
Rumbero“

20:00 CB-Entertainment- center

Hard Attack - Jumpstyle-

Party

20:00 Besucherbergwerk F60 in Lichterfeld

PyroMasters 2010 an der
F60 - Das Brandenbur-
gische Feuerwerksfestival

21:00 Chekov

Make Punk A Threat
Again! - Live: The Wicked +
The Not Amused

21:00 Kulturhof Lübbenau

Samsara Blues Experiment“
- & Skywise

22:00 GladHouse

ROCKTAILPARTY - live: THE
STORIES

22:00 Red Club

Studio 54 Red Club

23:00 LaCasa

Da Old Is Gold!
- goldenerahiphop&funkyb
reaksandsoul

Kino

18:30/21:00 KinOh

Albert Schweitzer – ein
Leben für Afrika

19:30 Obenkino

DIE FREMDE

Theater

19:30 Staatstheater

Kammerbühne

Spielwut No.4: UNBE-
SCHREIBLICH WEIBLICH,

Ein Liederabend mit
Sigrun Fischer, Johanna

Emil Fülle und Gabriele
Lohmar

19:30 Staatstheater

Großes Haus

GENOVEVA

20:30 neue Bühne 8

Nachtgestalten

Projekt. Bereits am 28. Mai beginnen diese besonderen Tage mit Vorträgen zum Leben im frühen Mittelalter. Das Heimatmuseum Dissen hat sich dem 10. Jahrhundert verschrieben- „Zeitreise“. 4 Vereine, der Milzener e.V. aus Melaune, „Družyna byk“ aus Forst, der polnische Verein „Družyna Wojow Serbo Bieloboh“ aus Żary und das „Di-Greases Buffon Theater“ aus Weißrussland, die sich mit dem alltäglichen Leben der slawischen Stämme im 10. Jahrhundert beschäftigen, zeigen, wie man das praktische Leben im 10./11. Jahrhundert gemeistert hat? Eine archäologische Zeitreise nicht anhand von Ausgrabungsstücken sondern Geschichte zum Anfassen für die ganze Familie. Schon alleine die schwierige Aufgabe Feuer mit Feuerstein und Feuereisen anzubekommen, stellt uns heute vor eine fast unlösbare Aufgaben aber probieren ist gestattet. Was gab es damals zu Essen, wie hat man es zu bereitet und aufgetragen- alltägliche Dinge, die wir uns heute kaum vorstellen können.

GENOVEVA

THEATER: 29.5. 19:30 Uhr, Staatstheater Großes Haus, Premiere / Das besondere Opernereignis, Oper in vier Akten von Robert Schumann, Libretto nach Ludwig Tieck und Friedrich Hebbel, Semiszenische Aufführung



Foto: Marlies Kross

Robert Schumanns einzige Oper „Genoveva“ ist im Jubiläumsjahr seines 200. Geburtstages erstmalig am Cottbuser Theater zu erleben. Der bekannte Instrumental- und Liederkomponist hatte sich zur Aufgabe gestellt, eine deutsche Nationaloper zu schreiben. Er wollte dabei eine ganz spezifische neue Verbindung von Klang und Wort finden, eine Synthese, die Blicke in die Seele des Menschen zulässt. In seinem fast sinfonisch angelegten Psychodrama „Genoveva“ geht es um Liebe, Begierde, um Treue und Ehre, Pflicht und Glauben. Die Cottbuser Inszenierung holt die Geschichte der jungen Genoveva aus der Ferne mittelalterlicher Schauerlegenden in einen Fokus, der Machtverhältnisse innerhalb von Paarbeziehungen hinterfragt. In der Titelpartie ist Gesine Forberger zu erleben.

Nachtgestalten



Foto: neue Bühne 8

THEATER: 29.5. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, StudentenWerkTheater, nach dem Drehbuch zum gleichnamigen Film von Andreas Dresen, Bearbeitung und Regie: Mathias Neuber

Berlin bei Nacht. - Die obdachlose Hanna findet hundert Euro in ihrer Schachtel und will mit ihrem Freund Viktor nur einmal eine Nacht in einem Hotelzimmer mit Bad verbringen.

Landwirt Jochen trifft auf der Suche nach käuflicher Liebe auf die drogenabhängige Patty, die ihm das Nachtleben zeigt und um viel Geld erleichtert. - Endfünfziger Hendrik Peschke stolpert auf dem Flughafen über eine noch nicht erwachsene lateinamerikanische Schönheit .. - Ein großes Ensemble der BÜHNE acht und das Inszenierungsteam versehen die vier Liebesgeschichten der Vorlage mit einem Schuss Iro-

nie und übertragen sie mit Rasan auf die Bühne. „Sensible Situationsbeschreibung, exzellente Schauspielerleistungen, temporeich und inhaltlich geschlossen!“ (Lausitzer Rundschau vom 5. Mai 2009)

Make Punk A Threat Again!

Live: The Wicked + The Not Amused

KONZERT: 29.5. 21:00 Uhr, Chekov



THE NOT AMUSED



Foto: Chekov

The Wicked: Buzzcocks, 999 und The Wicked haben eins Gemeinsam, den 77er Punk im Blut. Seit 1987 rocken sie schon die Schweiz und nun knappe 23 Jahre später verlassen sie ihre Heimat um die Welt im Blitzkrieg zu erobern. Punk in die Fresse, wer ihre Scheiben kennt weiß wo der Hammer hängt..POGOPOGOPOGO!!! Unterstützung erhalten Sie von The Not Amused den PowerPoppers aus Berlin. Eine charmant-schräge

Zeitreise ins Inselkönigreich vor ziemlich genau 30 Jahren, irgendwo im Spannungsfeld von Powerpop (UNDERTONES), Mod (THE JAM) und frühem englischen Punkrock. Sehr melodisch und absolut tanzbar... Here comes the summer ... lalalala

DIE FREMDE

KINO: 29.5. 19:30 Uhr, Obenkino, BRD 2009, 119 Min, Regie: Feo Aladag, Weitere Veranstaltungen: 30.05. 20:00 Uhr, 31.05. 18:30/21:00 Uhr, 01.06. 18:30/21:00 Uhr, 02.06. 20:00 Uhr

„Hör auf zu träumen!“, sagt die Mutter zu ihrer 25-jährigen Tochter Umay, als diese mit ihrem kleinen Sohn Cem vor der Berliner



Foto: Obenkino

Wohnungstür ihrer Eltern steht. Umay ist aus einem unglücklichen Eheleben in Istanbul ausgebrochen und will zurück in Berlin ein selbstbestimmtes Leben führen. Sie weiß, dass sie ihren Eltern und Geschwistern damit viel zumutet, hofft aber, dass die liebevolle Verbundenheit stärker ist als alle gesellschaftlichen Zwänge. Doch schon bald erkennt sie, dass ihre Familie die traditionellen Konventionen nicht einfach über Bord werfen kann und an der Herausforderung zu zerbrechen droht. Als die Familie beschließt, Cem zu seinem Vater in die Türkei zurückzuschicken, um den Ruf der Familie wieder herzustellen, flieht Umay erneut und bricht alle Brücken hinter sich ab. Umay verliebt sich in Stipe und baut für Cem und sich ein neues Leben auf. Als sie versucht, sich wieder mit ihrer Familie zu versöhnen, erkennt sie nicht, dass es bereits zu spät dafür ist ...

Ein Film, dessen Geschichte man aus den Nachrichten zu kennen glaubt. Doch Feo Aladag erschafft mit DIE FREMDE ein vielschichtiges Werk voller Einfühlungsvermögen für seine Figuren, fern jeglicher Klischees. Unterstützt wird sie dabei von herausragenden Schauspielern: Sibel Kekilli (GEGEN DIE WAND) entwickelt in der Hauptrolle einen Sog, dem sich die ZuschauerInnen nicht entziehen können. An ihrer Seite spielen Florian Lukas, Alwara Höfels, Nursel Köse und die türkischen Stars Derya Alabora und Settar Tanrıöğen. Dieser Film hat nicht nur ein brisantes Thema, sondern ist vor allem ein mitreißendes Kino-Erlebnis von seltener Kraft.

Eine Zeitreise ins 10. Jahrhundert

Ungewöhnliche Museumstage in Dissen

EVENT: 29.5. 11:00 Uhr, Heimatmuseum Dissen, am 29. und 30. Mai 2010, Weitere Veranstaltungen: 30.05. 11:00 Uhr

Wer sich am 29. und 30. Mai 2010 in Dissen hinter die Kirche begibt, der wird auf eine Zeitreise mitgenommen und um 1000 Jahre zurück versetzt.

Männer, Frauen und Kinder in einfachen Leinen- und Wollkleidern, Handwerker und Musiker und Krieger in voller Kampfrüstung aus einer längst vergangenen Zeit, haben dort ihr Zeltlager aufgeschlagen. Im Schatten der großen Zelte kochen Frauen auf dem Feuer Mittag, nähen und spinnen. Männer schmieden, bearbeiten Steine, schnitzen aus Holz Löffel und aus Horn kleine Schmuckstücke. Unter einem Leinwanddach spielt die Musikgruppe „Fideluis“ und Musikerin aus Weißrussland auf mittelalterlichen Instrumenten. Krieger kämpften mit Axt und Sax. Eine eindrucksvolle Kulisse für ein doch sehr wissenschaftlich geprägtes



Foto: Heimatmuseum Dissen

Samsara Blues Experiment“

& Skywise



Foto: Kulturhof Lübbenau

KONZERT: 29.5. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Psychedelischer Rock/Doom

„Samsara Blues Experiment“ ist eine deutsche Band, die im Sommer 2007 von Christian Peters, nach dessen Ausstieg als Gitarrist bei „Terraplane“ gegründet wurde. Im Herbst 2008 fand sich in Berlin das aktuelle Line-Up mit Hans Eiselt an der zweiten Gitarre, Richard Behrens am Bass und dem Schlagzeuger Thomas Vedder, welche alle bereits in zahlreichen Untergrund-Bands spielten bzw. immer noch aktiv sind. Der Musikstil des „Samsara Blues Experiments“ besteht aus einer Mischung von Stonerrock, Psychedelic Rock und folkloristischen Einflüssen, wobei vor allem der Einfluss indischer Raga-Musik zu erwähnen ist. Nach Veröffentlichung des ersten Demos spielte die Band etliche Konzerte in Deutschland, den USA, in Italien, Österreich, den Niederlanden und Belgien, so z.B. auf dem Yellowstock-Festival 2009 in Geel. Im März 2010 wurde schließlich das Debütalbum „Long Distance Trip“ bei World In Sound Records/ Rough Trade veröffentlicht.

„Skywise“ gründeten sich 1998 in Rom, Italien, 2001 nahm sie das deutsche Label Daredevil unter Vertrag und das erste Album „Morning Star“ erschien. Die Band tourte unentwegt und spielte als Support für Gruppen wie „Entombed“ und „Ufomammüt“. 2004 wurde das zweite Album „Give the Devil His Brew“ produziert, aber wegen Problemen innerhalb der Band erschien es erst 2008. Die aktuelle Besetzung besteht aus Francesco BV, Ennio D und Emiliano G. Die Musik änderte sich in den Jahren vom doombeeinflussten Stonerrock zu mehr atmosphärischen Stücken. Die aktuelle Scheibe heißt „Cold Cold Earth“ und wird natürlich auf der aktuellen Tour ordentlich promotet. Musikalisch orientieren sich die Italiener an Bands wie Buried at Sea, Cult Of Luna und den legendären Black Sabbath.

ROCKTAILPARTY

live: THE STORIES

KONZERT: 29.5. 22:00 Uhr, GladHouse, www.thestories-band.com, www.myspace.com/thefastrockstories

Den Initial-Akkord gab's 2005 mit der ersten EP, „Minutes Of Animation“: Zahlreiche Indie-Radios stürzten sich auf energiegeladene Mixtur, die sich irgendwo zwischen Refused, Beatsteaks und The Hives bewegt, und verschafften ihr Airplay. Danach ging's auf die Bühnen – wo sich die vier Jungs um Front-Exzentriker Vincent Jetset am wohlsten fühlen. Je größer, desto besser: Dann nämlich hat der extrovertierte Show-Man Platz genug, sich auszutoben und die energetischen Alternative-Rock-Fetzer mit reichlich Körpereinsatz umzusetzen.

Wild, ungeschliffen, roh und anders wollen sie sein – und reissen dabei glatt eine neue Schublade in Sachen „Rock“ auf, in der sie sich auch gleich den Thron errichten. Oder, um in den Worten der Band zu sprechen: „Also, wir sind jung, schnell, ideenreich,

energiegeladen, abwechslungsreich, essensfesselt, intensiv, kraftvoll, gitarrenlastig, anders, ehrlich und vor allem keine Fashionguys.“

Salsa Club

Live: „Penetration Station“ & DJ „El Rumbero“

EVENT: 29.5. 20:00 Uhr, Bebel, info: www.latin-lausitz.de, DJ „El Rumbero“ Havana Club Berlin, Tanzanleitung mit Bianca & Wolfgang

Salsa ist Kult, Salsa ist Boom, Salsa ist Erotic! Wer nicht dabei ist verpasst eines der schönsten, intensivsten und nachhaltigsten Lebensgefühle dieser Welt. Dieses Feeling hat sich auch bis zu einigen Musikstudenten der FH Lausitz herumgesprochen. An diesem Abend werden die jungen Musiker ein Set spielen, die aber auch wirklich jeden in Tanzlaune versetzen werden. Davor und danach am Pult direkt aus dem legendären Havana Club Berlin DJ „El Rumbero“

Da Old Is Gold!

goldenerahiphop&funkybreaksandoul

EVENT: 29.5. 23:00 Uhr, LaCasa, Uptown: Good Ol' Boyz (love.life.music/cb), Downtown: Donald & Rave (pillskills.hhv.de/bln)

Ahh shit, here they go once again!!!

Hip Hop-Headz und Freunde der Funk, Soul und Party-Breaks aufgepasst!

Wer Lust hat ein wenig in musikalischen Erinnerungen zu schwelgen oder sich auf die Suche nach Beats, Samples und Tracks für seine eigene Plattensammlung machen möchte, der ist an diesem Abend im LaCasa bestens aufgehoben. Dort findet endlich die Da Old Is Gold!-Reihe ihre Fortsetzung. Upstairs gibt es wie gewohnt besten „Golden Era-Hip Hop/Rap-Shit“ mit den Good Ol' Boyz während Downstairs ein Raum für Samples und Originals geschaffen wurde. Die Berliner Donald & Rave legen hier feinsten Soul, Funk, Rarities und Funky Breaks auf. „Hippra to da hoppa and you just don't stoppa!“

30.5. Sonntag

Event

10:15 IBA-Terrassen

Großräschen

IBA-Tour: Reise zum Mars - Wanderung auf den Grund des Ilse-Sees

11:00 Heimatmuseum

Dissen

Eine Zeitreise ins 10. Jahrhundert - Ungewöhnliche Museumstage in Dissen, am 29. und 30. Mai 2010

14:00 Fabrik e.V. Guben

Familiensonntag

14:00 IBA-Terrassen

Großräschen

IBA-Tour: Spritztour ins Seenland - Per Kleinbus in Landschaft im Wandel

19:30 TheaterNativeC

„Der Neurosenkavalier“, Komödie von Gunther Beth und Alan Cooper

Kino

20:00 Obenkino

DIE FREMDE

Theater

16:00 Staatstheater

Kammerbühne

LEIDENSCHAFTEN, Ballettabend mit „Infant und Narr“, „Bolero“ und „Carmen-Suite“ von Winfried Schneider

16:00 Staatstheater

Großes Haus

DER SCHIMMELREITER, von Theodor Storm / Bühnenfassung John von Düffel

19:00 Neue Bühne Senftenberg

OB IHR WOLLT ODER NICHT (D/N, 2009), Theaterkino, Zu Gast: Julia-Maria Köhler

Ausstellung

11:00 Kunstmuseum

Diesellkraftwerk Cottbus

Johannes Geccelli „COTTBUSGRÜN. Die Entwicklung einer Farbe“, 30. Mai 2010 bis 15. August 2010

Johannes Geccelli

„COTTBUSGRÜN. Die Entwicklung einer Farbe“

AUSSTELLUNG: 30.5. 11:00 Uhr, Kunstmuseum Diesellkraftwerk Cottbus, 30. Mai 2010 bis 15. August 2010, Ausstellungseröffnung

Johannes Geccelli, der 2010 seinen 85. Geburtstag feiert, ist einer der bedeutendsten Farbfeldmaler in Deutschland. In der ländlichen Abgeschiedenheit seines Ateliers in Jühnsdorf entstehen Bilder, die ein sinnliches Eigenleben besitzen. Sie leben von der Totalität und der Musikalität der Farbe und ihrer Verlebendigung durch das Licht.

Bei seiner Entscheidung für die Farbe eines Bildes lässt sich Johannes Geccelli oft von farbigen Objekten anregen. Schon bevor das ehemalige Diesellkraftwerk in Cottbus zum Kunstmuseum umgebaut wurde, faszinierte ihn bei einer Begehung auf der Baustelle das Türkis, das für den zwei Meter hohen Fliesenpiegel im Innenraum des Maschinenhauses ausgesucht worden war. Architekt Werner Issel wählte damals Spaltviertel aus Ullersdorf. Die glasierten türkisfarbenen Fliesen wurden für den Maler Geccelli nun zum Auslöser für eine intensive Beschäftigung mit dieser Farbe.

So realisierte der Künstler seit 2008 in sorgfältiger Arbeit mehrere Bilder, die sich durch feinste, für das Auge kaum wahrnehmbare Farbabstufungen auszeichnen. Diese werden in dieser Ausstellung mit zahlreichen Farbstudien und Skizzen - in unmittelbarer Nähe zu den Fliesen - präsentiert.

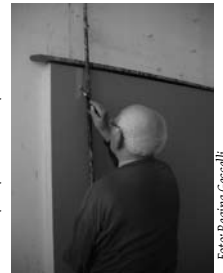


Foto: Regina Geccelli

31.5. Montag

Event

20:00 Staatstheater

Kammerbühne

MONTAG – DER THEATERTREFF

TREFF

Kino

17:30 Weltspiegel Finsterwalde

Ein Sommer in New York

18:30/21:00 Obenkino

DIE FREMDE

MONTAG – DER THEATERTREFF

EVENT: 31.5. 20:00 Uhr, Staatstheater Kammerbühne,

Zu Gast: Peter Berger, Architekturbüro Berger & Fiedler,

Hinweis: Freier Eintritt



Foto: Marlies Kross

Der Name des Cottbuser Architekturbüros Berger & Fiedler fällt oft dann, wenn es um Erhaltungs- und Restaurierungsarbeiten an denkmalgeschützten Bauwerken wie z. B. dem Kloster Neuzelle, der Cottbuser Klosterkirche oder dem Staatstheater geht. Denkmalschutz ist der Erhaltung unseres kulturellen Erbes verpflichtet, wird durchaus aber auch kritisch als Hemmschuh in der wirtschaftlichen Entwicklung gesehen. Wie sich solche Interessenkonflikte lösen lassen und welche Rolle ein Architekt dabei spielt, ist Gegenstand des Theatertreffs mit Peter Berger, der im Gespräch mit Moderatorin Kathrin Krauthelm auch die Bauarbeiten am Großen Haus am Schillerplatz und deren Koordination während der Sommerpause des Theaters erläutern wird. Theaterfreunde, Kunst- und Architekturinteressierte sind herzlich willkommen.

Adressen

Cottbus

1 Amadeus

Karlstr. 2

2 neue Bühne 8

Erich-Weinert-Straße 2,

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 2905399

www.buehne8.de,

spiel.macher@buehne8.de

3 Bebel

Nordstrasse 4

Tel.: 0355/4936940

www.bebel.de

4 Chekov

Stromstraße 14/ altes Strombad

03046 Cottbus

www.myspace.com/chekovcottbus

chekov@zelle79.org

5 Eine-Welt-Laden e.V.

Straße der Jugend 94

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 79 02 34

post@weltladen-cottbus.de

Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00

– 18.00 Uhr.

6 Galerie Fango

Amalienstraße 10

03044 Cottbus

Tel.: 0176/ 231 22 88 5

www.fango.org

info@fango.org

Öffnungszeiten: Fr-So 20.00 Uhr

7 Galerie Haus 23

Kunst- und Kulturverein Cottbus

e.V.

Marienstraße 23

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 702357

Fax.: 0355/ 702357

Öffnungszeiten: Di – Sa 18.00

– 22.00 Uhr

8 Glad-House

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 380240

Fax.: 0355/ 3802410

www.gladhouse.de

veranstaltungen@gladhouse.de,

booking@gladhouse.de

9 Haus des Buches

Spremberger Str. 14-15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 48570

Fax: 0355/4857200

www.haus-des-buches.com

hdb.cottbus@haus-des-buches.com

Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00-19.00,

SA 9.00-16.00

10 Heron Buchhaus

Mauerstraße 8

03046 Cottbus

Tel.: 0355 / 3 80 17-31

Fax: 0355 / 3 80 17-50

www.heron.de

heron@heron.de

11 HörSaalKultur

Thierbacher Str. 21

03048 Cottbus

12 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Uferstraße / Am Amtsteich 15

03046 Cottbus

Tel: 0355/ 494940-40

info@museum-dkw.de

www.museum-dkw.de

13 La Casa

Karl-Liebknechtstr. 29

Öffnungszeiten Di-Sa., ab 21 Uhr

www.lacasa-cb.de

Tel.: 0176/10043903

14 Mangold

August-Bebel-Str. 22-24

15 Cafe & Bar Manali

in der Ebertpassage

Friedrich - Ebert Str. 36



03044 Cottbus

16 MultiPop Salon

Friedrich Ebert Str. 14

17 Oben kino

im Glad-House.

Straße der Jugend 16

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 3802430

Öffnungszeiten: So – Do

18 Piccolo Theater

Klosterstraße 20

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 23687

Fax: 0355/ 24310

www.piccolo-theater.de

info@piccolo-cottbus.de

19 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

20 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5

03046 Cottbus

21 Raumflugplanetarium Cottbus

Lindenplatz 21

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 713109

Fax: 0355/ 7295822

www.planetarium-cottbus.de

22 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A

03042 Cottbus

Tel.: 0355/ 714075

23 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten

Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr

10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

A.-Bebel-Str. 2 (Galeria Kaufhof)

03046 Cottbus

Tel.: 01803 / 44 03 44 (9 Cent/Min.)

service@staatstheater-cottbus.de

www.staatstheater-cottbus.de

24 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz

03046 Cottbus

25 Kammerbühne (KB)

Wernerstr. 60

03046 Cottbus

26 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31

03046 Cottbus

27 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39

03046 Cottbus

28 Franky's Rock Diner

Heronvorplatz

Tel.: 0335/ 4869978

29 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 60

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7542-0

Fax: 0355/ 7542-454

30 Stadt- und Regionalbibliothek

Berliner Str. 13/ 14

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 38060-24

Fax: 0355/ 38060-66

info@bibliothek-cottbus.de

www.bibliothek-cottbus.de

31 Sound

Stadtpromenade

03046 Cottbus

32 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15

03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 692200

33 Stadt Cottbus SC

Spremberger Str. 29/30

34 Theater Native C

Petersilienstraße 24

Tel.: 0355/ 22024

www.theatnative-cottbus.de

Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00

Uhr

35 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78

Tel.: 0355/ 4949496

36 Zelle 79

Di + Do + Fr ab 20.00 Uhr

Parzellenstraße 79

Tel., Fax: 0355-797587

info@zelle79.info

www.zelle79.info

37 Lola Club

Karl Marx Str. 13

38 Muggefug

Universitätsplatz 3/4 (LG 9)

www.muggefug.de

39 Gipfelstürmer

Ausrüstung für Reisen rund um

die Welt

Karl-Liebknechtstr.10

www.Gipfelstuermer-Cottbus.de

Tel.: 0355/ 795082

40 KUNST.FABRIK

Bahnhofstraße 24

03051 Cottbus

Tel.: 0355 6202122

Fax: 0355 6202124

Email: info@kunstfabrik-online.de

Senftenberg

39 NEUE BÜHNE

Rathenaustraße 6

Tel: 0357/ 38010

Gewinnaktion

Bebel

1x2 Freikarten

01.05 Populário DJ Team FAB 2

06.05 Ray Wilson

07.05 Der schön Gemein(t)e

Tanzabend

08.05 Local Vision Band Contest

09.05 Local Vision Band Contest

12.05 Indie – Festival Party

14.05 King Kong Kicks Party

15.05 Earthbend

21.05 BLOCrock # 25

22.05 Culture Beats Party

28.05 Do i smell Cupcakes?

29.05 Sa. 29.05. Salsa Club

La Casa

1x2 Freikarten

01.05 Tesla Project

08.05 Gehört & verstanden

12.05 Die Kleine Schwarze Nacht

15.05 Die Tanzparty

20.05 Jazzcrimes

21.05 Killing Spree

22.05 Robert Carl Blank

28.05 Pianoabend

29.05 Da Old Is Gold!

Muggefug

1x2 Freikarten

08.05 BAAL

14.05 Big Bad and Heavy – DnB

15.05 Agent Krüger

20.05 Rabota Kahroshi

22.05 MoM- Goregast

27.05 Psychobilly in Concert

28.05 K-ON-TOUR #3

Kulturhof Lübbenau

1x2 Freikarten

08.05 Shawue

15.05 Whetstone

29.05 Samsara Blues Experiment

Bühne 8

1x2 Freikarten

08.05 Vineta

14.05 Ein Bizeps im August

19.05 Emmas Glück

27.05 Dreier

29.05 Nachtgestalten

Staatstheater

2 x 2 Freikarten

04.05. CANDIDE

28.05 SchlechtBehüteteTochter

1 x 2 Freikarten

12.05 Sechs Tanzstunden in sechs

Wochen

15.05 ROOM SERVICE oder Zitter-

partie mit Zimmerkellner

20.05 Minna # Lessing

TheaterNative C

1 Freikarte

01.05 Deutschland. Ein Winter-

märchen

02.05 Die Weise von Liebe und

Tod des Cornets Christoph Rilke

07.05 Der Herr Karl

29.05 Der Neurosenkavalier

30.05 Der Neurosenkavalier

**Verlosung: jeden Montag von
13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst
0355 4948199 anruft, mahlt zuerst**

THE RUSSIAN DOCTORS

interpretieren
PRATAJEV



am 7. Mai 2010
21:00 Uhr

live im Teehaus
CHEKOV



- ON-TOUR

indie.elektro.rock - La Casa
klezmer.polka.balkan - quasiMono
ska.reggae.dub - Muggeflug



30.04.
14.05.
28.05.

friz rbb
103,2
präsentiert:

**1941
JEDEN
TAGES**

26. MAI 2010

CAMPUS OPEN AIR

BTU COTTBUS
EINTRITT FREI!!

LIVE:
MY NEW ZOO
SHE'S ALL THAT
BLACK TEQUILA
SMITH & SMART
JENIX | FUFA



... und im Netz?



www.kultur-cottbus.de